

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Zeckenimpfung
Impfen Sie sich jetzt bei uns.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 16. Mai 2025 – Nr. 20



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEDEL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Grossauflage Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch

hell
MALER

swiss finance
leaders

Dein Treuhänder, damit du deine
Zahlen immer unter Kontrolle hast.

Tel.: +41 61 823 71 07
Whats App: +41 79 965 97 01
www.swiss-finance-leaders.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Zarter Rinds-
Wellenspiess
dazu neu: Unser Bier
blondes Meisterbräu

Tenzler

Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice

Prattler Erfolg im Landrat: Der 82er-Bus bleibt bestehen



Wider Erwarten bleibt die Buslinie 82. im 10. Generellen Leistungsauftrag und wird dadurch bis 2028 durch den Kanton finanziert. Aufgrund zu geringer Auslastung stand der Prattler Ortsbus vor dem Aus. Die Prattler Landräte und Gemeinderat setzten sich erfolgreich für seinen Erhalt ein. Foto David Renner Seite 13

schneider
Sanitär · Heizung · Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 · 4133 Pratteln · T 061 827 92 92 · www.schneider-shs.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Kunsthandel ADAM

Ihr Vertrauenspartner
in Basel und Baselland



- Ankauf von:**
- Gemälde • Zeichnungen • Lithos
 - Pelze • Teppiche • Antike und moderne Möbel
 - Näh-/Schreibmaschinen • Tonbandgeräte
 - Fotoapparate • Handtaschen • Musikinstrumente
 - Bronzefiguren • Porzellan • Briefmarken • Puppen
 - Abendgarderobe • Fastnacht • Münzen jeglicher Art
 - Armbanduhren • Taschenuhren • Pendüle • Asiatika
 - Zinn • Gold- und Silberschmuck zu Tageshöchstpreisen



!!! Komplette Hausräumungen möglich !!!

Kostenlose Wertschätzung auch vor Ort.
Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

OPEN HOUSE

Muttenz, Bahnhofstr. 49



Lassen Sie sich von dieser einzugsbereiten und attraktiven 3½-Zimmer-Wohnung im Hochparterre vor Ort überzeugen und kommen Sie ohne Voranmeldung zur freien Besichtigung.

Wohnfläche ca. 6 m², Balkon ca. 5 m², 1 EHP
Preis: CHF 485'000.-

Freitag, 23. Mai 2025, von 17 bis 19 Uhr



Désirée Facqueur

061 717 30 00

www.fa-immobilien.ch

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

Nächste Grossauflage 23. Mai 2025

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Muttenzer
Anzeiger**

Wildpflanzen- und Kräutermarkt



Muttenz

Vorplatz Mittenza
Samstag, 17. Mai 2025
9.00 - 15.00 Uhr

- Wildstauden und Kräuter
- alles aus biologischem Anbau
- kompetente Beratung
- Rabatt für Mitglieder von Pro Natura und NVM



Weitere Wildpflanzen- und Kräutermärkte
www.pronatura-bi.ch/wildpflanzenmaerkte



Kaufe Pelze, Bekleidung, Trachten, Taschen, Teppiche, Antiquitäten, Ölgemälde, hochwertige Uhren, Diamant- und Goldschmuck z.B. Armbänder, Ketten, Ringe, Broschen, Schmuck, Uhren u.v.m. zu Tageshöchstpreisen. Bruch- und Zahngold, Gold- und Silbermünzen zum Sammlerwert, Puppen, Modeschmuck, Tafelsilber, Zinn, Schreib- und Nähmaschinen, Briefmarken, Kaffeerahmdeckel, Plaketten und Pins, Porzellan, Gobelins, Kameras, Ferngläser, LPs, Musikanlagen, Instrumente, Kristall, Bücher, Möbel, Golfausrüstung, Stiche, Weine & Spirituosen.

Firma Freiwald: 076 624 98 64
Südquaistrasse 14, 4057 Basel

Wir engagieren uns
für eine belebte
Bergwelt.

berghilfe.ch



Schweizer
Berghilfe



ESOMOTO iTango



**ab
9'990.-**



ESOMOTO
be smart drive electric

- Motorleistung 1000/2000W
- Reichweite bis zu 100 km
- Mit Heizung und Rückfahrkamera
- Hydraulischen Scheibenbremsen

20 km/h (ohne Fahrausweis)

45 km/h (mit Fahrausweis)

Abmessungen | Gewicht

Länge x Breite x Höhe:	223 x 98 x 149 cm
Radstand:	153 cm
Gewicht (inkl. Akku):	305 kg
max. Zuladung:	181 kg

Motor | Akku

Antriebsart:	Mittelmotor
Leistung Motor:	1000/2000 W
Akkutyp:	Blei-Gel/Lithium
Akkukapazität:	58 - 100 Ah
max. Reichweite:	bis 100 km
max. Geschwindigkeit:	20/45 km/h
max. Ladezeit:	5 Std.

Offnungszeiten:

Mo-Fr. 10.00-12.00h
13.30-18.00h
Sa 09.00-16.00h

Esomoto Store Basel St. Jakob | Hagnaustrasse 25

4132 Muttenz | Telefon +41 (0) 76 468 32 19

Mail: info@esomoto.ch | Kundendienst: 061 900 00 05

Frauenverein Was wächst da? Heilpflanzen vor der Haustür

Ein geführter Heilpflanzenrundgang in MuttENZ begeisterte mit Wissen, Witz und vielen Aha-Erlebnissen.

Von Séverine Alary*

Die Idee war schnell gepflanzt – und sie ist gewachsen: Nach dem Vortrag von Philipp Dietschi (Dropa Drogerie Dietschi) während der Pink Week 2024 (MA Nr. 44/2024) entstand im Frauenverein MuttENZ (FVM) der Wunsch, die Heilkraft der Natur buchstäblich vor der eigenen Haustür zu entdecken. Daraus wurde am vergangenen Samstag ein zweistündiger Heilpflanzenrundgang mit 27 interessierten Teilnehmenden – organisiert von Beatrice Engist (Bibliothek FVM) und Séverine Alary (Resort Soziales Engagement, FVM).

Treffpunkt war bei schönstem Frühlingwetter vor der Bibliothek des Frauenvereins. Dort warteten die beiden Drogisten Kurt Altermatt (Dr. Bähler Dropa AG) und Philipp Dietschi, die durch den Rundgang führten.

Zu Beginn stellte sich Kurt Altermatt kurz vor: Als Kind in einer Drogistenfamilie aufgewachsen, beschäftigt er sich seit Jahrzehnten mit der Pflanzenheilkunde. Heute teilt er seine Begeisterung in Kursen, Projekten und bei Heilpflanzenführungen. Dann ging es gleich zur Sache: Was macht eine Heilpflanze eigentlich zur Heilpflanze?

«Sie füllt eine Lücke und gibt dem Körper den Impuls zur Selbstheilung», erklärte Altermatt. Seine



Beim zweistündigen Rundgang am letzten Samstag konnten die Teilnehmenden nicht nur viel Wissenswertes erfahren sondern auch das wunderbare Wetter geniessen.

Fotos Séverine Alary

Worte waren dabei ebenso anschaulich wie verständlich: Mensch und Pflanze folgen dem Prinzip der Polarität – oben und unten, Kopf und Bauch, Wurzel und Blüte. Dazwischen wirken das Herz und die Lunge als lebenswichtiger Rhythmus, der alles im Gleichgewicht hält.

Der Rundgang startete am symbolträchtigen Blumenweg – ein passender Auftakt – und führte letztlich kaum mehr als 150 Meter rund um die Bibliothek. Und doch entdeckte die Gruppe eine Fülle an Heilpflanzen, die im Alltag meist unbeachtet bleiben: am Strassen-

rand, auf dem Tramgleis, am Wegrand. Was viele als «Unkraut» abtun, entpuppte sich als wahres Apothekenregal der Natur.

Mit Humor, Fachwissen und einer bildhaften Sprache zeigte Altermatt, was Lavendel gegen Angst bewirken kann, wie Schöllkraut bei Warzen oder Gallenbeschwerden hilft, oder wie sich Gundermann zu einer Wundsalbe verarbeiten lässt. Löwenzahn, Spitzwegerich, Brennnessel – plötzlich war das vermeintlich Gewöhnliche voller Bedeutung.

Nach dem Rundgang, bei einer Tasse Wellnessstee und feinen Knab-

ereien – offeriert von Philipp Dietschi – beantworteten die Experten Fragen. Zudem stellte Altermatt sein Buch «Heilpflanzen am Wegrand entdecken» vor – ein liebevoll gestalteter Begleiter mit klaren Informationen und anschaulichen Illustrationen.

Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv: viele neue Impulse, ein geschärfter Blick auf die Natur und ein entspannter Austausch in herzlicher Atmosphäre. Wer teilnahm, wird die Pflanzen vor der eigenen Haustür künftig mit anderen Augen sehen. *Soziales Engagement, FVM



Kurt Altermatt leitete die Tour.



Auch mitten im Siedlungsgebiet gab es Heilpflanzen zu entdecken.

Foto Philipp Dietschi

Kolumne

Regenbogen

«United by Music». Das Motto des Eurovision Song Contest, welcher am Wochenende in unserer grossen Nachbarstadt in Basel stattfinden wird. Was aber nicht ganz der Wahrheit entspricht. Genau genommen findet der Megaanlass nämlich in der St. Jakobshalle in Münchenstein auf Baselbieter Boden statt.

Aber egal, der Regenbogen strahlt ja bekanntlich über alle Grenzen hinaus und vereint alle. Ob es sich um eine «sie», einen «er» oder eine «es» handelt, kümmert den farbigen Himmelsbogen nicht. Er leuchtet



Von
**Jean-Pierre
Hueber**

ohne Vorbehalte über alle Kreaturen der Erde und interessiert sich nicht für deren Form und Gestalt. Sei es ein Fisch oder ein Wal, ist egal.

Leider zeigt sich das kreisförmige Lichtband aber nur, wenn ein Regenschauer von der Sonne beschienen wird und zudem nie über die Mittagszeit. Ein Naturphänomen, welches also immer zu geniessen ist. Ein unerwarteter Besuch, den es zu schätzen gilt. Für mich ist es eine liebe Erinnerung aus dem Himmel. Bekanntlich soll die Erde ja niemals mehr so überflutet werden, wie es in der überlieferten Arche-Noah-Geschichte erzählt wurde. Eine Erzählung im Übrigen, die auch aus vielen anderen Völkern in einer ähnlichen Form bekannt ist.

Der Regenbogen ist also ein Versprechen. Eine Zusicherung, welche der heutigen Welt guttut. Eine Hoffnung, dass alles gut kommen wird. Schauen wir in den Regenbogen und glauben an das Gute im Menschen. Egal aus welchem Land er, sie oder es kommt. Ob aus Estland, Italien, Australien, Deutschland, Israel oder sonst wo. Jedes Land und jedes Volk verdient, respektiert und geachtet zu werden. Nicht unbedingt deren Regierungen, aber mit Sicherheit deren Menschen mit ihren friedlichen Absichten. Der Glaube und die Hoffnung an ein gutes Ende werden sich durchsetzen. In diesen Tagen vereint zu glanzvoller und unbeugsamer Musik.

Natur

Krabbeltiere und Honigtau

Die Bürgergemeinde lud ein zu einer spannenden Waldführung.

Ameisen, Blattläuse und Bienen standen im Mittelpunkt einer unerwartet lehrreichen Waldführung, die vergangenen Samstag bei der Sulzchopfhütte stattfand. Acht Erwachsene und ein neugieriger Junge liessen sich vom Waldchef Hansueli Vogt durch die faszinierende Welt der kleinen Krabbler führen. Vogt war spontan eingesprungen für den ursprünglich geplanten Referenten Hansueli Stohler, der leider verhindert war.

Direkt hinter dem Parkplatz bestaunten die Teilnehmenden einen eindrucksvollen Ameisenhaufen. Das emsige Treiben der Ameisen zog besonders den jüngsten Teilnehmer in seinen Bann. Begeistert versuchte er, einzelne Ameisen auf Grashalmen näher zu beobachten, ein anschauliches Naturerlebnis.

Vogt erklärte die erstaunliche Beziehung zwischen Ameisen und Blattläusen: Letztere scheiden einen zuckerhaltigen Honigtau aus, den Ameisen wie eine begehrte Delikatesse sammeln. Im Gegenzug beschützen sie die Blattläuse vor Fressfeinden, eine perfekte Symbiose.

Blattläuse besiedeln die Erde bereits seit rund 200 Millionen Jahren. Von den weltweit etwa 5000 bekannten Arten sind rund 800 in



Waldchef Hansueli Vogt leitete die Führung.

Foto zVg

Mitteleuropa heimisch, was ein bemerkenswerter Beleg für ihre aussergewöhnliche Anpassungsfähigkeit ist. Auch Bienen profitieren von dieser natürlichen Zuckerquelle und tragen damit zur Herstellung des beliebten Waldhonigs bei.

Zum Abschluss durften die Gäste den mitgebrachten Honig selbst pro-

bieren; eine klebrige, aber süsse Überraschung, die für viele strahlende Gesichter sorgte. Die ursprünglich geplante Führung von Hansueli Stohler zur Lebensweise der Waldameisen wird am 24. Mai nachgeholt. Treffpunkt ist um 10 Uhr beim Parkplatz der Sulzchopfhütte.

Agnes Hermann, für die Bürgergemeinde

Jubla

Wunderbarer Muttertags-Brunch



Und schon ist er vorbei – der wunderbare und erfolgreiche Muttertags-Brunch! Über 150 Anmeldungen durfte die Jubla entgegennehmen, und entsprechend viel wurde vorbereitet. Das Team hofft, alle haben den Anlass genossen und sind satt und zufrieden nach Hause gegangen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren – die Jubla freut sich jetzt schon auf ein Wiedersehen am Raclette-Obe am 29. November!

Text Fabrizio Del Zenero für das Leitungsteam der Jubla MuttENZ / Foto zVg

Birsstadt

Eine Region wächst zusammen

Das neue Themenheft vom Verlag Hochparterre beleuchtet Erfolge, Krisen und Zukunftsvisionen der Birsstadt.

Von **Stephanie Vetter-Beljean**

Zehn Gemeinden, zwei Kantone, eine gemeinsame Vision: Das frisch erschienene Themenheft «Zusammenwachsen» von Hochparterre und Wüest Partner gibt einen tiefen Einblick in die Entwicklung der Birsstadt. Zur Feier der Hefterschei- nung hielt Miriam Lüdi, Juristin für Immobilien-, Bau-, Raumplanungs- und Umweltschutzrecht, am 29. April in Arlesheim ein Referat über «Die Birsstadt in 10-Minuten-Nachbarschaften». Im Anschluss diskutierte sie gemeinsam mit Anna Borer, Co-Leiterin Stadtentwicklung Aarau, Florian Inneman, Siedlungsberatung EspaceSuisse und ehemalige Gemeinde Münchenstein, und Ina Stammberger, Managerin bei Wüest Partner, über die Mobilität und Baukultur in der Birsstadt.

«Es ist ein sehr schönes Heft geworden», sagte Joris Jehle von Hochparterre. Er moderierte die feierliche Podiumsdiskussion und dankte zuerst den Kantonen Baselland und Solothurn sowie weiteren Partnern für die Unterstützung. Die neue Publikation zeigt nicht nur, was

bisher erreicht wurde, sondern gibt auch Einblick in die komplexen Herausforderungen. Die Birsstadt – ein Begriff, der 2007 erstmals in einem Heft von Hochparterre auftauchte – ist heute ein Netzwerk von zehn Gemeinden entlang der Birs. Seit bald zwei Jahrzehnten koordinieren sie ihre Entwicklung in den Bereichen Raumplanung, Freiraum, Mobilität und Klima. Für diese einzigartige Zusammenarbeit erhielt der Verein Birsstadt 2024 den Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes.

«Das Schänzli wird von einem wenig attraktiven Raum zwischen Siedlungsgebiet, Verkehrsbauten und korrigiertem Flusslauf in einen neuen Natur- und Erholungsraum transformiert. Dabei werden die bestehenden Naturwerte – die Birs, der alte Baumbestand und das Naturschutzgebiet Vogelhölzli – integriert, erweitert und nachhaltig entwickelt», heisst es in dem Themenheft über MuttENZ.

«Stellen Sie sich einen Alltag vor, in dem alles Wichtige zu Fuss erreichbar ist: Einkauf, Schule, Arbeit, Freizeit, Natur», so Miriam Lüdi. «Das ist nicht die Realität der Birsstadt.» Heute prägen überlastete Strassen, fehlender bezahlbarer Wohnraum und verwaiste Ortszentren das Bild. Die Ursache: In der Schweiz kommen auf zwei Einwohner im Schnitt ein Erwerbstätiger – in den gut erschlossenen Zentren der Birsstadt hingegen besteht ein 1:1-Verhältnis,

was bedeutet, dass es zu wenig Wohnbevölkerung gibt, um funktionierende Ortskerne zu erhalten.

Die 10-Minuten-Nachbarschaft ist also ein städtebauliches Konzept, das darauf abzielt, den Alltag der Menschen durch kurze Wege lebenswerter und nachhaltiger zu gestalten. In einer solchen Nachbarschaft sind alle wichtigen Einrichtungen des täglichen Lebens innerhalb von zehn Minuten zu Fuss oder mit dem Fahrrad erreichbar. Ziel ist es, den Autoverkehr zu reduzieren, die Umwelt zu entlasten und das soziale Miteinander in den Stadtteilen zu fördern. Menschen sollen in ihrer direkten Umgebung alles finden, was sie brauchen, um ihren Alltag bequem, gesund und aktiv zu gestalten. Die 10-Minuten-Nachbarschaft stärkt nicht nur die lokale Infrastruktur, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl in der Stadt. Lüdi nannte konkret jene Gemeinden, die das Potenzial für solche Nahversorgungsquartiere hätten: Birsfelden, MuttENZ, Münchenstein, Arlesheim, Reinach und Aesch – möglicherweise sogar Dornach. Die anderen Gemeinden würden indirekt davon profitieren. In der anschliessenden Diskussion zeigte sich, wie viele Städte und Gemeinden mit ähnlichen Fragen ringen.

Das Themenheft über die Birsstadt ist unter www.shop.hochparterre.ch erhältlich.

Aus dem Landrat

Teurer Landratstag

Die zwei wichtigsten Traktanden am letzten Landratstag betrafen zum einen den öffentlichen Verkehr sowie das Kantonsspital Baselland (KSBL). Bei beiden Themen geht es um hohe Beträge.

Der 10. Generelle Leistungsauftrag für das öV-Programm 2026–2028 beinhaltet Leistungen im Gesamtbetrag von über 227 Millionen Franken. Gewisse Strecken wurden neu aufgenommen. Dies betrifft vor allem nicht erschlossene Ortschaften



Von **Markus Brunner***

im Oberbaselbiet. Diese sollen zukünftig auch bis in die Nacht angefahren werden. Für die Linie 82 in Pratteln wurden knapp zusätzliche 450'000 Franken bewilligt. Der ganze Betrag war ansonsten unbestritten.

Das zweite Hauptthema an diesem Tag betraf unser KSBL. Um bevorstehende Liquiditätsengpässe bis zum zukünftigen Standortentscheid zu überbrücken, wird dem KSBL ein Darlehen über 150 Millionen Franken zur Verfügung gestellt. Dieses wird jedoch nicht einmalig ausbezahlt, sondern in Tranchen auf Antrag. Ebenso darf dieses nicht in die bestehende Infrastruktur investiert werden, sondern muss hauptsächlich für die Mitarbeiterlöhne verwendet werden. Der Rat hofft, damit etwas Ruhe und Sicherheit zu verschaffen. Ein Antrag auf Reduktion um die Hälfte fand keine Mehrheit.

Da uns eine Grossratsdelegation aus dem Kanton Aargau besuchte, gab es eine längere Mittagspause. Zusammen mit den oben erwähnten beiden Traktanden, welche viel Diskussionsbedarf und entsprechend Zeit benötigten, kamen wir nur bis zu Traktandum 17 von 38.

Nach dem Landratstag luden uns die Schützen noch zum Kick-Off Feldschiesen in Lausen ein. Es ist dies immer ein toller Anlass mit Teilnehmenden aus allen Parteien. Für einige war es sogar eine Premiere, mit einem Sturmgewehr oder einer Pistole zu schiessen.

*SVP MuttENZ-Birsfelden



Ina Stammberger (Managerin Wüest Partner), Florian Inneman (Siedlungsberatung EspaceSuisse), Joris Jehle (Hochparterre), Miriam Lüdi (Juristin) und die Co-Leiterin der Stadtentwicklung Aarau, Anna Borer, (von links nach rechts), bei der Podiumsdiskussion.

Foto Stephanie Vetter-Beljean

BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten

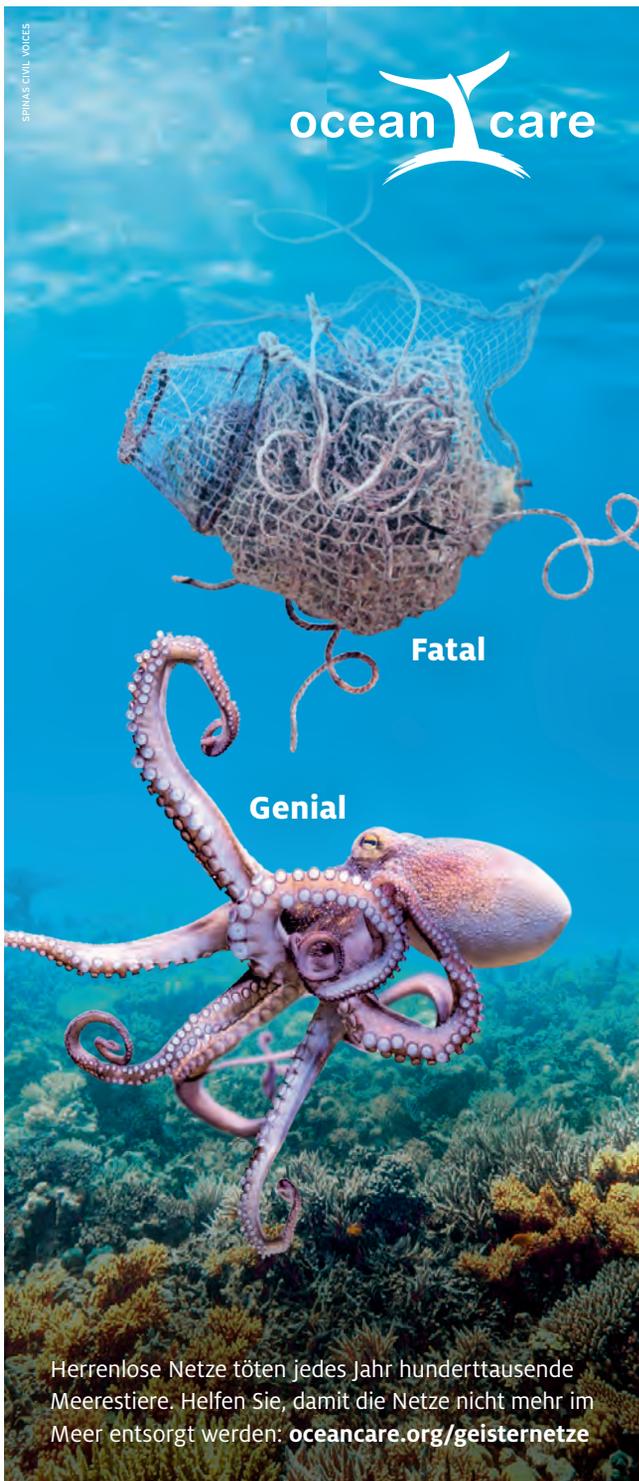
Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Tel. 061 589 68 15 • Nat. 076 582 72 82



Jetzt **inserireren**

Tel. 061 645 10 00
inserate.reinhardt.ch



ocean care

Fatal

Genial

Herrenlose Netze töten jedes Jahr hunderttausende Meerestiere. Helfen Sie, damit die Netze nicht mehr im Meer entsorgt werden: oceancaare.org/geisternetze



Klinik Arlesheim

... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Samstag
24.5.2025
10–14 Uhr

Info Tag

Einblicke in die Integrative Medizin
Ausblicke auf unseren Klinik-Neubau



Mehr Informationen und detailliertes Programm
mit Vorträgen, Marktplatz und Architekturrundgang:
www.klinik-arlesheim.ch

Promotion

Infotag der Klinik Arlesheim – Samstag, 24. Mai 2025, von 10 bis 14 Uhr

In der Klinik Arlesheim hat die Integrative Medizin eine über 100-jährige Tradition. Unser ganzheitliches Konzept in der Integrativen Medizin umfasst schulmedizinische und anthroposophische Therapieverfahren, ganzheitliche Pflegeanwendungen und künstlerische Therapien. Unser multiprofessionelles Team lädt Sie herzlich zum Infotag der Klinik Arlesheim mit öffentlichen Vorträgen, einem Marktplatz mit Infoständen und praktischen Kurzeinführungen in die Anthroposophischen Kunsttherapien und Heileurythmie ein.

Erhalten Sie einen Einblick in unsere Klinik, sammeln Sie Informationen und stellen Sie Fragen – wir freuen uns auf Sie!

Klinik Arlesheim, Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim.
Mehr Informationen: www.klinik-arlesheim.ch

Gymnasium

Sinnvoller Umgang mit KI

KI eröffnet neue Chancen für den Unterricht – wenn sie richtig eingesetzt wird.

Der Umgang mit den Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz (KI) kommt unausweichlich auch auf die Schulen zu. Und im Gegensatz zu früheren technologischen Neuerungen ist keine Zeit mehr für bildungspolitische Überlegungen, wie auf diese Herausforderungen reagiert und ihre Anwendung in den Unterricht integriert werden soll – denn KI ist schon da. Selbst wenn sie konsequent aus dem Schulalltag herausgehalten werden sollte – zu Hause verfügen die Schülerinnen und Schüler über den Zugang dazu.

Vor diesem Hintergrund veranstaltete der Ehemaligenverein von Gymnasium und Fachmittelschule (FMS) MuttENZ einen Informationsabend für seine interessierten Mitglieder. Daniel Nussbaumer, langjährig als Lehrperson an Gym und FMS tätig, referierte zum Thema «KI im schulischen Alltag – Herausforderungen und Chancen». Was digitale Methoden angeht, kennen die MuttENZer Mittelschulen bereits seit Jahren «papierlosen» Unterricht: Ab 2018 arbeiteten am Gymnasium erste Pilotklassen mit Tablets anstelle von Papier und Büchern, an der FMS werden seit 2020 sogar alle Klassen mit digitalen Methoden unterrichtet. Auch in die Maturitätsprüfung haben digitale



Referent Daniel Nussbaumer (links) erläutert anhand eines Auftrags an Schüler Frederik Platz, was KI bei einer Recherche leistet. Foto Reto Wehrli

Medien Einzug gehalten; seit 2022 muss der traditionelle Maturaufsatz, der als schriftliche Deutschprüfung gilt, anhand eines Rechercheauftrags im Internet verfasst werden.

Privat nutzbare KI wie ChatGPT erzeugte 2023 abermals eine ganz neue Situation. KI vermag fast alle schulischen Leistungsprüfungen zu lösen, kommt bei selbstständigen Arbeiten, die zu Hause verfasst werden müssen, auch undeckelt zum Einsatz und kann teilweise nicht einmal von Detection-Tools zuverlässig entlarvt werden. In jüngster Zeit sah man sich am Gymnasium mit einem Schüler konfrontiert, der sich den Mathematiktest von KI lösen liess – und dafür reichte es, mit

der Handykamera das Prüfungsblatt zu fotografieren.

In welchem Ausmass KI das schulische Arbeiten unterstützen kann, demonstrierte Daniel Nussbaumer anhand eines Referatauftrags, den er seinem anwesenden Schüler Frederik Platz aus der Klasse 1AB erteilte. Unter Anwendung des Programms Deep Research stellte Frederik eine Präsentation zum geschichtlichen Thema der «administrativen Versorgungen in der Schweiz» (die sogenannten «fürsorglichen Freiheitsentzüge») zusammen. Deep Research lieferte in zwei Minuten eine Abhandlung, die sich auf 79 Quellen stützte. Jede Quelle war darin mit ihrer Website verlinkt und somit direkt abrufbar.

Ein Auftrag, für den ohne KI stundenlange Nachforschungen notwendig gewesen wären, erledigt sich nun in Minutenschnelle. Die eigentliche schülerische Arbeit wird sich künftig darauf verlagern, die vom Rechercheprogramm verwendeten Quellen zu begutachten und zu werten, was wiederum einiges an Kompetenzen voraussetzt. «Einen solchen Auftrag würde ich normalerweise auch erst im 4. Schuljahr erteilen», stellte Daniel Nussbaumer klar. «Wer KI einsetzt, muss darin geschult sein, und diese KI muss gewisse Kriterien erfüllen.»

Gesetzliche Leitlinien gibt es dafür nicht – denn im Gegensatz zur EU, die bereits ein Gesetz zur KI erlassen hat, lassen entsprechende Bestimmungen in der Schweiz auf sich warten. Die von den Universitäten praktizierte Regel, dass jegliche KI erlaubt sei, solange deren Verwendung deklariert werde, kann jedenfalls nicht als Norm dienen. Künftig werden wohl grundsätzlich die in den Fächern vermittelten Kompetenzen neu überdacht werden müssen. Für Daniel Nussbaumer war klar, dass der Umgang mit KI zur Kulturtechnik werde. Der gemeinsame Weg der Lehrpersonen und Jugendlichen zum sicheren und sinnvollen Umgang mit aktuellen Tools gleiche momentan aber noch einer Entdeckungsfahrt.

Reto Wehrli für den Ehemaligenverein Gym/FMS MuttENZ

Förderverein Museen

Endlich online und überraschend lebendig

Man kann dem Förderverein Museen MuttENZ nicht vorwerfen, er hätte die letzten zehn Jahre die Hände in den Schoss gelegt. Im Gegenteil: Mit Herzblut hat er die Arbeitsgruppe Museen MuttENZ unterstützt, Ausstellungen begleitet, Veranstaltungen mitorganisiert, historische Schätze bewahrt – und sich dabei immer wieder zu geselligen Anlässen getroffen. Nur eines fehlte bis jetzt: eine eigene Website.

Aber nun ist sie zum Zehn-Jahr-Jubiläum des Vereins da! Modern, informativ, einladend – und ab sofort unter www.foerdervereinmuseenmuttENZ.ch erreichbar. Die neue Seite zeigt nicht nur, wie vielfältig die Arbeit des Vereins ist, sondern öffnet auch ein Fenster zu den Museen von MuttENZ: dem charmanten Ortsmuseum, dem lebendigen Bauernhausmuseum und der tickenden Sammlung Andreas Ernst. Hier wird

Geschichte nicht verstaubt erzählt, sondern lebendig gemacht – mit einem Veranstaltungsprogramm, das von Kabarettabenden über Spezialführungen bis hin zur legendären «Burehusputzete» reicht.

Und das Beste daran: Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht! Die neue Website lädt nicht nur zum Stöbern ein, sondern auch zum Dabeisein. Ob Sie Lust haben, selbst mitanzupacken, kreative Ideen einbringen möchten oder den Verein als Passivmitglied mit einem Beitrag unterstützen wollen – alle sind herzlich willkommen.

Also: Besuchen Sie die neue Homepage, lernen Sie den Verein kennen, lassen Sie sich inspirieren und werden Sie Teil eines engagierten Teams, das MuttENZ' Geschichte nicht nur bewahrt, sondern mit Leben füllt.

Graziella Tecl,
Förderverein Museen MuttENZ



Seit Kurzem ist die neue Website des Fördervereins Museen abrufbar unter www.foerdervereinmuseenmuttENZ.ch.

Screenshot zVg

Café International

Geschichtenreise mit Princessha Ardita



Ramize Topalli (links) las auf Albanisch und Heike Wach (rechts) die Übersetzung auf Deutsch.

Am vergangenen Freitag führte die Geschichtenreise des Café International in der Bibliothek des Frauenvereins MuttENZ in ein Land, in dem Albanisch gesprochen wird. Prinzessin Ardita ist klug und bezaubernd und will eigentlich gar nicht heiraten, aber schliesslich gelingt es Agim, ihr

Herz zu gewinnen. In dem Buch geht es auch um Freundschaft und Hilfsbereitschaft, das sind Werte, die in jeder Kultur den Kindern vermittelt werden. Mahir Mustafa wurde diese Geschichte als Kind von seiner Grossmutter erzählt. In der Schweiz gestaltete Silvia Hüsler, gemeinsam mit ihm, aus dieser



Nach der Lesung konnten die Kinder einen Origami-Schmetterling basteln.

Fotos zVg

mündlichen Überlieferung ein zweisprachiges Buch.

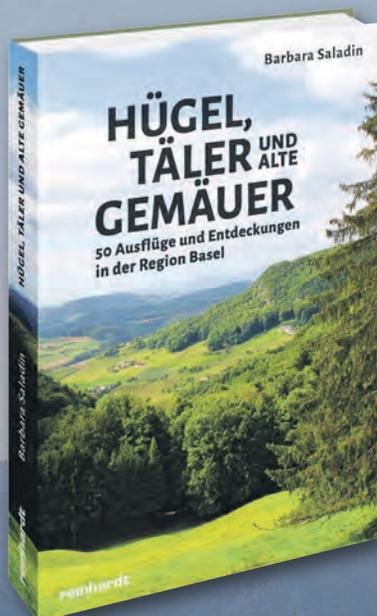
Den zuhörenden Kindern war das mit dem Heiraten nicht so wichtig, und dafür, dass die meisten von ihnen nur eine der beiden Sprachen verstanden, blieben sie aufmerksam dabei bis zum Schluss. Mit kleiner Unterstützung der Erwachsenen fal-

teten sie anschliessend einen Origami-Schmetterling, den sie als Erinnerung mit nach Hause nehmen durften. Die nächste Geschichtenreise findet am Freitag, 19. September, statt, weitere Informationen finden Sie in der Bibliothek.

Heike Wach
für das Café International

Warum in die Ferne schweifen...

reinhardt



Dieser Reiseführer nimmt Sie mit auf hohe Hügel, in lauschige Täler und in alte Städtchen der Region Basel. Er verbindet Natur mit Kultur, erzählt die faszinierenden Geschichten der Orte und legt Hintergründe und Zusammenhänge dar.

Barbara Saladin
Hügel, Täler und alte Gemäuer
50 Ausflüge und Entdeckungen
in der Region Basel
240 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos
ISBN 978-3-7245-2757-2
CHF 29.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



Wildpflanzenmarkt

Nützliches fürs Auge, Gemüt – und Insekten

Am Umwelttag der Gemeinde MuttENZ morgen Samstag, 17. Mai, vor dem MittENZA ist der Naturschutzverein präsent mit einem Wildpflanzenmarkt. Hier können Sie mit einer Fachberatung verschiedene einheimische Pflanzen kaufen. Pro Natura Baselland führt mit der Unterstützung von Freiwilligen und dem Naturschutzverein MuttENZ im ganzen Kanton Wildpflanzenmärkte durch.

Es gibt viel zu sehen – eine grosse Auswahl an einheimischen Wildstauden und Küchenkräutern. Viele Pflanzen eignen sich auch für den Balkon oder die Terrasse. Es gibt

auch Infobroschüren und Beratung. Die Wildstauden und Kräuter stammen aus den Bio-Gärtnereien Hirtenweg in Riehen und Eulenhof in Möhlin.

Nahrung für Insekten

Wildbienen und Schmetterlinge spüren wie Menschen den Frühling und machen sich daran, für sie geeignete Blütenpflanzen zu finden, sobald sich die Sonne für ein paar Stunden zeigt und die Temperaturen stimmen. Sie brauchen Nahrung für sich selbst oder für ihre Brut, welche sie in den Brutzellen von verschiedenen Formen von Nisthöhlen an-

legen. Das können Erdhöhlen sein, Frassgänge im Holz von Käferlarven oder auch in verlassenen Schneckenhäuschen. Die Nahrung finden die Wildbienen vor allem an einheimischen Wildpflanzen, welche in Gärten zur Verfügung gestellt werden können. Wie man das macht und wo man die Pflanzen herbeikommt, wird vom Naturschutzverein MuttENZ zusammen mit der Gemeinde MuttENZ aufgezeigt.

Mobile Biodiversitätsboxen

Neben dem Wildpflanzenmarkt stellt der Naturschutzverein auch ein von der Salzgut-Stiftung unter-

stütztes Projekt vor mit mobilen Biodiversitätsboxen. Es sind grössere Kisten, bestückt mit verschiedenen einheimischen Pflanzen, welche einerseits die Biodiversität fördern sollen und gleichzeitig auch Schatten spendende, angenehme kleinräumige begrünte Aufenthaltsbereiche im öffentlichen Raum schaffen sollen. Interessierte Klassen von MuttENZer Schulen, Kindergärten etc., aber auch andere Institutionen können sich am Samstag melden, um solche kleine Oasen auf Pausenplätzen etc. entstehen lassen zu können.

Stephan Brenneisen,

Präsident Naturschutzverein MuttENZ



Am morgigen Wildpflanzenmarkt gibt es ein vielfältiges Angebot von einheimischen Pflanzen zu kaufen.

Foto Bethli Stöckli



Am Markt vor dem MittENZA wird auch ein Projekt mit mobilen Diversitätsboxen vorgestellt.

Foto zVg



Wildpflanzen sind eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten, hier eine Wildbiene an einer Flockenblume.

Foto Andi Hofstetter

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 18. Mai, Dorfkirche: 10 h: Gottesdienst mit Taufe. Pfarrerin Sara Stöcklin. *Kollekte*: Neve Shalom – Wahat al-Salam Israel

Wochenveranstaltungen

Mo, 19. Mai, 19 h: Dorfkirche: Gebet für MuttENZ.

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

Di, 20. Mai, 9 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

Mi, 21. Mai, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit. 12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase mit Strickgruppe.

Feldreben: Kindernachmittag – Fussball und Flaggenfangis.

16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 22. Mai, 8.30 h: vor Dorfkirche: Morgenspaziergang.

9 h: Feldreben/Oase: Deutsch-Treff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 23. Mai, 16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte. 20 h: Pfarrhaus Dorf: Lange Nacht der Kirchen – Lesung mit Musik:

«Baugeschichten» aus Jahrtausenden. 21.30 h: Dorfkirche: Open-Air-Kino

«Ein Klo für den Papst»

Sa, 24. Mai, 13 h: Dorfkirche: Jubiläum St. Arbogast.

Ausstellung im Beinhaus täglich

«St. Arbogast in Sicht» – Ausstellung im Beinhaus täglich von 9 bis 18 h vom 10. bis 31. Mai.

Altersheim Gottesdienst

Fr, 23. Mai, 15 h: Zum Park; Sozialdiakon Markus Bürki.

16 h: Käppeli; Sozialdiakon Markus Bürki.

Weitere Infos finden Sie auf www.ref-muttENZ.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Römisch-katholische Pfarrei

Di–Fr, jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

Sa, 17. Mai, 17 h; Beichtgelegenheit.

18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 18. Mai, 5. Sonntag der Osterzeit.

8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Mo, 19. Mai, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 20. Mai, 11.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 21. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 22. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier, anschliessend Donnerstags-Kaffi.

Fr, 23. Mai, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

«Die 7 Pilgerkirchen Roms»

Di, 20. Mai, 11.30 h, Gottesdienst,

anschliessend Mittagessen mit Impuls

von Pfarrer Philipp Ottiger.

Amici Felici

Fr, 23. Mai, 18 h: 5-Gang-Über-

raschungs-Dinner mit musikalischer

Begleitung von Christian Müller,

Querflöte und Saxofon und Bettina Urfer, Klavier.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 18. Mai, 10 h Gottesdienst. Beginn einer neuen Predigtreihe «Eigentlich unmöglich. Mut zur Liebe.»

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst und Teenie-Programm «HeavenUp».

Mi, 21. Mai, 19 h Konzert (spanisch) mit der AGAPE-Band aus Paraguay.

Die feurige Band wurde speziell für das «500-Jahr-Jubiläum Täuferbewegung», das am 29. Mai in Zürich stattfindet, eingeladen. Vorgängig singen sie hier in MuttENZ.

www.menno-schaenzli.ch.

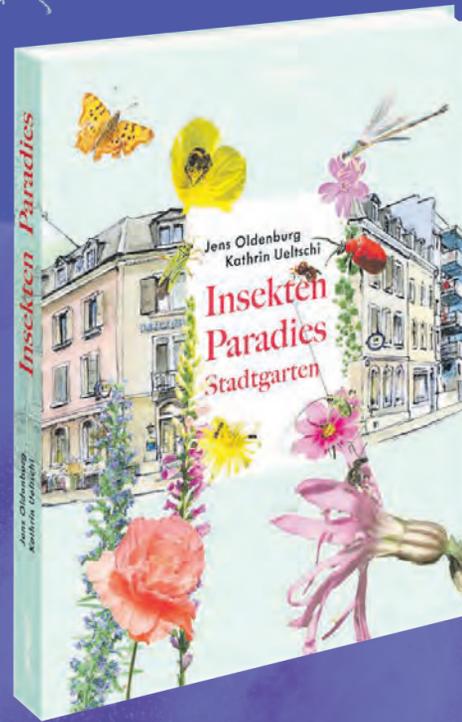
Viva Kirche MuttENZ

So, 18. Mai, 10 h: Gebets-Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte.

www.vivakirche-muttENZ.ch und auf unserem YouTube-Kanal.

Im Stadtgarten tobt das Leben

Mitten in Basel wurden über 300 Arten in einem Hinterhof fotografiert und identifiziert – viele davon werden hier vorgestellt. Neben Insekten und Co. stehen auch Blumen, Stauden und Sträucher im Zentrum. Einheimische Pflanzen bilden die Lebensgrundlage der Krabbeltiere. Städte können zu grünen Oasen für Mensch und Natur werden!



Jens Oldenburg, Kathrin Ueltschi
Insektenparadies Stadtgarten
 296 Seiten, Hardcover
 ISBN 978-3-7245-2755-8
 CHF 34.–



Erhältlich im Buchhandel
 oder unter reinhardt.ch

reinhardt



Follow us

Top 5 Romane



1. **Pierre Martin**
 Madame le Commissaire
 und die gefährliche
 Begierde –
 Ein Provence-Krimi
 Kriminalroman |
 Knaur Verlag

2. **Urs Faes**
 Sommerschatten
 Roman | Suhrkamp Verlag

3. **Helene Bracht**
 Das Lieben danach
 Roman | Hanser Verlag

4. **Martin Suter**
 Wut und Liebe
 Roman | Diogenes Verlag

5. **Martin Walker**
 Déjà-vu –
 Der siebzehnte Fall für
 Bruno, Chef de police
 Kriminalroman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbücher

1. **F. Büchler, A. Scalone-Dönz**
 Birsfelden:
 Geschichte und Geschichten
 Jubiläumsbuch |
 Verlag Birsfelder Händedruck

2. **Papst Franziskus**
 Hoffe
 Autobiografie | Kösel Verlag

3. **Anne Applebaum**
 Die Achse der Autokraten
 Politik | Siedler Verlag



4. **Philipp Schluchter**
 Daniel Bernoulli –
 Ein Leben zwischen
 Zahlen und Intrigen
 Biografie | Friedrich
 Reinhardt Verlag

5. **Frank Urbaniok**
 Schattenseiten
 der Migration –
 Zahlen, Fakten, Lösungen
 Zeitfragen | Voima Verlag

Top 5 Musik-CDs

1. **Eurovision Song Contest**
 Basel 2025
 United by Music
 Pop | PolyStar | 2 CDs

2. **Bon Iver**
 Sable, Fable
 Pop | Jagjaguwar

3. **Krystian Zimerman**
 Piano Quartets
 Johannes Brahms
 Nos. 2 & 3
 Klassik | DG

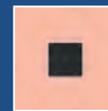


4. **Yo-Yo Ma**
 Shostakovich –
 The Cello Concertos
 Boston Symphony
 Orchestra,
 Andris Nelsons
 Klassik | DG

5. **Anouar Brahem**
 After The Last Sky
 Jazz | ECM

Top 5 Vinyl

1. **Anouar Brahem**
 After The Last Sky
 Jazz | ECM | 2 LPs



2. **Bon Iver**
 Sable, Fable
 Pop | Jagjaguwar

3. **Elton John,
 Brandi Carlile**
 Who Believes In Angels?
 Pop | Mercury

4. **Gotthard**
 Stereo Crush
 Pop | Reigning Phoenix Music

5. **Lady Gaga**
 Mayhem
 Pop | Interscope | 2 LPs

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
 info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Fussball 1. Liga Classic

Ein riesengrosser Schritt in Richtung Klassenerhalt

Ein starker SV Muttenz macht auswärts beim FC Wohlen aus einem 0:2-Rückstand noch einen 4:2-Sieg.

Von Rolf Mumenthaler*

Noch eine Woche zuvor sanken die Muttenzer nach der Begegnung gegen Rotkreuz enttäuscht zu Boden, weil sie innert vier Minuten ihren Drei-Tore-Vorsprung hergegeben und so wichtige Punkte im Abstiegs-kampf liegen gelassen hatten. Nur sieben Tage später lagen sie sich nach dem Schlusspfiff in Wohlen in den Armen und bejubelten ihren grossartigen, mehr als verdienten 4:2-Auswärtssieg. Dank dieses Erfolges machten die Rotschwarzen einen riesigen Schritt in Richtung Ligaerhalt, denn ihre direkten Konkurrenten verloren ihre Partien, sodass ihr Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz, den der FC Rotkreuz innehat, vor den letzten beiden Runden nun komfortable sechs Zähler beträgt.

Grosse Moral

Die erste Halbzeit gegen die Aargauer lief über weite Strecken überhaupt nicht nach dem Geschmack der Muttenzer ab. Sie waren nämlich das bessere Team, bestimmten das Spiel, hatten Chancen, die sie jedoch vergaben, lagen aber nach 42 Minuten und den ersten beiden geg-

nerischen Abschlüssen auf ihr Tor 0:2 in Rückstand. Danach legten sie allerdings ihre Rolle als gern gesehener Gast ab, zeigten grosse Moral und wendeten den Match auf beeindruckende Art zu ihren Gunsten.

In der Anfangsphase lenkte Goalie Joël Bonorand einen gefährlichen Schuss von Malik Ait Joulat gekonnt über den Querbalken (1.), und Robin Hänggi (10.) sowie Robin Adamczyk (15.) konnten ihre Möglichkeiten ebenfalls nicht erfolgreich abschliessen. Auf der Gegenseite machte es der pfeilschnelle und zugleich dribbelstarke Nathan Tayey besser, als er gleich zwei Muttenzer düpierte und resolut einschoss (12.).

Postwendende Reaktion

Nachdem die Gäste durch Denis Pergjoka (23.) und Fernando Mueller (30.) zwei weitere aussichtsreiche Gelegenheiten ausgelassen hatten, profitierte René Baumanis von einem ärgerlichen Muttenzer Ballverlust im Spielaufbau. Sein anschließender Distanzschuss schlug via Innenpfosten für Schlussmann Felix Löpfle unhaltbar im Netz ein (36.). Die positive Muttenzer Reaktion auf diesen zweiten Gegentreffer folgte jedoch postwendend. Ait Joulat schickte Pergjoka in die Tiefe, der sich gegen einen Verteidiger durchsetzte und das Leder an Bonorand vorbei in die Maschen schob (39.).

Nach der Pause strebten die Gäste vehement den Ausgleich an. Sie mussten allerdings aufpassen,

dass sie nicht in einen gegnerischen Konter liefen. In der 58. Minute wurde die Mannschaft von Trainer Peter Schädler für ihren grossen Aufwand mit dem verdienten Ausgleich belohnt. Pergjoka und Bedran Bostan scheiterten zwar vorerst noch am glänzend aufgelegten Bonorand. Im dritten Anlauf musste er sich dann aber geschlagen geben. Nicola Suter nahm den Querpass von Yves Jankowski direkt ab und traf zum 2:2.

In der Folge suchten beide Teams den Sieg, sodass die Partie abwechslungsreich hin und her wogte. Nach hervorragender Vorarbeit von Tayey beanspruchten die Gäste grosses Glück, denn Baumanis traf lediglich die Latte (69.), und im Anschluss an den Gegenangriff hexte Bonrand den abgefälschten Schuss von Kasim Kirilmaz noch von der Linie (72.).

Drei gesperrte Spieler

Mit zwei Toren in der Schlussphase sicherten sich die Muttenzer den enorm wichtigen Sieg. Dem Führungstor ging eine wunderbare Kombination über mehrere Stationen voraus. An dessen Ende bediente Suter Pergjoka und sein von einer gegnerischen Fussspitze noch leicht abgelenkter Schuss fand den Weg ins Netz (86.). Die endgültige Entscheidung leiteten die Gastgeber mit einem kapitalen Fehlpass ein. Leo Scaturra spielte den Ball Bostan direkt in die Füsse. Nach seinem Zuspiel auf Nicolas Napoli behielt dieser die Nerven und voll-

endete überlegt zum vielumjubelten 2:4-Endresultat (88.).

Nach dem Sieg gegen Wohlen benötigt der SV Muttenz aus den verbleibenden zwei Spielen noch einen Punkt, um sich den Klassenerhalt aus eigener Kraft definitiv zu sichern. In seinem letzten Heimspiel in dieser Saison treffen die Rotschwarzen morgen Samstag, 17. Mai, um 16 Uhr auf den FC Thun Berner Oberland U21. Der Tabellenletzte muss diesen Match unbedingt gewinnen, wenn er dem Abstieg noch entrinnen will. Trainer Peter Schädler wird sich unter der Woche für diese Begegnung einige Gedanken über seine Aufstellung machen müssen, denn seine Mannschaft musste sich den Erfolg in Wohlen mit etlichen Gelben Karten teuer erkaufen. Die Folge davon Nicola Suter, Denis Pergjoka und Yves Jankowski müssen Sperren absitzen und von seinen Langzeitverletzten wird wohl ebenfalls niemand zurückkehren.

*für den SV Muttenz

Telegramm

FC Wohlen – SV Muttenz 2:4 (2:1)

Niedermatten. – 200 Zuschauer. – Tore: 12. Tayey 1:0. 36. Baumanis 2:0. 39. Pergjoka 2:1. 58. Suter 2:2. 86. Pergjoka 2:3. 88. Napoli 2:4.

Muttenz: Löpfle; Jankowski, Batuhan Sevinc, Estermann, Mueller; Ait Joulat (46. Napoli), Adamczyk, Suter, Kirilmaz (79. Kaan Sevinc); Pergjoka, Hänggi (46. Bostan).

Darts

Faire Spiele in angenehmer Atmosphäre

Am vergangenen Wochenende fand im Clublokal des Restaurants Vicino in Muttenz die 1. Clubmeisterschaft des DC Rhy-Blitz statt. In einem spannenden Turnier unter Clubmitgliedern setzte sich am Ende Diego Mighali souverän durch und sicherte sich den Titel des ersten Clubmeisters.

In einem umkämpften Finale traf Mighali auf Mike Lotze, der sich zuvor ebenfalls mit überzeugenden Leistungen ins Endspiel gespielt hatte. Letztlich behielt Mighali die Nerven und konnte sich den entscheidenden Sieg sichern. Den dritten Platz belegte Andras Jäger, der im kleinen Finale eine starke Vorstellung bot.



Das Podest: Mike Lotze (2.), Diego Mighali (Sieger) und Andras Jäger (3., von links) freuen sich über ihren Erfolg.

Foto zVg

Die Clubmeisterschaft wurde im Modus «Double Out» ausgetragen und zeichnete sich durch faire Spiele und eine angenehme Atmosphäre aus. Für viele Teilnehmer war es nicht nur ein sportlicher Wettkampf, sondern auch eine Gelegenheit, den Zusammenhalt innerhalb des jungen Clubs zu stärken. Wer selbst Lust auf Darts hat, ist herzlich eingeladen, unverbindlich beim Training vorbeizuschauen. Das Training findet jeweils donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Clublokal im Restaurant Vicino in Muttenz statt. Der DC Rhy-Blitz plant, die Clubmeisterschaft künftig jährlich durchzuführen, und freut sich bereits jetzt auf die nächste Ausgabe.

Thomas Weber für den DC Rhy-Blitz

Was ist in Muttenz los?**Mai**

- Fr 16. Rot wie Blut**
19 Uhr, Theaterkurs AMS, Aula Hinterzweien Muttenz.
- Sa 17. Rot wie Blut**
18 Uhr, Theaterkurs AMS, Aula Hinterzweien Muttenz.
Wildpflanzenmarkt
9 bis 14 Uhr, Natur- und Vogelschutzverein Muttenz in Zusammenarbeit mit Pro Natura Baselland, Vorplatz Mittenza.
- So 18. Das Geheimnis des vergessenen Märchens**
17 Uhr, Theaterkurs AMS, Aula Hinterzweien Muttenz.
- Mo 19. Raum für Begegnung**
14 bis 17 Uhr, 15 bis 16 Uhr Entspannungsübungen für herausfordernde Situationen, Kirchplatz 8.
- Fr 23. Lange Nacht der Kirchen**
20 Uhr, Geschichten rund ums Bauen, Lesung mit Musik, evang.-ref. Pfarrhaus Dorf.
Open-Air-Kino
21.30 Uhr, «Ein Klo für den Papst», Kirchhof St. Arbogast.
- Sa 24. Jubiläum St. Arbogast**
13 bis 18 Uhr, Festprogramm siehe www.ref-muttenz.ch/jubilaeum.
Waldführung
10 Uhr, Hansueli Stohler referiert zum Thema Ameisen, Treffpunkt Parkplatz der Sulzkopfhütte, Eigentalsstrasse 31b, bg-muttenz.ch.
- Mo 26. Raum für Begegnung**
14 bis 17 Uhr, Kirchplatz 8.
- Do 29. Banntag**
11 Uhr, Besammlung beim Dorfbrunnen, bg-muttenz.ch

Juni

- Mi 4. Historisches Kabarett**
19 bis 20 Uhr, mit Benedikt Meyer, Bauernhausmuseum, Anmeldung erforderlich bis 28. Mai an bibliothek@frauenverein-muttenz.ch, Eintritt 40 Franken.
- Sa 14. Waldführung**
10 Uhr, Thema «Naturschutzgebiete Steinbrüche Sulz & Lachen», Treffpunkt bei den Barrieren, oberhalb Engentalstrasse (Chloster, Flösch), Referent: Hansueli Vogt, bg-muttenz.ch
- Mi 18. Singen – offen für alle**
14.30 bis 15.30 Uhr, gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarrsaal der katholischen Kirche.
- Do 26. Trauercafé**
16 Uhr, mit Trauerbegleiterin Elisabeth Schirmer, Pfarrhaus Dorf, Hauptstrasse 1.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttneranzeiger.ch

Rattenfänger**Kaspar Hauser kommt nach Muttenz**

Kaspar (rechts) auf der Suche nach Zugehörigkeit. Probenfoto mit einem Teil des Ensembles.

Foto zVg

Auch in ihrem 36. Jahr will die Theatergruppe Rattenfänger das Publikum mit hochinteressantem Freilicht-Theater unterhalten. Im Sommer 2025 wird Muttenz Schauplatz der Uraufführung von «Kaspars Erweckung», einem Stück, das sich mit viel Aktualität dem historischen Kaspar-Hauser-Stoff annähert.

Im Zentrum steht ein circa 17-jähriger Jüngling, der 1828 in Nürnberg auftauchte und weder sprechen noch sich vernünftig bewegen konnte. Woher er kam, ist bis heute ein Rätsel der Geschichte. Als man ihm sprechen beigebracht

hatte, kam heraus, dass er sein bisheriges Leben in einem verliessartigen Raum praktisch ohne menschliche Kontakte verbracht hatte.

Nach seinem Auffinden wurde er eingekerkert und zur Schau gestellt, dann von wechselnden Pflegefamilien aufgenommen. Ihn gesellschaftstauglich zu machen, erwies sich als nicht so einfach wie gedacht.

Regisseur Danny Wehrmüller hat das Stück geschrieben. Er lässt den Stoff mit einigen historischen Rückblenden im digital geprägten Heute spielen. Ein Grossteil von Kaspars Sozialisation übernimmt

nun die Künstliche Intelligenz. Es stellt sich die Frage, was überhaupt noch gelernt werden muss. Was verstanden? Was macht das mit uns? Was macht das mit Kaspar? Und letztlich: Was macht den Menschen zum Menschen?

Seit Mitte Februar probt das Ensemble bis zu viermal pro Woche. Das Publikum darf sich auf ein aussergewöhnliches Theaterereignis freuen. Tickets können ab 1. Juni unter www.theatergruppe-rattenfänger.ch reserviert werden.

Luca Vito

für die Theatergruppe Rattenfänger

Kultur**Dritte Ausgabe von Muttenz is(s)t**

Basel ist aktuell im ESC-Fieber und da spielt bekanntlich Musik die tragende Rolle. In Kürze wird auch in Muttenz wieder eine Bühne stehen, die dritte Ausgabe von Muttenz is(s)t findet am Samstag, 14. Juni, auf dem Dorfplatz beim Mittenza statt. Ab 12 Uhr bis in die Nacht hinein kann man sich an den diversen Foodtrucks mit feinen Spezialitäten verwöhnen lassen. Den Kochlöffel lässt man also an diesem Tag getrost ruhen.

Move'n'dance betanzen um 13 Uhr die Bühne, ab 13.30 gehört sie Muttenzer Jugendbands bis schliesslich um 17 Uhr die Street Bandits und später Mojo Swamp aufspielen werden. Im Kulturbistro des Mittenza gibt es um 15 Uhr eine Bilderbuchlesung für Gross und Klein, die Abenteuer der Feuerwehrruh Rosi werden erzählt. Muttenz is(s)t wartet



Am 14. Juni lädt der Open-Air-Anlass zum Verweilen ein. Foto Archiv MA

also mit einem vielfältigen Angebot auf Sie, kommen Sie vorbei und geniessen Sie unbeschwerte Stunden. Die Macher und die Hauptsponsoren Huesler Archi-

tekten, Lang Partners Immobilien, Schibler AG sowie Waldburger Storen GmbH freuen sich auf einen grandiosen Anlass.

Janine Steiner, Muttenz is(s)t

Verkehr

Totgesagte leben länger! Der Ortsbus bleibt erhalten

Die Arbeit hinter den Kulissen hat sich ausgezahlt. Der Prattler Ortsbus wurde nicht aus dem 10. GLA gestrichen.

Von David Renner

Die Landratssitzung von vergangener Woche verhandelte auch den 10. Generellen Leistungsauftrag (GLA), der die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs und dessen Linien durch den Kanton regelt. Im Entwurf war vorgesehen, dass die Buslinie 82 ab dem kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2025 nicht mehr durch den Kanton finanziert wird (Der PA berichtete). Begründet wurde dies mit dem zu geringen Kostendeckungsgrad von 19,4 Prozent – zur Weiterfinanzierung müsste dieser mindestens 20 Prozent betragen. Auch die geringe Auslastung von durchschnittlich 3,6 Personen pro Fahrt auf dem am stärksten belasteten Abschnitt spräche gegen eine Weiterfinanzierung des Ortsbusses.

Zuletzt wurde die Wiederaufnahme des Prattler Ortsbusses in den GLA in der Bau- und Planungskommission haarscharf verpasst – das Patt wurde zuungunsten der Linie 82 durch den Kommissionspräsidenten entschieden. In der vergangenen Landratssitzung kam nun die Wende. Dem Änderungsantrag von Landrat Stephan Ackermann (Grüne) wurde mit 42 zu 36 Stimmen bei einer Enthaltung gefolgt und der geänderte Entwurf

beschlossen. Damit wird die Linie 82 für die nächsten drei Jahre durch den Kanton finanziert. Ackermann äusserte sich gegenüber dem PA zufrieden: «Ich bin zufrieden und auch stolz darauf, dass wir das hinkommen haben.»

Argumente überzeugen

Er argumentierte im Landrat, den 82er trotz der zu geringen Auslastung für drei weitere Jahre im GLA zu belassen, mit den besonderen Umständen: «Sie kennen die Umstände: Es ist der 14er, der in den letzten Jahren immer wieder nicht gefahren ist. Das hat zur Folge gehabt, dass der Busersatz mehr oder weniger parallel zu der Linie 82 gefahren ist.» Dass der Ortsbus deshalb aus dem GLA falle, sei für ihn nicht okay. Der grüne Landrat führte weiter aus: «Pratteln wird mit der S-Bahn besser bedient und wird zum Umsteigebahnhof par excellence. Wenn man dann nicht umsteigen kann, weil der Bus jetzt aus dem GLA herausgefallen ist, ist das nicht nachvollziehbar.» Auch die Land- und Gemeinderätin Silvia Lerch sprach sich für den Erhalt der Buslinie 82 aus und brachte die Situation den Landräten bildhaft vor Augen: «Zu Stosszeiten sind zwei Busse fürs Tram eingesetzt worden und dahinter ist dann noch der Ortsbus gekommen.» So müsse man die Auswertung der Busauslastung fair beurteilen.

Gemeinderätin Petra Ramseier ist über das Abstimmungsergebnis glücklich. Gegenüber dem PA äusserte sie: «Ich bin sehr erleichtert, dass der Kanton sich die nächsten

drei Jahre an der Finanzierung beteiligt. Und es freut mich, dass wir Prattler Politikerinnen und Politiker an einem Strang gezogen haben.» Dafür wurde auch im Hintergrund einige Arbeit geleistet. Sie berichtet: «Der Gemeinderat hat zunächst an der Vernehmlassung zum 10. GLA teilgenommen, die leider keine Wirkung zeigte. Darauf haben wir mit der Verwaltung ein Dossier zusammengestellt, mit dem wir die Landrätinnen und Landräte aus unserem Wahlkreis und die Bau- und Planungskommission informiert haben. Die Landräte haben in ihren Fraktionen die Situation der Linie 82 erklärt.» Trotz dieser Bemühungen war der positive Ausgang im Landrat nicht zu erwarten gewesen.

Drei Jahre als letzte Chance

Der Erhalt des 82er-Busses ist somit bis Ende 2028 gesichert. Der 10. GLA umfasst ausnahmsweise nur drei statt der sonst üblichen vier Jahre. In dieser Zeit muss ich die Auslastung der Buslinie allerdings verbessern. Ackermann betonte dies bereits im Landrat: «In den nächsten drei Jahren muss die Gemeinde Pratteln jetzt liefern, damit es funktioniert und Kunden müssen den Bus auch nutzen.» Auch Ramseier möchte sich jetzt nicht auf den Lorbeeren ausruhen und ist bereits auf Lösungssuche. Eine Chance sieht sie in der Taktverdichtung der S-Bahn. «Parallel dazu werden wir mit dem Kanton und in der kommunalen Richtplanung anschauen, wie die ÖV-Erschliessung ins Grüssen und nach Salina-Raurica für den 11. GLA geplant werden soll.»

Politik

Neuer Landrat für Pratteln



Der Einwohnerrat Timon Sommerhalder (EVP) sitzt ab Juni auch im Landrat. Foto zVg

PA. Bei der vergangenen Landratssitzung vom 8. Mai verkündete Landratspräsident Peter Hartmann insgesamt vier Rücktritte. Neben Susanna Keller (SVP, per sofort), Patricia Doka-Bräutigam (Mitte) und Werner Hotz (EVP) tritt auch Irene Wolf (EVP) aus Füllinsdorf per 25. Juni zurück. Für Wolf rückt der Prattler Timon Sommerhalder (EVP) nach. Er sitzt seit dieser Legislatur auch im Einwohnerrat.

Der 32-jährige Familienvater ist verheiratet und leitet mit seiner Frau ein Wohnprojekt, wo sie teils jugendliche Pflegekinder, teils junge Erwachsene beherbergen. Ursprünglich als Theologe und Jugendpastor ausgebildet, arbeitet er aktuell als Leiter Dienstleistungen bei der Blaukreuz-Brockenhalle vom Jugendsozialwerk.

Sommerhalder freut sich mit einem Schuss Demut auf das Mandat: «Ich freue mich auf diese Aufgabe, bin gespannt und sehe es als Vorrecht, im Landrat mitwirken zu können.» Mit dem Einrücken in den Landrat hat er nicht gerechnet. Gegenüber dem Prattler Anzeiger äussert er sich: «Ich war positiv überrascht! *Überrascht*, weil ich damals auf die Liste der EVP kam, ohne konkrete Ambitionen auf ein Amt meinerseits, sondern um die an christlichen Werten orientierte EVP Politik zu unterstützen. *Positiv*, weil mir das Wohlergehen unseres Kantons – wo schon meine Eltern, sowie ich und nun meine Kinder seit Geburt zu Hause sind – wichtig ist und ich es als Chance sehe, mich einbringen zu dürfen.»

Parteien

Frischer Wind im Einwohnerrat

Liebe Prattlerinnen und Prattler, die Tage werden länger, die Vögel singen – der Frühling ist da. Genau wie 2024, als ich bei den Gemeindevahlen für den Einwohnerrat kandidierte. Vielleicht haben auch Sie mir damals Ihr Vertrauen geschenkt. Am 1. Mai dieses Jahres wurde aus der Kandidatur ein Mandat: Ich rückte für Simon Affolter in den Einwohnerrat nach.

Diese neue Aufgabe sehe ich als Chance, der jüngeren Generation in Pratteln eine starke Stimme zu geben. Mir ist wichtig, dass die Anliegen aller Einwohnerinnen und Ein-

wohner gehört werden, denn nur gemeinsam können wir unsere Gemeinde weiterentwickeln, ganz nach dem Motto: «Zämme für Prattele». Pratteln, meine Heimat, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert. Aus dem ursprünglichen Dorf ist eine moderne Kleinstadt geworden – lebendig, vielfältig und voller Möglichkeiten. Damit Pratteln auch in Zukunft lebenswert bleibt, müssen wir die verschiedenen Bedürfnisse unserer Bevölkerung in Einklang bringen. Nachhaltigkeit spielt dabei eine zentrale Rolle. Für mich bedeutet das nicht nur Recycling, sondern auch ein zukunftsorientiertes Denken, Planen und Handeln. Angesichts der hektischen Welt

um uns herum ist es umso wichtiger, unsere Heimat als Ort der Geborgenheit und Lebensqualität zu bewahren. Wir müssen dafür sorgen, dass kommende Generationen Pratteln ebenso lieben können wie wir heute. Bewahren wir die Traditionen und gehen dennoch mutig neue Wege.

Ich freue mich auf spannende Diskussionen und wegweisende Entscheidungen im Einwohnerrat.

Nicola Steiner, Einwohnerrat
Unabhängige Pratteln

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.



Bürgergemeinde
Pratteln

e Teil vom Dorf

Banntag

an Auffahrt, 29. Mai 2025

Um 06.00 bis ca. 06.30 Uhr wird der Banntag beim «Hagenbächli» mit Böllerschüssen eröffnet.

Treffpunkt ist auf dem «Schmittiplatz», rechtzeitig vor dem Abmarsch der Rotten. Der Abmarsch ist **NEU um 12.00 Uhr.**

Dieses Jahr befindet sich der Festplatz im «Geisswald».

Bitte laufen Sie wie folgt mit:

Rotte 1 Personen mit dem **Nachnamen A–P** (hoher Bannstein) und

Rotte 2 Personen mit dem **Nachnamen Q–Z** (Ergolz).

Wer nicht gut zu Fuss oder mit Kinderwagen unterwegs ist, nimmt den Weg durch die Reben (Familienrotte).

Der Taxidienst fährt um/ab 13 Uhr ab Schmittiplatz. Bitte melden Sie sich idealerweise bis am Dienstag telefonisch auf der Verwaltung der Bürgergemeinde (Telefonnummer 061 821 80 50).

Der Bürgerrat würde sich freuen, auch auswärts wohnhafte Prattler Bürger*innen begrüßen zu dürfen. Diese können die Banntagskarten für den «Bürgerbatzen» bei den Rottmeistern beziehen.

Freundlich lädt ein

Der Bürgerrat



Spargel-Saison
eröffnet

Leichte Sommerküche unter freiem Himmel

... jetzt in unserer Gartenwirtschaft

Von der frischen Spargel in verschiedenen Variationen, über die gutbürgerliche, reichhaltige Speisekarte zum feinen Sommersalat; in der «Hard» finden alle ihr kulinarisches Glück!

Mit der guten Tramverbindung (3er-Endstation), dem grossen Parkplatz und der wunderschönen

Gartenterrasse direkt am Waldrand

eignet sich unsere Gaststätte sehr gut für Familienanlässe, Vereinstreffen oder lädt einfach so zum Verweilen und Geniessen ein.

In unserem grossen Saal lassen sich Meetings und grössere Bankette oder Feste organisieren.

Für kleinere Anlässe steht Ihnen auch unser heimelig elegantes «Stübli» zur Verfügung.

Familie Sen und ihr engagiertes Team freuen sich auf Ihren Besuch, jeden Tag!



Täglich für Sie geöffnet!
Mo bis Fr: 8.30 bis 23 Uhr
Sa und So: 9.30 bis 23 Uhr

Familie Sen
Rheinfelderstrasse 58, 4127 Birsfelden

Tel. 061 313 03 40
www.restaurant-hard.ch
reservation@restaurant-hard.ch

reinhardt

SCHON GEWUSST ?

Der Prattler Anzeiger

erscheint jede Woche im Abo.

Heute noch das Abo abschliessen
ab CHF 81.– pro Jahr

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme,
abo@lokalzeitungen.ch oder 061 264 64 64



CURAdomizil
...IN GÜTEN HÄNDEN
Ihre Spitex
in der Nordwestschweiz



Daheim ist es am schönsten

Betreuung – Begleitung – Pflege – Haushalt –
Hilfe bei Demenz

Immer das gleiche Betreuungsteam – verbindliche
Einsatzzeiten – von 1 Std. bis 24 Std. – Tag und Nacht

Infos unter: curadomizil.ch - Tel. 061 465 74 00

Anerkannt von allen Krankenkassen

Schnäppchenjäger aufgepasst! Ersteigern Sie jetzt günstige Eintritte in den Europa-Park, aquabasilea und vieles mehr.



Die neue Auktionsplattform für Basel. Jetzt kennenlernen.
www.kbz-auktion.ch



Politik

Finanzierungsloch bei Kitas überbrücken

Im Einwohnerrat wurden höhere Subventionen für Kindertagesstätten heiss diskutiert und in erster Lesung sogar angehoben.

Von David Renner

Die 531. Einwohnerratssitzung war bereits als Marathonsitzung traktandiert, bevor Einwohnerratpräsident Andreas Seiler zu Beginn noch zwei weitere Punkte auf die Tagesordnung setzte. Als er zu später Stunde mit dem Hammer die Sitzung schloss, blieben nach 16 abgearbeiteten Themen vier Punkte unbehandelt.

Schlussendlich konnte sich der Gemeinderat (GR) zufrieden zeigen. Der Einwohnerrat (ER) brachte nur zwei Änderungen ein, von denen eine dem Gemeinderat Marcial Darnuzer (Departement Gesundheit, Soziales, Alter; SP) in der kommenden Sitzung einen zweiten seiner seltenen Auftritte beschern wird. Die von ihm vorgeschlagene Revision der Statuten Zweckverband Versorgungsregion Rheintal war unbestritten. Mit der Vorlage werden neben redaktionellen Änderungen und kleinen inhaltlichen Details, die Erfahrungen aus der Praxis berücksichtigen, vor allem die Änderungen eingeführt, die aufgrund der Revision des Basellandschaftlichen Einführungs-gesetzes zum eidgenössischen Krankenversicherungsgesetz notwendig wurden.

Gut so, wie es ist

«Bei der Vorlage geht es um die Kompetenz, Verfügungen als Zweckverband zu erlassen, ohne dass die einzelnen Gemeinden respektive die Gemeinderäte der Versorgungsregion diese zusätzlich absegnen müssen», erläuterte Darnuzer zu Beginn und stellte auf Nachfrage klar, dass die Bewohnenden von Alters- und Pflegeheimen durch die Vorlage keine Auswirkungen spüren würden. Er betonte: «Es soll so sein, wie es jetzt ist, denn es ist gut so, wie es jetzt ist.»

Auch wenn der ER sich bei der 1. Lesung zufrieden zeigte, gab er dem GR noch Hausaufgaben bis zur nächsten Sitzung auf. Mehrere Paragraphen trugen denselben Titel. Darnuzers Einwand, Muttenz und Birsfelden hätten die Revision so gutgeheissen, liess der ER nicht durchgehen. «Wenn das Muttenz



Kitas haben Probleme, ihr Personal zu halten.

Symbolbild Adobe Stock

nicht gemerkt hat und Birsfelden das nicht gemerkt hat, dann ist das deren Problem», polterte Mauro Pavan (SP). Darnuzer wusste jedoch bereits nach der Sitzung zu berichten, dass diese Änderungen problemlos möglich seien. Sie müssten nicht erneut von den Gemeindeversammlungen der Nachbargemeinden beschlossen werden. Sein zweiter Auftritt bei der kommenden Sitzung wird so vermutlich nur von kurzer Dauer sein.

Kitas vor dem Aus

Die zweite Änderung, die der ER in erster Lesung bei den Vorlagen des GR vornahm, betraf die Teilrevision des Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung. Rahel Graf (Departement Bildung, Jugend, Sport, Kultur; SP) hatte eine Anhebung des mitsubventionierten Tagessatzes bei den Betreuungskosten um 5 Franken auf 125 Franken vorgelegt. Die Höhe der tatsächlichen Subventionen wird über eine Verordnung geregelt. Damit sollen Kitas durch die Gemeinden finanziell mehr unterstützt werden.

Die Lage der Kitas im Baselbiet sei prekär, führte Graf zu Beginn aus. Bereits im letzten Jahr musste die Kita Gumpi schliessen und das Käferhaus wurde von einem grösseren Anbieter übernommen. Zudem sei ein Exodus der Fachkräfte zu befürchten, respektive sei es schwierig, qualifizierte und gute Fachkräfte für die Kinderbetreuung zu gewinnen: «Die Kitarereform in Basel-Stadt ist seit dem 1. August 2024 eine Realität. Die Löhne in der Stadt sind höher und die Arbeitsbedingungen sind besser. Im Baselbiet hinken wir hinterher», beschreibt sie die Situation. Ein Grund für diesen Rückstand benennt die

Gemeinderätin mit der Fristverlängerung durch den Regierungsrat für die Erarbeitung des Gegenvorschlags zur Initiative «gebührenfreie Kinderbetreuung für alle Familien», die am 1. Juni 2021 eingereicht wurde. Mit der Abstimmung sei erst 2026 zu rechnen, mit der Umsetzung erst 2027.

Die vorgeschlagene Erhöhung der Tagessätze sei eine temporäre Lösung: «Die Unterstützung, die wir andenken, ist bewusst temporär, bis 2027 die kantonale hoffentlich greift. Dann kann die Gemeinde die Beträge wieder anpassen.» Graf appellierte an den ER: «Bei der Vorlage geht es nicht um einen Ausbau, sondern um den Erhalt bestehender Strukturen. Kitas sind kein Luxus. Sie sind essenzielle Infrastruktur für eine moderne, arbeitende Gesellschaft.» Nach langer und hitziger Debatte über den Rückweisungsantrag von Didier Pflüter (FDP) nahm der ER nach einem lebendigen Austausch einen Änderungsantrag von Dominique Häring (Mitte) an, und hob den vorgeschlagenen Maximalbetrag von 125 Franken auf 135 Franken an.

In der Diskussion kritisierte Pflüter neben der nicht ausformulierten Zeitbegrenzung der Beitragsanhebung auch den Konkurrenzdruck auf dem Arbeitsmarkt. «Im Umkreis von 5 Kilometern von unseren Gemeindegründen gibt es drei Kantone. Wir können nicht jedes Mal, wenn einer der Kantone die Löhne ihrer Angestellten erhöhen, mitziehen.» Urs Schneider (SVP) sprach sie für die Bedeutung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus, hatte mit Blick auf die prekäre Finanzsituation Prattelns auch mahnende Worte: «Wir müssen aufpassen, dass wir das Schiff nicht komplett überladen, dass es nicht untergeht.»

Aus dem Landrat

Bevölkerung am Zug

Letzten Donnerstag gab es im Baselsbieter Kantonsparlament gleich vier Abgänge auf einmal. Patricia Doka-Bräutigam (Mitte), Werner Hotz (EVP), Irene Wolf (EVP) und Susanna Keller (SVP) haben ihren Rücktritt bekannt gegeben. Besonders bedauere ich den Rücktritt von Irene Wolf. Sie ist für mich eine engagierte, faire und geschätzte Politikerin mit Prattler Herkunft.



Von Silvia Lerch*

Für eine besondere Überraschung sorgte Flavia Müller: Mit ihrem erst sechs Wochen alten Baby wartete sie geduldig den halben Nachmittag vor dem Landratssaal, um ihren Vorstoss persönlich vertreten zu können. Da sich die vorherigen Debatten stark in die Länge zogen, musste sie stundenlang auf ihren Einsatz warten. Zur Diskussion stand unter anderem ein vom Regierungsrat beantragtes Darlehen in Höhe von 10 Millionen Franken zur kurzfristigen Sicherung der Liquidität des Kantonsspitals Baselland (KSBL). Der Landrat bewilligte die Finanzierung, die den laufenden Betrieb bis zur Entscheidung über die zukünftige Spitalstrategie absichern soll.

Einen Erfolg konnten wir Prattler Landräte bei der Debatte um den 10. Generellen Leistungsauftrag (GLA) für das ÖV-Programm 2026–2028 erreichen. Gemeinsam, geschlossen und über Parteigrenzen hinweg haben wir uns gegen den Vorschlag des Kantons gewehrt, die Linie 82, unseren Ortsbus, aufgrund zu geringer Auslastung ersatzlos zu streichen. Die Argumente von Stefan Ackermann und mir haben eine knappe Mehrheit aus allen Lagern überzeugt, dem Bus nochmals eine Chance zu geben. Mit 42 zu 36 Stimmen mit einer Enthaltung wurde der Antrag angenommen und uns die Linie für weitere drei Jahre gesichert. Nun einen Aufruf an alle Anwohner: Wir haben es jetzt selber in der Hand: Beweisen Sie, dass wir den Bus auch wirklich brauchen und fahren Sie so viel wie möglich mit der Linie 82. Nur bei einer Auslastung von 30 Prozent können wir dieses Angebot halten und den Kantonsbeitrag sichern.

*Landrätin FDP



Ordentliche Delegiertenversammlung 2025
am **Donnerstag, 5. Juni 2025**, um **18:00 Uhr**
Mehrzweckhalle «Stutz», Lausen

Einladung

TRAKTANDEN

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 6. Juni 2024
2. Lagebericht, Jahres- und Konzernrechnung 2024, Bericht der Revisionsstelle
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
4. Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
5. Statutarische Wahlen: Verwaltungsrat und Revisionsstelle
6. Verschiedenes

Der Geschäftsbericht mit Jahresrechnung und Konzernrechnung 2024 sowie der Bericht der Revisionsstelle können von den Mitgliedern unserer Unternehmung unentgeltlich bezogen werden.
Die Online-Version finden Sie auf ebl.ch/gb24

EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) • Mühlemattstrasse 6 • 4410 Liestal
T 0800 325 000 • info@ebl.ch • ebl.ch

Aktionswochen Mai - Juni

Prozente
auf Alles!

bis zu
15%



hamedan

Garten-Kommunal-Forst-Landtechnik
4442 Diepflingen | Tel. 061 976 22 00 | hamedan.ch



Jetzt inserieren

Tel. 061 645 1000
inserate.reinhardt.ch



Neu in Pratteln.

Ford

GARAGE KEIGEL

Hohenrainstrasse 5
4133 Pratteln
T. +41 61 565 11 11
pratteln@garagekeigel.ch

10%*
Neukunden-
Rabatt

*Bis 30.6.25
auf Ihre erste
Ford-Werkstatt-
Rechnung

www.GARAGEKEIGEL.ch

SÄGESSER

herzlich-freundlich-unkompliziert

Erlebnisreisen

- 07.06.-10.06.2025
Pfingsten an der Mosel-Trier
- 18.07.-21.07.2025
Technikreise Leer mit Bremen
- 30.07.-07.08.2025 Fluss-Schiffsreise
Amsterdam-Hannover&Ostfriesland
- 30.07.-02.08.2025
1. August im Puschlav
- 31.07.-02.08.2025
1. August in Villars
- 03.08.-15.08.2025 Krönung
der Fjorde: Trondheim-Bergen
- 14.11.-07.12.2025 Australien: High-
lights des Ostens inkl. Red Centre

Tagesfahrten

- Do, 29.05.2025 Abf. 10.00h
Auffahrt im Emmental CHF 88.-
- So, 08.06.2025 Abf. 09:30h
Pfingstsonntag Schwarzsee CHF 88.-
- Mo, 16.06.2025 Abf. 08.00h
Gartenschau Freudenstadt CHF 74.-



Buchen
Sie unter:

Tel. 061 975 80 90
www.saegesser-reisen.ch

Aktion im Mai



Wir schenken Ihnen
wahres Geld; beim
Kauf einer Matratze
mit Einlegerahmen
erhalten Sie Fr. 200.-.

Bettenhaus Bella Luna

Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch



Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch

Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt),
Parkplätze vor dem Haus
Mo - Fr 9 - 12 Uhr, 13 - 18 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch



Kultur

Feuer, Wasser, Erde, Luft: Vier Elemente in Pratteln

Das Museum Bürgerhaus eröffnete feierlich seine neue Wechselausstellung «Voll im Element» vor grossem Publikum.

Von David Renner

Vergangenen Freitag eröffnete das Museum Bürgerhaus seine neue Wechselausstellung «Voll im Element – eine Ausstellung über Feuer, Luft, Wasser und Erde» im grossen Rahmen vor seinen Toren. Zahlreiche Gäste haben sich in und vor dem Zelt eingefunden. Vor dem Rednerpult lag für rund zwei Dutzend Schulkinder eine Picknickdecke ausgebreitet, auf der sie die Reden mit lebendigem Interesse verfolgten und bei Programmpunkten selbst gestaltete Bilder präsentierten.

Die Stimme der Elemente

Die Museumsleiterin Johanna Schmucki dankte den zahlreichen Mitwirkenden sowie den Unterstützerinnen und Unterstützern. Sie berichtete aber auch von ihren Erlebnissen mit den Elementen bei der Arbeit zur Ausstellung: «Während des Ausstellungsprozesses sind mir die Elemente nicht nur inhaltlich begegnet. So sind die Ideen und kreativen Lösungen optisch zwar unsichtbar, aber doch so spürbar gewesen wie die Luft, die uns täglich umgibt.» Dank erhielt Schmucki und ihr Team von Bürgergemeindepräsidenten Rolf Schäublin im Namen des gesamten Bürgerrats für ihre Arbeit sowie Lob: «Das Bürgerhaus wird in Pratteln äusserst positiv wahrgenommen und



Johanna Schmucki begrüsst zu Beginn das zahlreiche Publikum und dankte den Beteiligten sowie den Unterstützerinnen und Unterstützern.

gilt auch als Vorbild für Museen im Kanton und darüber hinaus.»

Durch die Vernissage führte Bruno Helfenberger als «Seniore Elemento» sprachgewandt und augenzwinkernd. Er liess die vier Elemente zu Wort kommen und spürte ihnen nach: ob in Sprichworten, wo sich heute noch unzählbare Anspielungen entdecken lassen wie «Luftsprünge machen» oder auch im Negativen wie «in die Luft gehen». So näherte er sich wie die Ausstellung den Elementen von verschiedenen Seiten an, wie bei der Luft: «Luft ist ein Element, das am liebsten verstecken spielt. Man sieht sie nicht, sie ist aber immer da. Luft ist launisch: einmal eine sanfte Brise und am anderen Tag ein Tornado, der alles kaputt macht.»

Die Blockflötenlehrerin Tabea Schwartz bot mit sechs ihrer Schülerinnen und Schüler musikalische

Zwischenspiele zu den Elementen. Ein Highlight war dabei ein Stück von Agnes Dorwarth, das nur mit Flötenköpfen gespielt wurde. Schwartz, die auch in der Ausstellung zu Wort kommt, betonte die Bedeutung der Luft für Musiker: «In der Musik ist die Luft eigentlich das wichtigste Element. Nur so können unsere Töne bis zu euch ins Ohr kommen.»

Elemente damals und heute

Die Ausstellung widmet sich den vier Elementen und spürt ihrer Bedeutung für die heutige Zeit nach. Feuer, Wasser, Erde, Luft beeinflussen das Leben in Pratteln auf vielfältige Weise und die sind mit lokalen Traditionen und dem Alltag verbunden, auch wenn das auf den ersten Blick häufig nicht mehr sichtbar ist. Jedem Element ist im oberen Stockwerk eine Station zugeordnet,

wo die Besucherinnen und Besucher auf Entdeckungsreise gehen können. Die Stationen regen zum Entdecken und Nachdenken ein, wo und wie eine antike Idee bis heute ihre Spuren hinterlassen hat und sie unser Leben bis heute prägt.

Anschaulich erfährt man das in den zehn Filmen, in denen Prattlerinnen und Prattler darüber berichten, welche Bedeutung Elemente für sie haben. So erzählt beispielsweise Paul Hänger, Präsident des Weinbauvereins, von seinem Bezug zum Element Erde beim Weinbau. Feuerwehrmajor Reto Hess erzählt von den zwei Gesichtern des Feuers: seiner zerstörerischen und wilden Seite und dem wärmenden Feuer der Geselligkeit. Dazu kommen ausgewählte Objekte, die wiederum einen Bezug zu den Elementen haben, wie etwa ein Salzkristall.

In diesem Jahr wird die Ausstellung wieder von der Mitwirkung von Primarschülerinnen und -schülern bereichert, die sich dem Thema aus ihrer eigenen Perspektive nähert haben und vielfältige und farbenfrohe Werke geschaffen haben. Neu ist die Einbeziehung von Augmented Reality. Mit dem eigenen Handy können an den Stationen zusätzliche Inhalte aufgerufen werden – nach dem Scannen eines QR-Codes kann beispielsweise ein Vogel beobachtet werden. Die Ausstellung wird mit einem grossen Rahmenprogramm begleitet und kann für Workshops und Teamevents gebucht werden.

Wechselausstellung «Voll im Element – eine Ausstellung über Feuer, Luft, Wasser und Erde» im Museum Bürgerhaus.

Mehr Informationen unter www.buergerhaus-pratteln.ch.



So wie Bruno Helfenberger als Seniore Elemento bei der Vernissage dem Wesen der vier Elemente nachspürte, konnte man nach dem Apéro im Museum auf Entdeckungstour gehen.

Fotos David Renner

Öffentliche Besichtigung

senevita
Sonnenpark

**Aktuell
freie Senioren-
wohnung**

jeweils Dienstag um 15.00 Uhr

begrüssen wir Sie zu einem unverbindlichen Rundgang
in unserem Haus mit Kaffee & Kuchen im Anschluss
(ohne Anmeldung).

Seniorenwohnungen | Pflege | Spitex

Senevita Sonnenpark | Zehntenstrasse 14 | 4133 Pratteln
Telefon +41 61 825 55 55 | www.sonnenpark.senevita.ch



**Grosser Räumungsverkauf
Tiffany und Glas Design
23. und 24. Mai 2025, 10 - 18 Uhr**

Profitieren Sie von bis zu
80% Rabatt
auf ausgewählte Artikel.



Auf dem Wolf 25, 4052 Basel
T 076 574 88 77, tiffany-glasdesign.ch


BUCHER
SPENGLEREI UND BEDACHUNGEN

Tel: 079 614 01 42

Im Wigarten 7, 4133 Pratteln

www.bucher-pratteln.ch

Werbung

Der Weg zum **Erfolg.**



**Muttenger &
Prattler Anzeiger**

**Achtung Bargeld
Firma Klein kauft
seit 1974**

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen &
Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber,
Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und
Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser,
Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck
und Edelsteine, Münzen und Barren,
Zahn- und Altgold

**Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com
Info: 076 718 14 08**

Salina
Helvetica

Spiele im Salz.

Familientag bei den Schweizer Salinen
in Schweizerhalle. Tauchen Sie mit
uns ein in die faszinierende Welt
des Salzes.

Ein Angebot der Schweizer Salinen.

Zum Programm:



Samstag, 24. Mai 2025
11.00 bis 17.00 Uhr

Erlebe das Salz.

salina-helvetica.ch

Kunst

Glas, Ton und Farbe: Vier Ausstellerinnen stellen ihre Werke aus

Die neue Ausstellung von Kunst im Schloss zeigt das Schaffen von vier Frauen, die normalerweise hinter den Kulissen wirken.

Von David Renner

Vergangenen Freitag eröffnete die Ausstellung «quadArt» von Kultur Pratteln mit einer schwungvollen Vernissage. Mechteld Peters, Esther Thommen, Bea Herzog und Iryna Zimmermann wirken bei der Ausstellungsreihe Kunst im Schloss normalerweise gemeinsam mit Sibylle Bruttel im Hintergrund, doch nun stellen die vier Frauen für einmal ihre Werke aus. Die Vernissage wurde im Schlosshof von den Bluesbueben schwungvoll eröffnet, die gewohnt souverän ein fulminantes Konzert spielten. Eine Einführung in die Arbeitsweise der vier Künstlerinnen gab Simone Gütlin in Reimform von der Galerie herab.

Die Ausstellung gibt einen Einblick in das künstlerische Schaffen der Prattlerinnen. Jede hat für sich einen eigenen Zugang zur Kunst und ihre eigenen Techniken. Während sich Thommen und Peters der Malerei verschrieben haben, arbeitet Herzog mit Ton und Zimmermann mit Glas. Das Zusammenspiel der verschiedenen Stile und Herangehensweisen macht «quadArt» zu einer abwechslungsreichen und stimmigen Kunstaussstellung.

Peters verbindet in ihren Bildern Abstraktes mit Figürlichem. Ihr eigenes Lieblingsstück in der Ausstellung ist das Bild «Aufeinander



Im Blickfeld: Esther Thommen, Iryna Zimmermann, Mechteld Peters, Bea Herzog, Sibylle Bruttel, Simone Gütlin (von links). Fotos David Renner

zugehen». Hier bilden – wie in vielen ihrer Werke – Figuren den Kern. Das Bild entstand zur Zeit der zunehmenden globalen Konflikte und Peters wollte diesem Auseingehen ein positives Konzept gegenüberstellen. Vor dem flächigen Hintergrund bewegen sich zwei Gruppen aufeinander zu, doch steckt jede Figur in ihrem eigenen Prozess. «Mancher zweifelt noch ein bisschen, will aber schon», beschreibt Peters die Dynamik im Bild: «Manche finden einander bereits, andere sind noch abwartend.»

Im Spannungsfeld von Farbe

Thommen ist die zweite Malerin der Gruppe. Auch sie hat Figürliches im Repertoire, doch steht bei ihrem Schaffen die Komposition im Vordergrund. Sie versucht Spannungsfelder zwischen Kontrasten zu schaffen wie von Farbe und nicht Farbe oder hell und dunkel. Ihr mo-

mentaner Favorit ist ihr jüngstes Bild «Wabi Sabi oder die perfekte Unvollkommenheit»: Das Bild ist ein Spiel mit Flächen. Die eigentlich klare Raumaufteilung wird aufgebrochen und durch ausufernde Strukturen entgrenzt. «Ich fühle mich meinen jüngsten Bildern noch am meisten verbunden», erklärt sie die Favoritenrolle. Doch können auch ältere Werke erneut ihr Herz gewinnen: «Manchmal holt man etwas Altes hervor und findet es gar nicht mal so schlecht. Eine Zeit lang hat man das Gefühl, man weiss gar nicht, was man damit machen soll, aber dann ist es wieder präsent», erzählt Thommen lachend.

Neben den Bildern sind im Schloss auch Skulpturen ausgestellt. Herzog arbeitet dabei mit Ton und lässt sich dabei von der Natur inspirieren. Gerade das Wasser fasziniert sie dabei und sie versucht mit dem Naturmaterial die

Bewegung von Wellen oder einem Fluss darzustellen. Bei ihrem Lieblingsstück «Schwere Last» bildet die raue Form und die metallische Lasur einen harschen Gegensatz zur sanft geschwungenen Form. Sie arbeitet weniger geplant, sondern lässt sich im Moment inspirieren: «Ich arbeite ohne Ziel, es passiert», beschreibt sie den Prozess und fügt an: «Manchmal wird es auch wieder ein Klumpen.»

Ein Neubeginn wie Frühling

Bei Zimmermann geht es hingegen nicht ohne Planung. Die Glaskünstlerin schafft mit verschiedenen Techniken wie Glasfusing oder Glascasting Figuren und Objekte. Immer braucht es dabei auch Geduld, wie beim Ameisenbären, der wochenlang auskühlen musste – pro Millimeter Dicke braucht das Glas eine Stunde, um kalt zu werden. Manchmal braucht es sehr viel Planung und Vorarbeit, wie bei einem ihrer Lieblingsstücke «Neuanfang». Die lebensgrosse Frauenfigur erinnert an die Formsprache des Jugendstils und ist aus zahlreichen Glasteilen zusammengesetzt, die Zimmermann einzeln und exakt bearbeiten musste, bevor sie die Einzelteile mittels Glasfusing zusammengesetzt hat. «Neuanfang heisst tausend Tränen später», beschreibt Zimmermann die positive Aussicht ihres Werkes. «Es kommt wieder Frühling, Leben und Liebe. Alles, was schlecht war, ist vorbei.»

Die Ausstellung «quadArt» ist an den kommenden zwei Wochenenden (17./18. und 24./25. Mai) jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Skulpturen aus Ton, Objekte aus Glas und Bilder, mal mit, mal ohne Figuren, bilden die vielschichtige Ausstellung im Schloss.



Zum Auftakt spielten die Bluesbuebe fulminant auf. Die Combo feiert dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen – ohne an Schwung zu verlieren.

«Ich plane Bäder, die lange Freude machen – und perfekt zu Ihnen passen.»

Mustafa Sekerci, Gebäudetechnikplaner der Schaub AG Muttenz, gibt Einblicke in seine Erfahrungen mit professionellen Badsanierungen.



Herr Sekerci ist oft auf der Baustelle anzutreffen.

Sie verbringen viel Zeit im Bad – allerdings meist nicht im eigenen?

Genau. Ein grosser Teil meiner Arbeit spielt sich in den Bädern unserer Kundschaft ab. Es macht mir grossen Spass, Menschen zu beraten und ihre individuellen Wünsche im Rahmen der technischen Möglichkeiten Wirklichkeit werden zu lassen.

Selbst planen oder vom Profi planen lassen – was empfehlen Sie?

Ganz klar: professionelle Planung. Ein Badumbau ist komplexer, als viele denken. Unsere Kunden profitieren bei uns von entscheidenden Vorteilen:

Individuelle Beratung: Dank jahrelanger Erfahrung entwickeln wir Lösungen, die exakt auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden abgestimmt sind.

Fehler vermeiden: Durch unsere sorgfältige Planung erkennen wir mögliche Stolpersteine frühzeitig – das spart Zeit, Geld und Nerven.

Hochwertige Materialien: Wir wissen, welche Materialien langlebig, pflegeleicht und ästhetisch überzeugend sind – Qualität, die man spürt.

Sichere Kosten- und Zeitplanung: Wir garantieren eine realistische Kalkulation und termingerechte Umsetzung – ohne Überraschungen.

Alles aus einer Hand: Wir koordinieren alle beteiligten Handwerker und sorgen so für einen reibungslosen Ablauf.

Nachhaltige Zufriedenheit: Das Ergebnis ist ein Badezimmer, das langfristig Freude bereitet – funktional und optisch überzeugend.

Viele Privatpersonen unterschätzen die Vielzahl an Schnittstellen zwischen den Gewerken. Missverständnisse führen oft zu Verzögerungen oder Zusatzkosten – mit unserer Erfahrung und Koordination bleibt Ihnen das erspart.

Welche Vorteile bietet mir die Schaub AG konkret?

Unsere Kunden haben einen grossen Vorteil: eine einzige Ansprechperson für den gesamten Umbau. Wir koordinieren alle Gewerke und greifen auf ein verlässliches Netzwerk langjähriger Partner zurück.

Wir begleiten unsere Kunden bei der Auswahl von Apparaten und Platten, zeigen verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten auf und stehen auch während der Bauphase stets zur Verfügung – bei Fragen oder unerwarteten Herausforderungen. Dank unseres kleinen, eingespielten Teams ist immer jemand erreichbar, der kompetent Auskunft geben kann.

Mit welchem Qualitätsanspruch gehen Sie an Ihre Projekte?

Wir setzen ausschliesslich auf hochwertige Produkte, vorzugsweise von Schweizer Herstellern – so ist sichergestellt, dass Ersatzteile auch in vielen Jahren noch schnell verfügbar sind. Unsere Arbeitsweise ist transparent, sauber und zuverlässig – sowohl in puncto Termine als auch Kosten. Unser oberstes Ziel: zufriedene Kunden. Und dazu gehört auch, offen

zu kommunizieren, wenn Wünsche einmal technisch nicht umsetzbar sind.

Was passiert nach dem Badumbau?

Nach Abschluss aller Arbeiten wird das neue Bad besenrein – oder auf Wunsch professionell gereinigt – vom Kunden abgenommen. Auch danach bleiben wir zuverlässiger Ansprechpartner für sämtliche sanitären Anliegen: vom Armaturenservice bis zur Reparatur von Leitungen.

Was darf in einem Traumbad nicht fehlen?

Ganz klar: ein Dusch-WC und eine bodenebene, begehbbare Dusche – sie vereinen Komfort, Ästhetik und Nachhaltigkeit. Ebenso unverzichtbar ist für mich eine durchdachte, hochwertige Beleuchtung – sie lässt jedes Bad noch mehr strahlen.

Wie lange sind Sie bereits in der Branche tätig?

Seit 14 Jahren. Ich habe meine Lehre als Sanitärmoniteur EFZ hier gemacht, später noch die Ausbildung zum Gebäudetechnikplaner abgeschlossen und bin heute Teil der Geschäftsleitung. Ich könnte mir nicht vorstellen, woanders zu arbeiten – die Arbeit ist abwechslungsreich, kein Tag gleicht dem anderen. Der Kontakt mit vielen unterschiedlichen Menschen, die kreative Gestaltung von Bädern – das macht meinen Beruf für mich perfekt.



SCHAUB AG MUTTENZ

Birsstrasse 15, 4132 Muttenz

061 377 97 79, team@schaub-muttenz.ch

www.schaub-muttenz.ch

Leben

Zusammenkommen beim Usestuehlete auf der Bahnhofsstrasse

Blauer Himmel, blaue Luftballons und viele Flaneure machten das erste Usestuehlete zu einem Erfolg.

Von David Renner

Am vergangenen Samstag waren die Trottoirs auf der Bahnhofsstrasse etwas schmaler als sonst. Viele Stände machten die Wege auf beiden Seiten zum einladenden Shopping-Erlebnis. Zahlreiche Stühle und so mancher Tisch luden zudem zum kurzen Verweilen ein und wer wollte, konnte sich an einem der Tische stärken. Das erste «Usestuehlete» profitierte vom guten Wetter und zog viele Gäste an. Initiiert wurde der Event zur Belebung der

Bahnhofsstrasse von der FDP Pratteln. «Wir wollten etwas machen, ohne etwas einzufordern», berichtet die Gemeinderätin Silvia Lerch: «Wir wollten das Dorf beleben, damit die Leute gerne da sind und auch flanieren können.» Das Vorstandsmitglied Manuela Hirt hatte die Idee und übernahm mit Lerch die konkrete Planung und überzeugte zahlreiche Ladenbetreiber, am Samstag «usestuehle». Deren Angebot wurde von zusätzlichen Ständen erweitert, was die Bahnhofsstrasse zu einem bunten Marktplatz machte. «Unser Ziel ist eigentlich, dass man die Leute im Dorf behält und die Attraktivität steigert», ordnet Lerch ein: «Man soll sich hier wohlfühlen.»

Unter den zahlreichen Ständen war beispielsweise das Basler Schuhgeschäft «Schritt für Schritt» Schuhe an und Uli Schröder kren-

denzte Prattler Weine. Degustibus hatte italienische Köstlichkeiten im Programm und der Verein «Kind und Natur» verkaufte Olivenöl, Liköre und Sirup. Bei Familie Giossi gab es Prattler Honig und andere Spezialitäten wie in Honig fermentierten Chili oder Kerzen aus Bienwachs. Wer Kunst und Kunsthandwerk suchte, wurde an den Ständen von Sonja Barmettler, die Pflanzendrucke zeigte, und Yvonne Haug mit ihren Bildern fündig. Dazu kamen noch zahlreiche andere Stände, die alle mit blauen Luftballons markiert waren.

Hirt zog am Ende des Tages ein durchwegs positives Fazit: «Was wir uns gewünscht haben, ist aufgegangen: Dass die Leute in die Bahnhofsstrasse kommen, dass man sich trifft und das Gewerbe unterstützt und dass ich das Ge-



Stühle luden auf dem Trottoir zum Verweilen ein.

werbe zeigen kann.» Auch für die Standbetreiber war das erste Usestuehlete ein Erfolg. Alle haben angekündigt, auch bei der nächsten Ausgabe mitzumachen.



Uli Schröder (rechts) kredenzte Prattler Weine und wurde dabei von Dieter Stohler unterstützt.



Die Stände waren mit blauen Luftballons markiert, die perfekt zum schönen Wetter passten.



Savoir-vivre, Gemütlichkeit oder la Dolce Vita: Das Lebensgefühl auf der Bahnhofsstrasse kennt viele Namen.



Es gab zahlreiche Spezialitäten zu entdecken, wie hier den Prattler Honig von Familie Giossi.

Fotos David Renner

Wohlbefinden sorgt für Lebensfreude

Das Leben ist ein wertvolles Gut, und die Gesundheit bildet dessen Fundament. Sie ermöglicht es uns, unsere täglichen Aufgaben zu bewältigen und unsere Ziele zu erreichen. Ein gesunder Körper und Geist sind entscheidend für das persönliche Wohlbefinden und die Lebensqualität. Daher ist es wichtig, auf eine aus-

gewogene Lebensweise zu achten und gesundheitliche Vorsorge ernst zu nehmen. Der Mensch besitzt die Fähigkeit, durch eine bewusste Lebensführung seine Gesundheit positiv zu beeinflussen. Indem wir uns um unsere Gesundheit kümmern, schaffen wir die Grundlage für ein erfülltes und produktives Leben.



Rudolf Steiner Schule Mayenfels
Die Alternative für ihr Kind
www.mayenfels.ch

Damit Bewegen wieder Freude macht.



Frauen und Männer aufgepasst:

Publireportage

Beckenbodenprobleme?

Unsicherheit, Angst und Scham sind ständige Begleiter. Modernster Beckenboden-Stuhl bietet die Lösung – ohne anstrengende Übungen!

Ständiger Harndrang? Unkontrollierter Urinverlust? Sie sind nicht allein – es gibt Hilfe in Pratteln!

«Wenn die Behandlung mir geholfen hat, dann hilft es auch Ihnen» so Petra Ritter.



Pratteln – Über 30% der Frauen und knapp 20% der Männer, leiden unter einem schwachen Beckenboden, der oft mit Blasenschwäche oder Inkontinenz einher geht. Doch herkömmliche Beckenbodenübungen sind oft mühsam und schwer in den Alltag

zu integrieren. Seit Januar gibt es in Pratteln eine bahnbrechende Lösung: Der hochmoderne Beckenboden-Stuhl von BB-Beckenboden bietet eine sanfte und effektive Behandlung – ganz ohne Anstrengung und in diskreter Atmosphäre.

Innovative Technologie für maximale Wirkung

Dieser, von Medizinern empfohlene Stuhl, nutzt modernste Technologie auf Knopfdruck, um die Beckenbodenmuskulatur gezielt zu stimulieren und nachhaltig zu stärken. Eine Sitzung dauert nur 30 Minuten, entspannt und völlig schmerz-

frei – ideal für alle betroffenen, die eine schnelle und wirkungsvolle Lösung ohne anstrengende Übungen bevorzugen. Auch viele Männer profitieren von der Behandlung, z.Bsp. nach einer Prostata-OP.

20 Einheiten werden empfohlen, im Abo für CHF 49.- pro Behandlung. Jahresabo ab CHF 33.- pro Behandlung.

Einladung zum Info-Abend

Jeweils am **Montag von 18 bis 19 Uhr** haben Sie die Gelegenheit, sich persönlich von Petra Ritter beraten zu lassen und diese Behandlungsmethode auszuprobieren.

Nächste Termine: **Montag, 19. Mai, Montag, 26. Mai sowie am Montag, 2. Juni 2025.**

Weitere Termine sind nach Vereinbarung möglich. **Wo:** BB Beckenboden-Training, Hauptstrasse 20 in Pratteln. Terminvereinbarung unter: petra@bb-beckenboden.ch. **Jetzt selber ausprobieren!** Sie werden begeistert sein.

Kontakt

Petra Ritter – BB Beckenboden-Training
Hauptstrasse 20, Pratteln
www.bb-beckenboden.ch
Telefon 078 698 02 06

Petra Ritter's Erfolgsgeschichte: Vom Leid zur Lebensqualität

Petra Ritter litt selbst über 20 Jahre an den typischen Problemen eines geschwächten Beckenbodens. «Ich habe alles ausprobiert – ohne Erfolg.» Doch mit der innovativen Behandlung durch den Beckenboden-Stuhl erlebte sie eine bemerkenswerte Veränderung: Ihre Beckenboden-Muskulatur wurde von Woche zu Woche stärker, und heute ist sie vollkommen beschwerdefrei. «Wenn die Behandlung mir geholfen hat, dann hilft sie auch Ihnen!»
Petra Ritter



Nutzen Sie die Chance, Ihre Lebensqualität nachhaltig zu verbessern!

20 Jahre TagMond – Ein Geburtshaus mit Herz und Geschichte

«Dreimal durfte ich im TagMond neues Leben begrüßen – still, kraftvoll, getragen von Liebe. Inmitten von Wärme und Vertrauen konnte ich loslassen, ankommen, gebären. Es war mehr als eine Geburt – es war ein tiefes, heilsames Erleben.» (Christa S., drei Kinder im TagMond geboren)

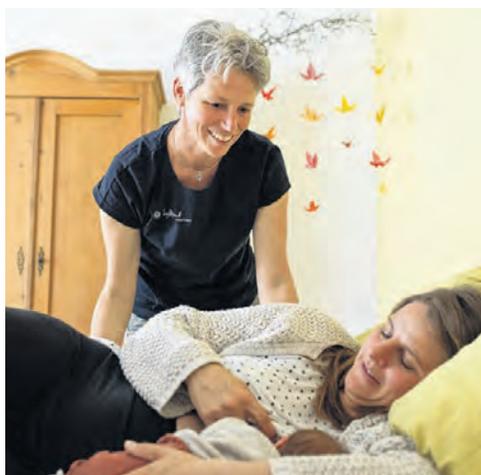
Dieses beispielhafte Zitat spiegelt wider, was das TagMond für viele Familien bedeutet: Ein Ort, an dem neues Leben willkommen geheissen wird – und Eltern im einzigartigen Geburtsprozess begleitet und unterstützt werden. Im TagMond stehen die Bedürfnisse werdender Mütter und Familien im Mittelpunkt, mit Raum für persönliche, selbstbestimmte Wege von der Schwangerschaft über die Geburt bis hin zum Wochenbett. Ein engagiertes Team aus Hebammen und Pflegefachfrauen begleitet mit Achtsamkeit, Kompetenz und Herz.

Die Geschichte vom TagMond

Im Juni 2005 öffnete das Geburtshaus TagMond in Pratteln seine Türen, mit dem Ziel, werdenden Eltern einen sicheren, familiären Ort für Schwangerschaft und Geburt zu bieten. An der Hauptstrasse 26 entstand ein Ort mit persönlicher Betreuung, liebevoll eingerichteten Räumen und warmer Atmosphäre. Bereits in der ersten Nacht wurde das erste TagMond-Baby geboren – ein kraftvoller Auftakt für eine lange Reise voller Vertrauen, Mut und Entwicklung. Ein grosser Meilenstein folgte 2012: Geburtshäuser wurden in die kantonalen Spitallisten aufgenommen, wodurch Infrastruktur- und Aufenthaltskosten neu über das Krankenversicherungsgesetz finanziert wurden. Der Besuch des Kantonsarztes und der Gesundheitsdirektion im TagMond mündete in einer zügigen Aufnahmebestätigung – ein Vertrauensbeweis, der bis heute trägt.

Nach neun Jahren mit ambulanten Geburten wurde das Angebot 2013 um das stationäre Wochenbett erweitert. Seither werden die Kosten für das Wochenbett – wie im Spital – von der Grundversicherung und dem Kanton übernommen. Mit der steigenden Nachfrage entstand 2017 die Vision eines neuen Geburtshauses mit mehr Raum für das Wochenbett. Ideen wurden gesammelt, illustriert und erstmals am Tag der offenen Tür vorgestellt. Vier Jahre später wurde diese Vision Wirklichkeit: Das TagMond zog 2021 an die Liestalerstrasse 21 in Pratteln. Ein ehemaliges Wohnhaus wurde in nur dreieinhalb Monaten in ein liebevoll gestaltetes Geburtshaus verwandelt – mit grosszügigem Geburtszimmer, vier gemütlichen Wochenbett-

zimmern, lichtdurchflutetem Wohnzimmer und Terrasse mit Weitblick. Der Umbau war nur dank der tatkräftigen Unterstützung von Mitarbeitenden sowie zahlreichen Freunden und Wegbegleitern möglich. Der Umzug wurde von einem besonderen Ritual begleitet: Herta Iseli, Mitgründerin des TagMond, trug eine Laterne mit den Worten «Wärme», «Geist», «Licht» vom alten Haus ins neue und übergab sie an Bernadette Albrecht, die das Geburtshaus seither fachlich leitet. Unterstützt wird sie seit Herbst 2024 von Corinne Roths, die die betriebswirtschaftliche Leitung übernommen hat.



Moment der Nähe: Im TagMond-Wochenbett unterstützt unsere Mitarbeitende liebevoll.



Vertraute Begleitung: Bernadette Albrecht bei der Schwangerschaftsvorsorge.

Eng begleitet – sicher gebären

Jede Schwangerschaft ist einzigartig, jede Geburt ein persönliches Erlebnis. Mit individueller Betreuung, Raum und Zeit schafft das TagMond eine Umgebung, in der sich werdende Eltern sicher, gesehen und gut aufgehoben fühlen. Das Geburtszimmer bietet Wärme, Ruhe und Geborgenheit – ideale Voraussetzungen für einen natürlichen Geburtsverlauf. Sollte während oder nach der Geburt eine medizinische Intervention nötig sein, ist eine schnelle, reibungslose Übergabe ins Spital gewährleistet. Die enge Zusammenarbeit mit der Frauenklinik Baselland (Kantonsspital Baselland) sorgt für eine nahtlose Betreuung und das gute Gefühl, jederzeit in besten Händen zu sein.

Eng begleitet – sicher gebären

Das Wochenbett im Geburtshaus – auch nach Spitalgeburt

In unseren vier liebevoll eingerichteten Wochenbettzimmern, die auch als Familienzimmer genutzt werden können, bieten wir frischgebacke-

Das Wochenbett im Geburtshaus – auch nach Spitalgeburt

nen Eltern eine ruhige, sichere Umgebung, um anzukommen, sich zu erholen und das neue Familienleben zu beginnen – auch nach einer Spontangeburt oder einem Kaiserschnitt im Spital. Unsere Pflegefachfrauen und Hebammen begleiten Mutter, Kind und Familie rund um die Uhr mit Fachwissen, Erfahrung und Herzlichkeit – sei es beim Stillen, bei der Rückbildung oder bei Fragen des Alltags. Eine frische, ausgewogene Küche unterstützt die körperliche Regeneration.

Infoabende

Infoabende

Jeden ersten Montag im Monat um 19.30 Uhr bieten wir einen persönlichen Einblick ins Geburtshaus und stehen für Fragen zur Verfügung: www.tagmond.ch/angebot/info-abende



Jubiläumsfest – Samstag, 24. Mai 2025

Unser 20-jähriges Bestehen möchten wir gebührend feiern – zwei Jahrzehnte voller Hingabe, besonderer Begegnungen und unvergesslicher Momente. Wir blicken dankbar zurück auf die vielen Familien, die diesen Weg mit uns gegangen sind, und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Geschichten und Erlebnisse.

Wann und wo? 11.00–17.00 Uhr
Liestalerstrasse 21, Pratteln
Infos unter: www.tagmond.ch/jubiläum



Geburtshaus



Geburtszimmer



Aufenthaltsraum

Vereine

Aktiv Sport Turnverein Pratteln AS. Aktiv Sport betreiben kann jede Person im Turnverein Pratteln AS. Wir betreiben, fördern polysportive und gesundheitliche Betätigungen für alle Altersgruppen. Wir stellen qualifizierte Leiterinnen und Leiter zur Verfügung. Wir leben Fairness, Toleranz und Solidarität. www.tvprattelnas.ch gibt Auskunft wer – was – wann – wo? Wir freuen uns auf deinen Kontakt!

Badminton Club Pratteln. Training Montag 20–22 Uhr, Kuspo Pratteln. Auskunft: Fredi Wiesner, Tel. 061 821 92 09.

Basketball Club Pratteln. Mir sind an ufgestellte und aktive Verein. Mitmache chame bi uns vo jung bis älter. Willsch au du dr Plausch mit uns ha, wänd di eifach an unsere Vorstand: Christoph Herzog, Tel. 079 310 59 89, oder Daniel Hirsig, Tel. 061 821 25 62, www.bc-pratteln.ch.

Cantabile Chor. Chorprojekte aus verschiedenen Sparten der klassischen und modernen Musik. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind willkommen. Proben Mittwoch, von 19 bis 21 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln. Dirigent: Bernhard Dittmann. Kontakt: Anna Ineichen, anna.ineichen@gmail.com, Internet: www.cantabile.ch.

Dalhousie Pipe Band Pratteln. Wir sind eine Gruppe von Schottenbegeisterten, die sich dem Spiel auf dem schottischen Dudelsack und den schottischen Trommeln verschrieben haben. Auch das schottische Highland Dancing wird gepflegt. Die Formation wurde im Jahre 2000 gegründet und besteht heute aus rund 30 Aktiven. Die Band spielt auch im Ausland. Wir nehmen an Paraden, Konzerten und Tattoos im In- und Ausland teil. Proben, montags 19 Uhr, im Bandlokal an der Langenhagstr. 5 in Birsfelden. Kontakt: Markus Zehringer, 079 665 99 34, Internet: www.dalhousie.ch.

Familiengartenverein Hintererli Pratteln. Laufend, jedoch vorwiegend auf das Jahresende, sind in unserem Areal im Hintererli Parzellen mit individuell erstellten Gartenhäuschen in fairen Preislagen zu vergeben. Die meisten sind unterkellert. Haben Sie Interesse an einer Gartenparzelle im Hintererli? Auf unserer Webseite www.hintererli.ch finden Sie weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular, mit dem Sie sich für einen Garten bewerben können. Rolf Lang, Präsident FGV Hintererli, Wartenbergstr. 38, 4133 Pratteln, Tel. 076 430 83 37, E-Mail: malerlang@hintererli.ch.

Frauenchor Pratteln. (Laienchor) unter der Leitung von Katharina Hauen. Aufgestellte Frauen treffen sich zu Proben: Mittwoch, 20–21.30 Uhr im Burggartenschulhaus EG rechts. Präsidentin Corinne Gerigk, Sodackerstrasse 24, 4133 Pratteln. Tel. 079 421 08 52, gerigkcorinne@teleport.ch Wir freuen uns auf weitere Sägerinnen, hinein schnuppern jederzeit möglich. www.frauenchor-pratteln.ch.

Hundesport Pratteln. Familienplauschgruppe, Junghundegruppe, Jugend & Hund, Santätshunde, Fitness mit Hund. Kontakt: info@hundesport-pratteln.ch

Judo & Ju-Jitsu Club Pratteln. Das etwas andere Fitness-Training macht Spass und stärkt das Selbstvertrauen. Judo ab 8 Jahren. Ju-Jitsu und Selbstverteidigungskurse ab 12 Jahren. Yoji, die verspielte Vorbereitung, ab 4 Jahren. Informationen unter www.judoclub-pratteln.ch, E-Mail: info@judoclub-pratteln.ch oder Brigitta Pflughaupt, Tel. 061 821 03 51.

Katholischer Frauenverein Pratteln-Augst. Verschiedene Anlässe von und für Frauen, Ausflüge und Pflege der Gemeinschaft. Frauezmorge plus. Unterhaltungsnachmitta-



ge 3x20. Alle Konfessionen und Glaubensrichtungen sind willkommen. Weitere Auskünfte erteilen die beiden Co-Präsidentinnen: Jacqueline Füeg, 061 821 23 00, jfueeg@bluewin.ch und Denise Meyer, 061 821 29 04, denise.meyer@teleport.ch. Weitere Infos unter: www.rkk-pratteln-augst.ch.

Laienbühne Pratteln Theaterverein. Kontaktnahme bei Laienbühn Pratteln, Adi Meier, 4133 Pratteln oder unter www.laienbuehne-pratteln.ch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Nautic Racing Club Pratteln. Wir Sind Schiffs-Modellbauer und Modell LKW von Diversen Massstab wir treffen uns nach Vereinbarung im Hobbyraum sind alle herzlich Willkommen, Rosenmattstrasse 17a, 4133 Pratteln, für weitere Auskünfte erhalten Sie bei Andreas Gasser, Tel. 079 810 72 27 oder E-Mail andreas.gasser@teleport.ch, www.nrcp.ch.

Pfadi St. Leodegar Pratteln. Abenteuer, Spass und echte Freundschaften warten auf dich! Bei der Pfadi St. Leodegar erlebst du aufregende Schatzsuchen, spannende Lagerfeuer und Abenteuer in der Natur. Bist du zwischen 5 und 14 Jahren? Dann sei dabei! Alle Infos auf www.leoleo.ch oder per Mail an abteilungsleitung@leoleo.ch. Wir freuen uns auf dich!

Pfadi Adler Pratteln/Muttenz. Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren, geniessen ein gallisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www.pfadiadler.ch oder melde dich direkt unter al-team@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Schachclub Pratteln. Spiel mit uns das königliche Spiel! Training am Mittwoch 18.30–20.30 Uhr. Alte Dorfturnhalle OG Sitzungszimmer Ost. Willkommen! Kontakt: zeljko.knezevic@gmx.ch oder 078 623 75 22.

Schwimmklub Pratteln. Hast du Spass am Nass? Oder willst du dich im Schwimmen verbessern? Dann komm bei uns reinschauen! Jeder ist bei uns herzlich willkommen! Wir bieten Kinder- und Sommerschwimmkurse auf verschiedenen Niveaus an, in den Trainingsgruppen machen wir intensive Wettkampfvorbereitung. Aquafit gehört ebenfalls in unser Angebot. Bei Interesse für Schwimmkurse oder Aqua-fit kontaktierst du Ines Camprubi (Tel. 079 696 95 20). Für Informationen betreffend Schwimmtrainings meldest du dich bei Florian Hügli (079 534 77 11) oder Severin Boog (079 265 64 40). Weitere Infos findest du unter www.skpratteln.ch.

Schwingklub Pratteln. Wird Schwinger und s Läbe goht ringer. Ab 8 Joor chasch du zu eus cho schwinge. Training im Fröschmatt: Jungschwinger, Alter 8 bis 16 Joor: Dienstag, 18 bis 19.30 Uhr. Kontakt: Rolf Hohler 079 357 95 89. Aktivschwinger ab 16 Joor: Dienstag 19 bis 20:30 Uhr. Kontakt: Alex Brand 076 518 74 90. Auskunft Schwingklub Pratteln, Präsident Urs Schneider, Tel. 079 455 78 62.

Segelclub Pratteln. Segelclub mit eigenen Jollen am Rhein (Augst) Jugendkurse: martina.koebler_hayoz@segelclub-pratteln.ch. Erwachsenenkurse: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Freizeitsegeln: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Präsident: roman.voegelin@segelclub-pratteln.ch. www.segelclub-pratteln.ch

Senioren für Senioren Pratteln-Augst. Der Verein fördert durch Vermittlung verschiedener Dienstleistungen die Selbsthilfe und die Solidarität unter der älteren Generation. Auskunft bei Präsident Ruedi Handschin, Hauptstrasse 86, 4133 Pratteln, Tel. 079 238 92 05, E-Mail: rhandschin@teleport.ch oder unter www.sfs-pratteln-augst.ch.

Tagesfamilien Pratteln/Augst. Schlossstrasse 56, 4133 Pratteln, Betreuungsangebote für Kinder in Tagesfamilien, in der Kita Chäferhuus und in der Kita Löiehuus. Auskunft «Tagesfamilien» durch Antonella Fagà, Tel. 061 821 33 77. Auskunft «Kita Chäferhuus» und «Kita Löiehuus» durch Melanie Pletscher, Tel. 079 135 98 08. Weitere Infos: www.tagesfamilien-pratteln-augst.ch.

Tanzclub/Prattler Tanzclub PTC. Für Tanzmöglichkeit in Standard, Latein und Discofox. Jeweils am Montag, von 20 bis 22 Uhr im KSZ. Auskunft erteilt gerne Willy Schmid, Tel. 061 821 37 07. Weitere Infos unter www.prattler-tanzclub.ch.

Tennisclub Pratteln. Ganzjahresclub mit Innen- und Aussenplätzen in den Sandgruben Pratteln. Auskunft Junioren: Andrea Casanova, Tel. 079 366 20 25, Erwachsene: Roland Walser, Tel. 079 312 41 76, Tennisschule: Toptennis Marco Stöckli, Tel. 079 215 72 02, Hallenvermietung: Tobias Winkler, administration@tcpatteln.ch, Präsident: Cédric Werder, Tel. 079 257 58 27. Weitere Infos unter www.tcpatteln.ch.

Tischtennisclub Pratteln. Spiellokal: Turnhalle Erlimatt 2. Haupttraining: Mittwoch 18–22 Uhr. Zusätzlicher Tischtennisraum, zwei fixe Tische von Montag bis Freitag 18–22 Uhr. Auskunft: Thomas Reber, Tel. 076 303 01 41. Weitere Infos auf unserer Homepage: www.ttcpatteln.ch.

Trachtengruppe Pratteln. Singen jeden Dienstag, 20 bis 22 Uhr in der grossen Aula im Fröschmatt. Leitung: Stefan Kälin, Tel. 061 811 27 29. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Präsidenten Martin Burkard, Tel. 077 412 38 52. Unsere Homepage www.trachtenvereinigung-bl.ch ist auf jeden Fall einen Besuch wert! Singstunde: Grosse Aula Fröschmatt Schulhaus

Unabhängige Pratteln. Unabhängige Pratteln. Wir treffen uns jeweils um 19 Uhr am Montag, eine Woche vor den Einwohnerratsitzungen. Neben den Traktanden der Einwohnerratsgeschäfte besprechen wir auch weitere aktuelle politische Themen. Wir freuen uns über Besucher und laden interessierte Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde herzlich ein. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.unabhaengigepratteln.ch unter «Agenda».

Verein Bürgerhaus Pratteln. Das Bürgerhaus ist ein multikultureller offener Kultur- und Begegnungsort mit attraktivem Museum für Jung und Alt. Der Verein ist im Auftrag der Bürgergemeinde Pratteln für den Betrieb des Bürgerhauses zuständig. Mitglieder unterstützen diesen kulturellen Beitrag zum Dorfleben mit ihrem Jahresbeitrag und aktiver Mithilfe. Präsident: Norbert Bruttin, Kontakt Tel. 079 411 40 35, info@buergerhaus-pratteln.ch, www.buergerhaus-pratteln.ch.

Verein 3. Alter Pratteln-Augst. (Altersverein Pratteln-Augst). Kontakt: Präsidentin Brigitta Mangold, Schauenburgerstr. 64, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 66 01 oder unter www.drittes-alter-pa.ch.

Vereinigte Radler Pratteln. Wir möchten alle dazu animieren, sich für das Velofahren als Breitensport zu begeistern! Gemeinsame Ausfahrten für Jung und Alt, Frau und Mann, finden ab 8. April (bei guter Witterung) statt. Treffpunkt: Schmittplatz, jeden Mittwoch und Samstag 13.30 Uhr (falls Flohmarkt, dann ab Tramendstation). Alle sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf tolle Touren zu begeben. Auskünfte erteilen gerne Margrit und Peter Fortini, Tel. 061 821 17 69, www.vrpratteln.ch.

Verschönerverein Pratteln VVP. Unsere Ziele sind die Pflege der Dorfgemeinschaft und der alten Bräuche, die Verschönerung unseres Dorfes und vieles mehr. Jedermann ist herzlich willkommen. Auskünfte erteilen gerne der Präsident Felix Altenbach, Mayenfelsersstrasse 21, 4133 Pratteln, Tel. 076 233 39 09 (praesident@vv-pratteln.ch), und Kassierin Sibylle Filetti, Dürrenmattweg 5a, Pratteln, Tel. 061 821 32 46. www.vv-pratteln.ch.

vitaswiss. Unser Ziel ist das Turnen und Wandern für die Erhaltung der Gesundheit und Beweglichkeit. Zwölf urnstunden werden wöchentlich angeboten. Einmal im Monat wird gewandert. Jede Frau und jeder Mann sind herzlich willkommen. Auskunft bei Präsidentin Ingrid Chenaux, Grabenmattstr. 38, Pratteln, Tel. 061 821 10 40.

Weinbauverein Pratteln. Förderung des Rebbaus, der Weinbereitung und des Interesses am Wein, besonders an den edlen Prattler Tropfen. Kontaktadresse: Paul Hänger, Präsident, Neusatzweg 9a, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 65 50.

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhardt.ch

Vereine

Pratteln wird ein Stück grüner: Der Wildpflanzen- und Kräutermarkt

Bei besten Bedingungen verwandelte sich der Platz vor der alten Dorfturnhalle in ein Pflanzenparadies.

Von David Renner

Bei der Abrechnung am nächsten Tag notierte Roger Schneider vom Natur- und Vogelschutzverein Pratteln (NVVP) 432 verkaufte Pflanzen. Im Detail fanden 279 Wildstauden, 96 Kräuter und 57 Tomaten beim 15. Wildpflanzen- und Kräutermarkt des NVVP den Weg in Prattler Gärten und auf Balkone.

Am Samstag vergangener Woche hatte sich der Platz zwischen alter Dorfturnhalle, Schloss- und Burggartenschulhaus in ein Paradies voller Pflanzen verwandelt. Pro Natura BL und die Bio-Gärtnerei Hirtenweg boten ein grosses Angebot von Bäumen über Stauden und Sträucher bis zu Kräutern, Blumen und Tomaten. Dazu gab es die fachgerechte Beratung. Denn nicht jede Pflanze wächst überall. Besonders die farb- und formprächtigen heimischen Wildblumen brauchen oft einen mageren Boden, um zu gedeihen.

Blumen haben es generell schwer, sich gegen Gras durchzusetzen, doch Schneider hatte einen kleinen Tipp. «Ich habe in meinem Rasen Zottrigen Klappertopf ausgesät. Die Blume parasitiert am Gras. Bei mir kamen auch andere Blüten hervor.» Für diejenigen, der etwas für mehr Biodiversität auf seiner Rasenfläche tun möchte, hat Marco Degen auch Tipps parat: «In eine Rasenfläche würde ich einheimische Sträucher wie das schöne Pfaffenhüttele oder den Schneeball setzen. Wer nicht viel Platz hat, kann auch zur Wildrose greifen.»

Neben Pflanzen gab es noch Stände mit Igelhäusern und Brutkästen, Stände mit feinem Holzofenbrot, hausgemachte Konfitüre und filigrane Pflanzendrucke auf Papier und Stoff in Form von Bildern und Karten. Am Stand mit Upcycling-Artikeln von Merrybeeri sind dieses Jahr Wetbags aus alten Schwimmflügeln der Verkaufsschlager. Wer wollte, konnte sich vor Ort ein kleines Bienenhotel basteln, oder in eine grössere Immobilie investieren. Die Kinder jedenfalls hämmerten fleissig Öffnungen in Holunderstängel, die Wildbienen einen Unterschlupf und Nistplatz



Grün, wohin das Auge blickt: Stauden, Kräuter und Tomaten gab es in Hülle und Fülle.

Fotos David Renner



Koni Gschwind referierte anschaulich und mit Humor.

bieten. Die Pfadi Adler boten wie gewohnt ihren Veloputzservice. Dieses Jahr sammeln sie für die Pius für eine Reise nach Schweden und für die Kleineren ein gemeinsames Hauslager.

Im Rahmen des Wildpflanzen- und Kräutermarktes organisierte die Gemeinde in diesem Jahr einen Vortrag in der alten Dorfturnhalle. Der Fachmann für naturnahen Garten- und Landschaftsbau Koni Gschwind referierte eindrücklich über die Bedeutung von Biodiversität und deren Zustand in der Schweiz, erzählte humorvoll von seiner Arbeit und gab praxisnahe Tipps und Tricks für den eigenen Garten.

Gschwind sprach sich engagiert für mehr naturnahe Fläche aus. Sie bieten Insekten und Tieren nicht nur einen Lebensraum, sondern vernetzen auch verschiedene Populationen, was die genetische Vielfalt sicher. Zudem existieren Pflanzen, Insekten und Tiere gemeinsam. Verschwindet die Pflanze, verschwinden Insekten, die für grössere Tiere wiederum als Nahrungsquelle dienen. Neben seinem Plädoyer für einheimische Pflanzen und Blumen gab er noch Tipps aus der Praxis. Gemeinderätin Petra Ramseier hat für sich etwas gelernt: «Ich nehme für mich mit, wie wichtig verschiedene Strukturen sind. Es braucht Hügel und Kuhlen im Garten.» Der Tipp, den Martin Claassen, Projektleiter Raumplanung der Gemeinde, beherzigen wird, ist weniger arbeitsintensiv: «Keinen Humus einbringen!»



Wo Blumen sind, finden sich auch Bienen ein: Wer wollte, konnte sich ein kleines Insektenhotel bauen oder ein grösseres kaufen.



Upcycling-Produkte gab es am Stand von Merrybeeri: Bienenwachtücher, Taschen oder auch Kerzen aus Pratteln.

Konzert

«Là ci darem la mano»

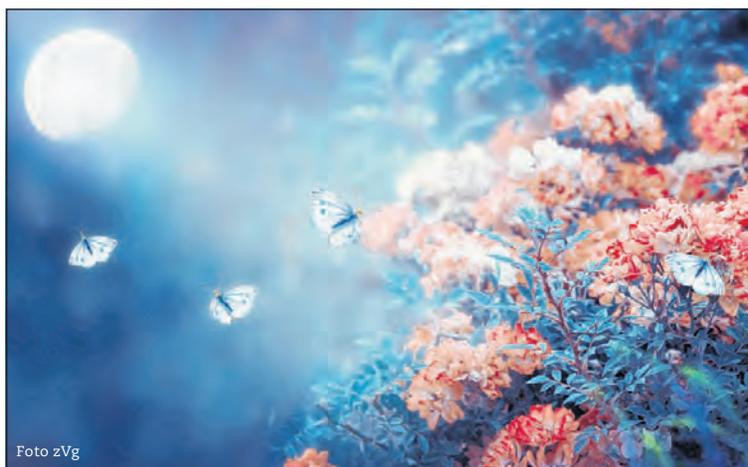


Foto zVg

Là ci darem la mano: Wer in klassischer Musik bewandert ist, dem verrät der Titel des Konzerts schon etwas über die Besetzung. Zu hören sind Duette und Soloarien aus Opern aber auch aus dem Liedgut. Zu Gast sind die Sopranistin Christina Lang und der Bariton Markus J. Frey, begleitet von Aline Koenig am Flügel.

Das Programm präsentiert die Musik grosser Meister wie Wolfgang Amadeus Mozart, Gaetano Donizetti, Antonín Dvořák, aber

auch Franz Lehár und Felix Mendelssohn. Es erklingen Arien aus der Zauberflöte, Don Giovanni, Le nozze di Figaro, Don Pasquale, Die lustige Witwe und Rusalka. Es wird geliebt, intrigiert, gelitten, auf Rache gesinnt und gescherzt. Der Eintritt ist frei, beim Ausgang gibt es eine Kollekte.

Aline Koenig für Kultur in der Kirche

Das Konzert von Kultur in der Kirche findet am Sonntag, 18. Mai, um 18 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln statt.

Ökumene

Auffahrtsgottesdienst

Am Donnerstag, 29. Mai, beginnt mit dem Gottesdienst um 10 Uhr im Alters- und Pflegeheim Madle der Prattler Banntag. Im Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt wird die Rückkehr Jesu nach seinem Erdenleben in Gottes Herrlichkeit gefeiert. Dieses Fest verspricht allen Menschen, dass nach diesem Leben ewige Heimat bei Gott möglich ist und schenkt Kraft für den Alltag. Die Feier wird von Barbara Metzner, Gemeindeleiterin der katholischen Pfarrei St. Anton, und Sophia Ris,

sozialdiakonische Mitarbeiterin der reformierten Kirchgemeinde, geleitet und von der Jagdhornbläsergruppe Ergolz und von Aline Koenig am Klavier musikalisch umrahmt. Anschliessend lädt das Madle herzlich zu einem Apéro ein.

Es ist schön, wenn viele den Banntag gemeinsam beim Gottesdienst beginnen, um dabei für Pratteln und all seine Einwohner Gottes Schutz zu erbitten.

Sophia Ris und Barbara Metzner für beide Kirchen



Foto zVg

Alter

Nostalgie im Dienstagstreff

Der Dienstagstreff bietet eine einmalige Gelegenheit, in herrlicher Nostalgie zu schwelgen. Sicherlich mögen sich viele noch an das Dorffest von 1966 erinnern. Gezeigt wird ein Film über diesen grossartigen und legendären Anlass.

Das Team des Dienstagstreffs lädt alle interessierten Senioren und Seniorinnen von Pratteln und Augst ein, am Dienstag, 13. Mai, um 14.30 Uhr im grossen Saal der katholischen Kirche dabei zu sein. Anschliessend wird ein feiner Zvieri serviert.

Sibylle Waldmeier für das Dienstagstreff-Team



Kirche

Frewillige zum Ministrieren gesucht

Am Mittwoch, 21. Mai, findet ein Schnuppernachmittag für alle interessierten katholischen Kinder ab der 3. Klasse in der katholischen Kirche statt. In der Zeit von 14 bis 16 Uhr besteht die Möglichkeit, einen Einblick in die Aufgaben von Ministrantinnen und Ministranten – kurz «Minis» – zu erhalten. Dabei werden liturgische Geräte vorgestellt und die Bedeutung bestimmter Haltungen im Gottesdienst erklärt. Zum Abschluss gibt es in der Pfarrei feine Crêpes für alle Teilnehmenden.

Ministrant resp. Ministrant zu sein bedeutet, im Gottesdienst mitzuwirken und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Der Dienst erfolgt in der Regel etwa einmal pro Monat – entweder am Samstagabend im Romana in Augst oder am Sonntagmorgen im deutschsprachigen Gottesdienst bzw. im Gottesdienst der Missione Cattolica Italiana. Die Einsatzzeiten und -orte können mitbestimmt werden. Die Minischar Pratteln-Augst bietet darüber hinaus ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.



Ministrantinnen und Ministranten bei einem Ausflug.

Foto zVg

Gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten fördern den Zusammenhalt und sorgen für Freude und Abwechslung. In diesem Jahr ist unter anderem ein Besuch des Fifa-Museums in Zürich geplant. Kinder, die sich nach dem Schnuppernachmittag für den Dienst entscheiden, werden am 31. August in einem feierlichen Gottesdienst zusammen mit der Missione offiziell aufgenommen.

Eine gründliche Einführung in den Ministrantendienst erfolgt durch erfahrene Mitglieder der Minischar.

Assunta D'Angelo für die kath. Kirche

Anmeldungen zum Schnupperanlass sowie Rückfragen werden bis spätestens Montag, 19. Mai, von Assunta D'Angelo entgegengenommen: assunta.dangelo@rkk-pratteln-augst.ch / Tel. 076 509 68 72.

Reformierte Kirchgemeinde

Kochwoche – jetzt anmelden

Sind die Sommerferien schon gebucht? Für Kinder im Primarschulalter findet in der letzten Sommerferienwoche von Dienstag bis Freitag, 5. bis 8. August, die Koch- und



Viele Köche perfektionieren bei der Kochwoche den Brei. Foto zVg

Backwoche statt. Jeden Morgen treffen sich die Kinder von 9 bis 14 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, um gemeinsam ein Mittagessen zu kochen. Sie rüsten, rühren, reiben, schnetzeln, kochen, backen, stechen aus, naschen, waschen ab, putzen und geniessen. Ausserdem hören sie eine Geschichte, singen Lieder, spielen und basteln. Am letzten Tag laden die Kinder ihre Familien zum Essen ein. Die Kinder können sich für einzelne Tage oder die ganze Woche anmelden.

Anmeldungen sind zu finden unter www.ref-pratteln-augst.ch/agenda/flyer oder liegen im ref. Kirchgemeindehaus auf. Auch Erwachsene dürfen sich für die Woche zum Helfen anmelden. Noch Frage? Tel. 061 823 97 87 oder roswitha.holler@ref-pratteln-augst.ch.

Mit Zopf-Essen Jugendarbeit unterstützen

Einmal einen noch fast warmen Zopf zum Zmorgen geniessen und dazu nicht einmal zum Bäcker gehen. Das ist am Samstag, 24. Mai, möglich. Bestellen Sie sich einen köstlichen Butterzopf bei der reformierten Jugendarbeit. Jugendliche backen für Sie eine Nacht lang Zöpfe und liefern diese auch auf Wunsch, noch in der Nacht aus. So können Sie gleich zweimal etwas Gutes tun. Sich ein feines Zmorgen gönnen und die Jugendarbeit unterstützen. Roswitha Holler-Seebass für die reformierte Kirchgemeinde

Bestellformulare unter www.ref-pratteln-augst.ch/agenda/flyer. Bestellen können sie die Zöpfe bis zum 20. Mai.



Nicht mehr heiss, dafür frisch zum Zmorge geliefert. Foto zVg

Kirchzettel

Ökumene

Fr, 16. Mai, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrer Felix Straubinger;

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Fr, 23. Mai, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Pfarrerin Stefanie Reumer;

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, ref. Kirche (21.04.–Oktober), Anne-Marie Hüper, 061 821 10 03.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

16.30–18 h: ökum. Kinderchor Rägeboge, Oase (hinter der kath. Kirche), Assunta D'Angelo (076 509 68 72).

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Nadja Sommerhalder, Jugendarbeiterin, 078 264 91 98, nadja.sommerhalder@ref-pratteln-augst.ch.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 18. Mai, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner.

18 h: Kultur in der Kirche Konzert, Kirchgemeindehaus, Aline Koenig.

Do, 22. Mai, 14 h: Silberband-Lottomatch, Kirchgemeindehaus, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

Fr, 23. Mai, 19 h: Zopfbacknacht für Teenies, Kirchgemeindehaus, Roswitha Holler-Seebass.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 16. Mai, 12 h: Mittagstisch, Romana.

14 h: Strick- und Häkelgruppe, Regenbogen-Saal.

19 h: Eucharistiefeier in Portugiesisch und Spanisch, Kirche.



Sa, 17. Mai, 11 h: Spieltag im Joeripark.

15 h: Indische Gebetsgruppe, Kirche.

18 h: Eucharistiefeier, anschliessend Spargelesen, Romana.

So, 18. Mai, 10.30 h: Firmgottesdienst gemeinsam mit der Missione Cattolica, anschl. Apéro, Kirche.

Di, 20. Mai, 18.30 h: Santo Rosario und Santa Messa, Padre Pio Gruppe, Kirche.

Mi, 21. Mai, 14 h: Schnupperanlass zum Ministrieren, Kirche.

14 h: Jass- und Spielnachmittag, Regenbogen-Saal.

16.30 h: ökum. Kinderchor Rägeboge - Probe, Oase-Saal.

17.30 h: Rosenkranzgebet, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 22. Mai, 9.30 h: Kein Gottesdienst, Kirche.

18 h: Maiandacht, anschl. Umtrunk, Kirche.

Fr, 23. Mai, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Viva Kirche

(Vereinshausstrasse 9)

So, 18. Mai, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler

So, 25. Mai, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler

* ausser während der Schulferien

Alter

«Bure»-Lotto im Silberband

Das Silberbandteam lädt am Donnerstag, 22. Mai, um 14 Uhr im kleinen Saal der ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst zu einem lustigen Lotto-Spielnachmittag ein! Alle Senioren, die Freude am Lottospielen haben, sind herzlich willkommen. Für einen kleinen Bazzen (1 Franken) können die Lottokarten pro Runde erworben werden. Der Nachmittag bietet neben guter Gesellschaft ein feines Zvieri sowie Kaffee und Kuchen. Mit etwas Glück gibt es leckere Waren von lokalen Bauern zu gewinnen! «E Wurst, e Fläsche Wi-sigg au du bim «Bure» Lotto drbi!»

Sophia Ris für die reformierte Kirchgemeinde



Foto zVg

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttens – Pratteln – Liestal

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Einsätze auch in der 24h-Betreuung möglich.

Bewerbungen unter
www.dovida.ch
0800 550 440



 **Dovida**TM
Mein Leben, mein Weg

FIRMA KESSLER

Garantierte Fachkompetenz
und seriöser Ankauf

Pelze, Abendgarderobe, Designertaschen, exklusive Accessoires, Skulpturen, Statuen, Porzellan- und Bronzefiguren, Antiquitäten, asiatische Kunst, Gemälde und Lithografie, Orientteppiche, Ferngläser, Fotoapparate, Nähmaschinen, Musikindustrie-Ware, Zinn, Tafelsilber, Medaillen und Münzen aller Art, Edelsteine, Schmuck, Barren, Luxus-Uhren. Expertenschätzung vor Ort

Telefon 076 620 47 96



WICKY & PARTNER
BESTATTUNGEN

Hardstrasse 15, 4127 Birsfelden,
061 813 24 00, info@wicky-partner.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate



Sommer-
blumen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Bronnstein, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

 **MANGOLD
HOLZBAU**



HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 24. Mai 2025
10.00 - 14.00 Uhr

Tiefentalweg 3
4223 Blauen

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus. Die zwei Mehrfamilienhäuser stehen nicht zum Verkauf, gerne zeigen wir es jedoch Interessierten, welche ebenfalls bauen möchten. Wir freuen uns auf Sie.

www.pm-holzbau.ch

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch



TBB



Helfen Sie Tieren in Not

MITTWOCH
4.6.2025

WALK
TALK

AREALENTWICKLUNG
IN PRATTELN

Wann entsteht Bredella West
am Bahnhof Nord in Pratteln?
Wie sieht die Mobilitätsdreh-
scheibe neu aus? **Kommt mit!**

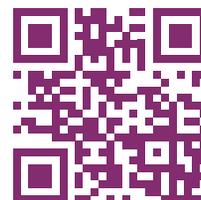
SOMMEREVENT
BREDELLA VILLAGE



KINDER-
PROGRAMM

17.00 IM
VILLAGE

MEHR INFOS &
ANMELDUNG



BREDELLA.CH

BREDELLA

Handball Juniorinnen U15

Am Ende fehlte nur ganz wenig zur Krönung

Die Regionalauswahl die Aargau Plus / Nordwestschweiz holt am Finalturnier in Möhlin die Silbermedaille.

Von Werner Zumsteg*

Am letzten Wochenende fanden in Möhlin die Finalturniere der Handball-Regionalauswahlen statt. Für die gemeinsame Auswahl der Verbände der Nordwestschweiz und Aargau Plus war die Ausgangslage schwierig. Gegen den Leader In-

nerschweiz musste am Samstag mindestens ein Punkt her, damit die Chance auf einen Halbfinalplatz bestehen blieb. Zudem durfte Bern/Jura keine Punkte gegen die Ostschweiz holen. Diese Voraussetzung war dann gegeben, Ost schlug Bern/Jura. Jetzt hatte man es selbst in der Hand.

Das Spiel war ausgesprochen spannend mit mehrmals wechselnder Führung. Am Ende erkämpften sich die Einheimischen das wohlverdiente Unentschieden und schafften den Halbfinal gegen Zürcher Auswahl. Kaum zwei Stunden darauf begann dieser Halbfinal,

mit dem klar besseren Start für die Zürcherinnen. Erst nach gut zehn Minuten in der zweiten Halbzeit fanden die Aargau Plus/Nordwest-Girls den Rank und wendeten dieses Spiel komplett. Mit einem 27:23 sicherte man sich den Finalplatz am Sonntag gegen die Innerschweiz.

War es die Nervosität? Die erste Halbzeit verlief richtig einseitig, viele Fehler und unpräzise Würfe sorgten für einen 10:16-Pausenrückstand, der sich kurz danach noch zum 10:18 erweiterte. Und dann plötzlich stand die Defensive souverän, liess die Innerschweizerinnen öfters auflaufen und holte

tatsächlich Tor um Tor auf, getragen auch von den über 300 Zuschauerinnen und Zuschauern! Drei Minuten vor Ende dann der viel bejubelte Ausgleich zum 23:23. In der totalen Hektik am Ende hatten dann aber die Innerschweizerinnen die besseren Nerven und sicherten sich den Turniersieg (25:26).

Trotz der Finalniederlage dürfen die Aargau Plus / Nordwest-Girls stolz sein: Sie haben ein grossartiges Schlussturnier gespielt und mit dieser Silbermedaille etwas Einzigartiges geschafft.

*für die HSG Nordwest



Stolze Silbermedaillengewinnerinnen: Die Spielerinnen der Regionalauswahl Aargau Plus/Nordwest freuen sich über ihren Erfolg.

Foto z/vg

Tennis Interclub NLB

Drei erfolgreiche Doppel bringen die Wende

Der TC Pratteln bezwingt zu Hause Horgen mit 5:4.

Letzten Samstag ging es für den TC Pratteln gegen den Zürcher Club aus Horgen. Der Tag begann für die Helferinnen und Helfer bereits um 10 Uhr mit Vorbereitungsarbeiten für das erste Heimspiel. Nachdem die Plätze gewässert und Sandwisches, Früchte, Getränke, Riegel und Essen für die Spieler parat waren, trafen schon langsam die ersten Leute auf der Anlage in den Sandgruben ein, um sich noch mit Essen und Getränken zu stärken und sich einzuspielen. Auch die beiden Referees waren rechtzeitig da, um sich

auf die Begegnung vorzubereiten. Die Begegnung begann diesmal auf Bitte der gegnerischen Mannschaft mit den Positionen 2, 3 und 6. Für Pratteln waren Johannes Haerteis, Tanguy Genier und Klaus Jank im Einsatz. Zwei dieser Matches gingen relativ klar aus: Genier gewann souverän und Jank verlor gegen einen jungen und ambitionierten Spieler. Bei Haerteis war es knapp, doch schliesslich verlor er nach einem harten Kampf in drei Sätzen.

Dann kamen die anderen dran, es spielten die Nummern 1, 4 und 5. Das waren Charles Bertimon, Lokal-Matador Batiste Guerra und Sam Baumgartner. Die jungen Gegner spielten sehr gut und machten einen top körperlichen Eindruck,

kraftvoll und schnell auf den Beinen. Guerra spielte nicht so gut wie sonst und verlor sein Spiel relativ klar – seinen Kontrahenten hatte er im Vorfeld immer geschlagen, diesmal lag die bessere Tagesform auf der Seite vom Gegner. Auf der anderen Seite zeigte Bertimon tolles Tennis, er war die meiste Zeit weit überlegen und gewann relativ klar. Bei Baumgartner wiederum wurde es knapp und ging über drei Sätze. Ein hitziger Match, in dem auch die Schiedsrichter das eine oder andere Mal eingreifen mussten, weil sich die Spieler nicht einig waren. Am Ende unterlag der Prattler ganz knapp. Die Einheimischen lagen nach den Einzeln 2:4 hinten. Nun galt es, die Doppel gut aufzustellen, um noch mehr

Punkte holen zu können. Nach einer längeren Teamsitzung war klar, wer zusammenspielen würde: Bertimon und Genier (1. Doppel), Haerteis und Jank (2. Doppel) sowie Guerra und Baumgartner (3. Doppel).

Und was für ein Wunder: Das Team hatte auch hier wieder das richtige Gefühl und der TCP konnte alle drei Doppel gewinnen. Der knappe 5:4-Sieg hatte zur Folge, dass die Prattler die Tabellenführung in ihrer Gruppe übernahmen.

Nächsten Samstag ist Spielpause, weiter geht es am 24. Mai im Lokal-Derby, auswärts gegen die Old Boys. Los geht es wie immer um 12 Uhr (St. Gallerring, Basel).

Gregor Nussbaumer
für den TC Pratteln

Basketball

Es sind die vielen Freiwilligen, die den Verein ausmachen

Von den U14-Junioren bis zu den erfahrenen Damen und Herren: Sieben Teams des BC Pratteln waren am Schlussevent im Einsatz.

Von Simon Eglin*

Bei seiner abendlichen Ansprache im Rahmen des gemütlichen Saisonanklängs im Restaurant Ana-xo wählte Christoph Herzog am vorletzten Samstag das Sujet Freiwilligeneinsatz als Thema. Der Präsident des Basketballclubs Pratteln stellte eine Mini-Schiedsrichterin, einen Offiziellen sowie eine U10-Trainerin vor, die beispielhaft für die wertvollen ehrenamtlichen guten Geiter des BCP stehen.

Und was für den ganzen Saisonbetrieb gilt, galt auch für den traditionellen Saisonabschluss-Anlass, der bereits seit 20 Jahren durchgeführt wird: Ob beim Aufbau und Abbau, beim Coaching, als Offizielle, Schiedsrichter oder beim Betrieb des Kuspo-Beizli: Es sind die vielen Freiwilligen, die den Spielbetrieb ermöglichen und den BCP zu dem familiären Verein machen, der er ist.

Aufwärtstrend

Die erste Spielrunde wurde um 13 Uhr angepfeiffen – und startete mit einem ersten Ausrufezeichen: Nach einer teilweise harzigen Saison durften die U14-Junioren aus Pratteln, trainiert von Walter Locher



Knappe Sache: Im spannendsten Spiel des Abschlusstages setzten sich die Prattlerinnen (blaue Trikots) hauchdünn gegen Rheinfelden durch.

Fotos Daniel Hirsig / Jonas Weiss

(am Abschlusstag Coaching durch Linda Knechtli), einen klaren 71:42-Sieg gegen den Gegner aus Liestal feiern. «Dieser Erfolg vor einer solchen Kulisse tut gleich doppelt gut», freute sich die Jugendverantwortliche Marie-Anne Morand.

Ebenfalls siegreich konnte das Herren-2-Team sein Spiel gegen Rheinfelden gestalten, nachdem man zur Halbzeit noch leicht hinten

gelegen hatte. Auf dem dritten Court im Kuspo mussten die U16-Damen den Gegnerinnen aus Liestal einen 74:44-Sieg zugestehen. «Wir konnten über weite Strecken mithalten, am Ende hat dann aber die Energie gefehlt», kommentierte Coach Bektas Demirtok das Spiel. Trotz einiger Niederlagen konnte er in der vergangenen Saison einen Aufwärtstrend ausmachen – unter

anderem dank eines Sieges gegen den Tabellenführer.

Die spannendste Partie des Tages wurde um 15 Uhr angepfeiffen: Das 2.-Liga-Duell der Damen aus Pratteln mit jenen aus Rheinfelden wurde über alle vier Viertel hinweg auf Augenhöhe geführt – am Ende mit dem besseren Ausgang für die Prattlerinnen, die den 66:64-Sieg frenetisch bejubelten. «Alle im Team haben zu diesem Erfolg beigetragen. Nun blicken wir optimistisch dem letzten Spiel entgegen, das noch ansteht», sagte Coach Sandro Mattiussi.

Zwei Teams am Final Four

Freude herrschte auch beim U14-Team der Damen trotz der 61:77-Niederlage gegen Liestal. Aufgrund des Verhältnisses der erzielten und erhaltenen Körbe reicht die Klassierung für eine Teilnahme am Final-Four-Turnier, das am 17. und 18. Mai in Rheinfelden ausgetragen wird.

Dort werden auch die Prattler Final-Dauergäste – die einmal mehr erfolgreichen U18-Herren, trainiert von Michel Barelli und Elia Casanova – wieder präsent sein und um den Titel spielen. Im letzten Ligaspiel setzten sie sich mit 86:77 gegen Liestal durch.

Ebenfalls spannend und mit viel Tempo wurde die Partie des Herren-1-Teams gegen Rheinfelden ausgetragen. Der Schlagabtausch endete schlussendlich mit einem 64:57-Auswärtssieg der Gäste aus dem Fricktal. **für den BC Pratteln*



Blicken auf eine Saison mit acht Siegen und nur einer Niederlage zurück: Die U18-Herren des BCP (in Blaugelb) bezwangen auch Liestal.



Trotz Niederlage gegen Liestal: Die in Rot spielenden Prattler Juniorinnen freuen sich auf die Teilnahme am Final-Four-Turnier.

Fussball 2. Liga interregional

Cetins Platzverweis bringt das Spiel zum Kippen

Der FC Pratteln verliert nach einem 2:0-Vorsprung noch mit 2:5 gegen den FC Allschwil und zittert weiter um den Klassenerhalt.

Von Alan Heckel

Die 41. Minute war der Knackpunkt, darüber waren sich am späten Samstagnachmittag alle in der Sandgrube einig. Bis dahin hatte der FC Pratteln den FC Allschwil gut im Griff gehabt und dank zweier Umschaltssituationen nach Ballgewinn in der gegnerischen Hälfte mit 2:0 geführt. Für die Tore waren Freddy M'Biye (17.) und Zayd Ait Joulout (19.) verantwortlich gewesen.

Zwei Penaltys

Dann aber kam ein hoher Ball in den Prattler Strafraum. FCA-Stürmer Valdrin Salihu und FCP-Verteidiger Orkun Cetin sprangen hoch und landeten auf dem Rasen, wobei der Allschwiler auf den Prattler fiel. Letzterer versuchte sich mit einer Tritt-Bewegung zu befreien, traf seinen Gegenspieler und sah Rot. Dazu erhielten die Gäste einen Penalty, den Salihu zum Anschlusstreffer nutzte.

Für die Gelbschwarzen kam es noch schlimmer, denn in der Nachspielzeit entwichte Salihu nach einem Zuspiel in die Tiefe, Goalie Dwayne Wildhaber kam zu spät und es gab den nächsten Elfmeter



Voller Einsatz I: Prattelns Alessio Castaldo wird von Allschwils Sekou Sy unter Druck gesetzt, Teamkollege Robert Gjergjaj (rechts) eilt zu Hilfe.

Fotos Alan Heckel

für die Gäste. Dieses Mal trat Sekou Sy vom Punkt an und glich die Partie wieder aus.

Den Ausgleich verpasst

Auch nach dem Seitenwechsel versuchten die Allschwiler, die Überzahl auszunutzen, was ihnen in der 56. Minute gelang. Robert Gjergjaj

verlor auf der rechten Prattler Abwehrseite das Duell gegen Hennel Tehaamoana, der am vorderen Pfosten den Kopf von Dior Asanaj fand.

Die Moral bei den Einheimischen stimmte, mehrfach lag der Ausgleich in der Luft. Um die Stundenmarke sorgten sie bei zwei Cornern mit Torgefahr, dazu vereitelte FCA-Goalie Marco Schmid mit zwei Grosstaten gegen Auron Vranovci (62.) und Atjon Thaqi (64.) den Ausgleich. «Wir hätten in dieser Phase unbedingt treffen müssen», fand nicht nur FCP-Trainer Stefan Krähenbühl.

Die Allschwiler überstanden die heiklen Minuten aber unbeschadet und machten später durch weitere Treffer Salihus (73.) und Asanajs (79.) den Deckel drauf. Während die Gäste den Klassenerhalt damit praktisch auf sicher haben, müssen die Prattler weiterhin bangen.

Derby gegen OB

«Hätten wir gewonnen, wären wir wohl gerettet gewesen, jetzt sind wir mittendrin im Abstiegskampf», seufzte der FCP-Trainer, der die spielentscheidende Szene zwar nicht genau gesehen hatte, das Verhalten seines Verteidigers dennoch kritisierte. «Orkun hat uns geschadet,

nicht nur in diesem Spiel.» Was Krähenbühl meinte, dass Cetin, Stammspieler und sicherer Wert auf der linken Seite, den Gelbschwarzen wohl vier Spiele gesperrt fehlen wird.

«Der Spielplan meint es nicht wirklich gut mit uns», sagte Stefan Krähenbühl, der mit seinem Team morgen Samstag, 17. Mai, zum Tabellenzweiten BSC Old Boys muss. Ankick auf der Schützenmatte ist um 16 Uhr.

Telegramm

FC Pratteln – FC Allschwil 2:5 (2:2)

Sandgrube. – 120 Zuschauer. – Tore: 17. M'Biye 1:0. 19. Ait Joulout 2:0. 43. Salihu (Foulpenalty) 2:1. 45.+3 Sy (Foulpenalty) 2:2. 56. Asanaj 2:3. 73. Salihu 2:4. 79. Asanaj 2:5.

Pratteln: Wildhaber; Gjergjaj, Neziraj, Riva (74. Shehu), Zine, Cetin; Thaqi, Castaldo (79. Grimmer); Ardit Gashi (56. Vranovci), M'Biye (56. Stefanelli), Ait Joulout (51. Tshibuabua).

Bemerkungen: Pratteln ohne Bidouzo (verletzt), Gaspard, Ryf (beide gesperrt), Hasan Gashi, Sandoval und Toytemur (alle abwesend). – Platzverweis: 41. Cetin (Tätlichkeit). – Verwarnungen: 21. Tehaamoana, 23. Perez, 53. Menzinger, 67. Gallacchi (alle Foul), 93. Alves (Unsportlichkeit).



Voller Einsatz II: Der Prattler Andy Tshibuabua versucht den Vorstoss des Allschwilers Benjamin Aufderreggen zu unterbinden.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 20/2025

Beschlüsse des Einwohnerrats

Beschlussprotokoll Nr. 531
Einwohnerratssitzung vom
Montag, 12. Mai 2025,
19 Uhr, in der
Alten Dorfturnhalle

Tonprotokoll:
<https://www.pratteln.ch/sitzungen>

Anwesend:
34/36 Personen des Einwohnerrats,
7 Personen des Gemeinderats
Abwesend entschuldigt:

Einwohnerrat:
Martin Stohler, Gilbert Bernoulli,
Tobias Henzen, Stephan Ebert,
ab 19.20 Uhr anwesend: Didier
Pfirter und Timon Sommerhalder
Gemeinderat: —
Vorsitz: Andreas Seiler
Protokoll: Nurhan Tasdelen
Weibeldienst: Martin Suter

Präsenz

Es sind zurzeit 34 Personen des Einwohnerrates anwesend. Das einfache Mehr beträgt 17, das $\frac{2}{3}$ -Mehr 22 und das $\frac{3}{4}$ -Mehr 25 Stimmen.

Neuer parlamentarischer Vorstoss

- Postulat, SP, Patrick Eichenberger, Verkehrssicherheit Kreuzung Bahnhof- und Muttenerstrasse

Bereinigung des Geschäftsverzeichnisses

:ll: Das bereinigte Geschäftsverzeichnis wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Beschlüsse

1. Geschäft 3495

Ersatzwahl in den Ortsschulrat für den Rest der Amtsperiode bis zum 31. Juli 2028: Nicole Lüscher, SVP, anstelle von Stephan Ebert

:ll: In stiller Wahl wird Nicole Lüscher, SVP, gewählt.

2. Geschäft 3494

Ersatzwahl in die Bau- und Planungskommission für den Rest der Amtsperiode bis zum 30. Juni 2028: Vedat Fidanci, SP, Ersatzmitglied, anstelle von Sylvie Anderrüti

:ll: In stiller Wahl wird Vedat Fidanci, SP, gewählt.

Präsenz

Es sind jetzt 35 Personen anwesend, das einfache Mehr beträgt 18, das $\frac{2}{3}$ -Mehr 23 und das $\frac{3}{4}$ -Mehr 26 Stimmen.

3. Geschäft 3489

Ersatzwahl für die Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode, bis 30. Juni 2028: Emil Job, U/P, anstelle von Simon Affolter

:ll: In stiller Wahl wird Emil Job, U/P, gewählt.

4. Geschäft 3491

Ersatzwahl für die Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode, bis 30. Juni 2028: Nicola Steiner, U/P, Ersatzmitglied

:ll: In stiller Wahl wird Nicola Steiner, U/P, gewählt.

5. Geschäft 3490

Ersatzwahl für die Bau- und Planungskommission für den Rest der Amtsperiode, bis 30. Juni 2028: Nicola Steiner, U/P, anstelle von Emil Job

:ll: In stiller Wahl wird Nicola Steiner, U/P, gewählt.

6. Geschäft 3493

Wahl in das Wahlbüro für den Rest der Amtsperiode, bis 30. Juni 2028: Sybille Hugentobler, U/P

:ll: In stiller Wahl wird Sybille Hugentobler, U/P, gewählt.

7. Geschäft 3492

Ersatzwahl für die Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode, bis 30. Juni 2028: Reto Ramstein, SVP, Ersatzmitglied

:ll: In stiller Wahl wird Reto Ramstein gewählt.

Präsenz

Es sind jetzt 36 Personen anwesend, das einfache Mehr beträgt 19, das $\frac{2}{3}$ -Mehr 24 und das $\frac{3}{4}$ -Mehr 27 Stimmen.

8. Geschäft 3465

Revision Grundwasserschutzzonen Löli/Remeli, 2. Lesung

Der Rat beschliesst einstimmig: :ll: Die Revision der Grundwasserschutzzonen Löli/Remeli wird genehmigt und der Gemeinderat mit der Durchführung des Verfahrens gemäss § 31 RBG beauftragt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum. Ablauf der Referendumsfrist: 11. Juni 2025.

9. Geschäft 3486

Legislaturziele: Politische Gesamtplanung 2025–2035

:ll: Die Politische Gesamtplanung wird zur Kenntnis genommen.

10. Geschäft 3457

Teilrevision des Reglements über das Bestattungswesen und den Friedhof, 1. Lesung

§ 15 Abs. 1 Gegenüberstellung der Anträge U/P und GR

- **Antrag U/P, Patrick Weisskopf**
:ll: Beibehaltung des bisherigen Rechts: «Für die Bestattung von Särgen und Urnen stehen auf dem Friedhof folgende Grabstätten zur Verfügung: ...»
2 Ja

- **Antrag GR**
:ll: Für die Bestattung von Särgen und Urnen stehen auf dem Friedhof Grabstätten zur Verfügung. Der Gemeinderat legt die Einzelheiten fest.
32 Ja

2 Enthaltungen

Der Antrag von U/P, Patrick Weisskopf, wird abgelehnt.

§ 22 Abs. 2 Gegenüberstellung der Anträge Die Mitte und GR

- **Antrag Die Mitte, Silvio Fareri**
:ll: wie bisher: «Das aufgehobene Grab ist auf Kosten der Hinterbliebenen bis zur turnusgemässen Aufhebung mit einer Dauerbepflanzung zu versehen.»
13 Ja

- **Antrag GR**
:ll: Das ausgehobene Grab wird mit einer Dauerbepflanzung versehen.
23 Ja

Der Antrag von Die Mitte, Silvio Fareri, wird abgelehnt.
Die erste Lesung ist abgeschlossen.

11. Geschäft 3479

Revision Statuten Zweckverband Versorgungsregion Rheintal, 1. Lesung

Antrag, FDP, Dieter Stohler, Verzicht auf 2. Lesung

Der Antrag wird mit 30 Nein- zu 5 Ja-Stimmen mit 1 Enthaltung abgelehnt.
Die erste Lesung ist abgeschlossen.

Präsenz

Es sind jetzt 35 Personen anwe-

send, das einfache Mehr beträgt 18, das $\frac{2}{3}$ -Mehr 24 und das $\frac{3}{4}$ -Mehr 27 Stimmen.

12. Geschäft 3487

Teilrevision FEB-Reglement und Nachtragskredit CHF 85'000 für die Finanzierung eines Sockelbeitrages 2025 für Kindertagesstätten, 1. Lesung

Antrag auf Rückweisung, FDP, Didier Pfirter

Der Antrag wird mit 20 Nein- zu 14 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.

§ 3 Abs. 3 Gegenüberstellung der Anträge Fraktion Die Mitte-EVP und GR

- **Antrag Fraktion Die Mitte-EVP, D. Häring**
:ll: Die Beiträge decken inklusive der Kostenbeiträge der Erziehungsberechtigten einen maximal zulässigen Verrechnungspreis zwischen CHF 112 und CHF 135 pro Tag bzw. CHF 11 und CHF xx pro Stunde. (max. Stundenansatz ist anzupassen im Verhältnis zum Tagessatz)
18 Ja

- **Antrag GR**
:ll: Die Beiträge decken inklusive der Kostenbeiträge der Erziehungsberechtigten einen maximal zulässigen Verrechnungspreis zwischen CHF 112 und CHF 125 pro Tag bzw. CHF 11 und CHF 12 pro Stunde.
15 Ja

2 Enthaltungen

Der Antrag von der Fraktion Die Mitte-EVP, Dominique Häring, wird angenommen.

Die erste Lesung ist abgeschlossen.

13. Geschäft 3388

Stellungnahme Motion, Fraktion der Unabhängigen und Grünen, Bernhard Zwahlen, Velostrassen für die Haupt-routen: Augst-Pratteln und Muttentz-Frenkendorf

3.1 Gegenüberstellung der Anträge SVP und GR

- **Antrag SVP, Fabian Mendelin**
:ll: Die SVP Pratteln beantragt, die Motion vollumfänglich abzuschreiben. Von einer weiteren Bearbeitung ist abzusehen. Die Motion ist nicht stehenzulassen, sondern formell als erledigt resp. abgeschlossen zu betrachten.
13 Ja

Fortsetzung auf Seite 33



Beschlüsse des Einwohnerrats (Fortsetzung)

• Antrag GR

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, die Motion so lange stehen zu lassen, bis die Rechtsgrundlage für die Umsetzung vorliegt.

20 Ja

2 Enthaltungen

Der Antrag Gemeinderat obsiegt.

Der Rat beschliesst mit 25 Ja- zu 10 Nein-Stimmen:

3.1 Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, die Motion

so lange stehen zu lassen, bis die Rechtsgrundlage für die Umsetzung vorliegt.

Der Rat beschliesst mit 31 Ja- zu 2 Nein-Stimmen zu 2 Enthaltungen: 3.2. Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, die Motion gegebenenfalls auch mit Abweichungen der vom Motionär vorgeschlagenen Routen umzusetzen, aber gestützt auf den alsdann überarbeiteten, genehmigten SNP.

14. Geschäft 3408

Beantwortung Postulat, U/P, Christoph

Zwahlen, Sicherer Remeliweg – weniger Schleichverkehr

Der Rat beschliesst ohne Gegenstimme:

Das Postulat Nr. 3408 wird als erfüllt abgeschrieben.

15. Geschäft 3481

Interpellation, Fraktion Die Mitte-EVP, Silvio Fareri, Labels der Gemeinde Pratteln: Kosten-Nutzen?

Die Interpellation ist beantwortet.

Die Geschäfte Nrn. 3485, 3482,

3483 und 3484 wurden nicht behandelt.

Fragestunde

Die Fragen sind beantwortet.

Die Sitzung wird um 22.30 Uhr beendet.

Pratteln, 12. Mai 2025

Für die Richtigkeit:
Einwohnerrat Pratteln
 Der Präsident: Andreas Seiler
 Das Einwohnerratssekretariat:
 Nurhan Tasdelen

Wiederverwenden statt wegwerfen – Reparatur-Treff in Pratteln am 24. Mai 2025



Reparatur-Treff in Pratteln

Immer wieder landen Geräte im Abfall, die nur über kleine Defekte verfügen und mit relativ geringem Aufwand wieder repariert werden können. Kommen Sie zum **Reparatur-Treff** und helfen Sie mit uns, Ressourcen zu schonen und Abfall zu vermeiden. Der Anlass findet am **24. Mai 2025 von 10 bis 13 Uhr im Schlossschulhaus im EG** statt.

Jung und Alt sind eingeladen, ihre defekten Gegenstände vorbeizubringen. Erfahrene Reparaturfachleute beraten über **Reparaturmöglichkeiten** und **reparieren vor Ort kostenlos**. Einzig für den Gebrauch von Ersatzteilen und Material muss ein Betrag aufgewendet werden. Bis das mitgebrachte Gerät repariert wird, lässt sich die Wartezeit bei Kaffee und Kuchen

im Gespräch mit anderen VerbraucherInnen angenehm überbrücken. Auch der Blick über die Schulter des Reparateurs und in das Innenleben eines technischen Gerätes ist für viele Besucher eine neue und tolle Erfahrung.

Repariert wird

Der Henkel Ihrer Tasche ist lose? Sie haben einen Rock, der einen Riss bei einer Naht hat, die neu genäht werden muss? Das Lieblingsspielzeug Ihres Kindes ist defekt? Neben kleinen Haushaltsgeräten, Lampen und Unterhaltungselektronik werden auch Kinderspielzeug und Textilien repariert.

Reparaturführer

Mit einer fachgerechten Reparatur wird die Lebensdauer vieler Produkte verlängert. Dies vermindert zum einen die Abfallmenge und spart zudem Ressourcen bei der Neuproduktion. Doch wo befindet sich der nächste Reparaturbetrieb? Die Internet-Plattform www.reparaturfuehrer.ch

ist ein hilfreiches Instrument, um schnell und unkompliziert das passende Reparaturangebot in der Region zu finden. Der Online-Reparaturführer ist ein Gemeinschaftswerk der Städte und Gemeinden Bern, Köniz und Thun sowie den Kantonen

Basel-Stadt und Basel-Landschaft, nach dem Motto: **Reparieren statt wegwerfen!**

Geräte, die vorgängig geöffnet wurden, werden nicht repariert. Das Risiko verbleibt bei den Besuchenden.

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Gemeinde pratteln

24.05.2025

REPARATUR TREFF

Bringen Sie Ihre defekten Geräte* vorbei. Wir beraten Sie und reparieren.

➔ pratteln.ch

NEU
Ausbessern
und Nähen von
Kleidungs-
stücken

10 bis 13 Uhr
Schlossschulhaus, EG

*Was vor Ort **NICHT** repariert wird: Geräte, die unter Garantie stehen / Autos, Mofas, Velos / Uhren, Brillen / Handys, Computer, Fotokameras / Grossgeräte (Kühlschränke, Tiefkühler, Plasma- und Röhrenbildschirme, Fernseher, Kaffeemaschinen, Mikrowellenherde usw.)

Vor Ort reparierbare Gegenstände/Bereiche

- Unterhaltungselektronik
- Kleine Haushaltsgeräte (Rührgerät etc.)
- Kinderspielzeug
- Lampen
- Geräte mit Wackelkontakt
- Kleine Schneiderarbeiten (Knöpfe annähen, ausgerissene Naht zunähen, Röcke kürzen etc.)

Was vor Ort **NICHT** repariert wird:

- Geräte, die unter Garantie stehen
- Autos, Mofas, Velos
- Uhren, Brillen
- Handys, Computer, Fotokameras
- Reissverschlüsse
- Grossgeräte wie Kühlschränke, Tiefkühler, Plasma- und Röhrenbildschirme, Fernseher, Kaffeemaschinen, Mikrowellenherde und dergleichen





FESTIVAL DER NATUR
BIODIVERSITÄT ERLEBEN

Gemeinde pratteln



FESTIVAL DER NATUR BIODIVERSITÄT HAUTNAH ERLEBEN

23./24. MAI 2025, beim Talschopf

Wir laden Sie ein, spannende und lehrreiche Momente der Tier- und Pflanzenwelt direkt vor Ihrer Haustür zu erleben. Das Programm bietet spannende Führungen und Wissenswertes zur Natur im Siedlungsgebiet.

PROGRAMM AM 23. MAI 2025,
TREFFPUNKT: BEIM TALSCHOPF, TALWEG 60, PRATTELN

➤ **Dem Glögglifrosch auf der Spur, 21 Uhr**

Lernen Sie mehr über diesen aussergewöhnlichen Bewohner unserer Feuchtgebiete und seine Bedeutung für das Ökosystem.

➤ **Das Reich der nachtaktiven Insekten, 22 - 24 Uhr**

Wir beobachten faszinierende Kreaturen wie Glühwürmchen, Nachtfalter und zahlreiche Käferarten, die ihre nächtliche Reise starten.





TREFFPUNKT: BEIM TALSCHOPF



Bastel-
möglichkeiten
für Kinder mit dem
Verein für Fleder-
mausschutz

Programm am 24. Mai 2025

6.00	Auf Vogelsafari zu Spechten, Meisen & Co. (Mitnehmen: Feldstecher) Natur- und Vogelschutzverein Pratteln
7.00	Auf Vogelsafari zu Spechten, Meisen & Co. (Mitnehmen: Feldstecher) Natur- und Vogelschutzverein Pratteln
8.00	10 Jahre Landschaftsentwicklungskonzept Gemeinde Pratteln
9.00	Naturpflege mit Beweidung Neumann Naturpflege
10.00	Einblick in die Honigfabrik Bienezüchterverein
11.00	Der Zustand des Waldes (1.5h) Forstrevier Schauenburg
12.00	Verpflegung / Mittagessen Jagdgesellschaft Schauenburg
13.00	Einblick in die Honigfabrik Bienezüchterverein
14.00	Bedeutung der Kirschbäume einst und jetzt Bürgergemeinde Pratteln

➤ **HINWEISE**

- Rechnen Sie für die Programmpunkte zwischen 40 Minuten bis 60 Minuten ein.
- Ab 10 Uhr gibt's einen Verpflegungsstand und von 11 bis 14 Uhr gibt's Grill.

www.pratteln.ch, www.festivaldernatur.ch





ROBI FAMILIEN-TAG

Gemeinde pratteln
ROBINSON SPIELPLATZ



SAMSTAG

12-17 UHR

2025: 11. Januar
15. Februar 1. März
5. April 24. Mai

ZUSAMMEN
KOCHEN UND ESSEN

Spaghetti
oder Crêpes

MITTAGESSEN
FÜR FAMILIEN und KINDER
SPASS SPIEL ACTION

Robinsonspielplatz, Lohagstrasse 1, 4133 Pratteln, 061 825 24 50
www.pratteln.ch robinsonspielplatz@pratteln.ch robi_pratteln



«Prattler Träff? – Nie gehört!»

Interview von Andrea Sulzer, Abteilungsleiterin Bildung, Freizeit und Kultur, mit Robert Ziegler.

Als Mitarbeiterin der Gemeinde Pratteln komme ich regelmässig mit älteren Menschen ins Gespräch. Dabei stelle ich immer wieder fest: Der «Prattler Träff» ist vielen unbekannt – obwohl seine Angebote wie der Mittagstisch oder gesellige Freizeitveranstaltungen seit Jahrzehnten genau auf diese Altersgruppe ausgerichtet sind. Das hat mich neugierig gemacht. Ich wollte es genauer wissen. So entstand die Idee zu diesem Interview mit Röbi Ziegler, dem Präsidenten des Vereins «Prattler Träff».

Andrea Sulzer: Röbi Ziegler, gibt es den «Prattler Träff» noch?

Robert Ziegler: Die Frage ist nicht ganz unberechtigt. Den «Prattler Träff» gibt es seit 37 Jahren, und es gibt ihn immer noch. Jedenfalls mit seinen beliebtesten Angeboten, dem Mittagstisch «nid elei choche, nid elei ässe» und den Sonntagsaktivitäten. Das hätte leicht anders kommen können. Im vergangenen Sommer hatte uns Anke Gloor, die «Träff»-Leiterin, mitgeteilt, sie werde auf Ende 2024 nach 36 Arbeitsjahren in Pension gehen und gleichzeitig werde auch die gesamte Freiwilligenbelegschaft das Küchentuch an den Nagel hängen. Auch hier nach über zwanzigjährigem Wirken. Zum Abschied sollte es einen speziellen Mittagstisch geben. Leider konnte Anke Gloor schon nicht mehr dabei sein. Von Woche zu Woche wurde es für sie schwieriger, am Herd zu stehen. Ihr fehlte die Kraft. Am 23. Januar 2025 ist sie gestorben. Nicht nur ihre Liebe zu gekochten und angerichteten Menüs war speziell. Auch sie selbst war es. Hilfsbereit, den Menschen zugewandt und mit einem eigenen, trockenen Humor gesegnet, mit dem sie viele Wogen glätten und manch schwierige Situation entschärfen konnte. Ohne Leitung und ohne freiwillige Mitarbeiterinnen schien für mich das Ende des «Träffs» besiegelt zu sein.

Das erstaunt nicht, wenn man weiss, wie schwierig es heute ist, jemanden für eine freiwillige Tätigkeit zu finden.

Das dachte ich auch. Aber weit gefehlt! Wunder sind noch immer möglich. Ein Koch hatte sich gemeldet. Eine Helferin machte ihren Rücktritt rückgängig. Neue sties-

sen hinzu. In kurzer Zeit war das Team wieder komplett.

Können Sie mir das Geheimnis verraten, wie man so etwas zustande bringt?

Wesentlich war sicher, dass viele mitgeholfen haben. Und der Rest der Methode heisst: weitersagen, herumfragen und nicht verzagen. Seither ist Hairan, der Koch, auf dem besten Wege, sich in die Herzen unserer Gäste zu kochen, und die Helferinnen unterstützen einander wie ein eingespieltes Team, obwohl sie sich zum Teil erst seit Kurzem kennen.

Also ist alles auf bestem Wege und Sie müssen nur noch dafür sorgen, dass der «Prattler Träff» bekannter wird?

Leider nein. Ich hoffe noch auf ein zweites kleines Wunder. Ein Angebot wie der Prattler Mittagstisch braucht auch eine Trägerschaft. In unserem Fall ist dies ein Verein mit einem Vorstand. Einige seiner Mitglieder sind schon seit Jahrzehnten dabei. Da verwundert es nicht, wenn sie ihre Aufgabe anderen übergeben möchten oder dies aus gesundheitlichen Gründen müssen.

Also suchen wir für unseren Verein eine neue Trägerschaft oder neue Vorstandsmitglieder. Ich möchte gleich damit starten:

Kennen Sie in Ihrem Umfeld Personen, die einen freiwilligen Einsatz leisten könnten? Oder können Sie sich selbst vorstellen,

- für und mit älteren Menschen Spielnachmittage, kleine Ausflüge, Lesungen und bereichernde Begegnungen zu gestalten?
- oder dafür zu sorgen, dass die Zahlen eines Vereins mit ca. 90 Mitgliedern stimmen?
- oder die Aktivitäten unseres Vereins zu begleiten und dafür zu sorgen, dass sie in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden?
- oder die nicht allzu häufigen Sitzungen des Vorstandes und die Jahresversammlung vorzubereiten und zu leiten?

Da haben Sie allerdings einen langen Wunschzettel.

Ich weiss: Dies mag nach viel aussehen, aber auf mehrere Schultern verteilt dürfte es keine allzu grosse Last sein.

Ich danke Ihnen für das Gespräch und wünsche dem «Prattler Träff» eine gute Zukunft. Denn Pratteln braucht solche Orte.

Öffentliche Planaufgabe – Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen, Pratteln

Titel der Planaufgabe: Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen.

Projektbeschreibung

S-2509507.1 Transformatorenstation CABB Bau 650 Kopfstation
 • Neubau auf Parzelle 2065 der Gemeinde Pratteln
 Koordinaten: 2617644/ 1264241

L-2509514.1 20-kV-Kabel zwischen den Transformatorenstationen CABB Bau 650 Kopfstation und TS-610

• Grabarbeiten im Bereich der Parzelle 2065 der Gemeinde Pratteln
 Koordinaten: 2617644/ 1264241 nach 2617772/ 1264383

L-2509515.1 20-kV-Kabel zwischen den Transformatorenstationen CABB Bau 650 Kopfstation und TS-350

• Grabarbeiten im Bereich der Parzelle 2065 der Gemeinde Pratteln
 Koordinaten: 2617644/ 1264241 nach 2617642/ 1264197

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat hat die CABB AG, Düngrstrasse 81, 4133 Pratteln, die oben erwähnten Plangenehmigungsgesuche eingereicht.

Rechtsmittel, Einsichtnahme und Fristen

Die Gesuchsunterlagen werden vom **16. Mai bis zum 16. Juni 2025** in der Gemeindeverwaltung Pratteln öffentlich aufgelegt. Das unterbreitete Gesuch umfasst folgende Ersuchen um Ausnahmegenehmigung(en) / Ausnahmegenehmigung(en):

- Ausnahmegenehmigung betreffend Gewässerschutzbereiche im Sinne von Art. 19 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer (GSchG; SR 814.20).

Die aufgelegten Unterlagen stehen während der Auflagefrist ebenfalls auf <https://esti-consultation.ch/pub/5279/9ed5144e16> online zur Einsicht zur Verfügung.



Massgebend sind allein die in der oben genannten Gemeinde aufgelegten Unterlagen.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42–44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge. Wird durch die Enteignung in Miet- und

Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige davon Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Luppnenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Diese Einsprache kann entweder schriftlich oder elektronisch eingereicht werden. Im letzteren Fall muss die Einsprache die Vorgaben zu den elektronischen Eingaben erfüllen und unter anderem mit einer qualifizierten elektronischen Unterschrift versehen sein (vgl. Art. 5 bis 7 der Verordnung über die elektronische Übermittlung im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens (SR 172.021.2). Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Während derselben Auflagefrist kann, wer nach den Vorschriften des EntG Partei ist, sämtliche Begehren nach Artikel 33 EntG geltend machen. Diese sind im Wesentlichen:

- a. Einsprachen gegen die Enteignung;
- b. Begehren nach den Artikeln 7–10 EntG;
- c. Begehren um Sachleistung (Art. 18 EntG);
- d. Begehren um Ausdehnung der Enteignung (Art. 12 EntG);
- e. die geforderte Enteignungsschädigung.

Zur Anmeldung von Forderungen innerhalb der Einsprachefrist sind auch die Mieter und Pächter sowie die Dienstbarkeitsberechtigten und die Gläubiger aus vorgemerkten persönlichen Rechten verpflichtet. Pfandrechte und Grundlasten, die auf einem in Anspruch genommenen Grundstück haften, sind nicht anzumelden, Nutzniessungsrechte nur, soweit behauptet wird, aus dem Entzuge des Nutzniessungsgegenstandes entstehe Schaden.

Kontaktstelle

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
 Planvorlagen
 Luppnenstrasse 1
 8320 Fehraltorf

Ablauf der Frist: 16. 6. 2025.



Nicht vergessen: Bring-Hol-Aktion, Pflanzentausch und Velosammlung «Velafrica»

Morgen, am 17. Mai 2025, findet im Kultur- und Sportzentrum von 8.00 bis 11.30 Uhr die **Bring-Hol-Aktion, einschliesslich Elektro-schrottsammlung**, statt. Bringen Sie von 8.00 bis 10.00 Uhr Ihre nicht mehr benötigten, gut erhaltenen Gegenstände aus Haus und Garten vorbei und nehmen Sie von 9.00 bis 11.30 Uhr gratis mit, was Sie brauchen können. Zeitgleich findet auch der **Pflanzentausch** wieder statt. Überzählige Gemüse-, Kräuter und Blumensetzlinge stehen für den Tausch bereit. Auch wer kein Tauschgut mitbringt, ist zum Mitnehmen eingeladen. Die Gemeinde stellt kostenlos Kompost zur Verfügung. Die Behälter zum Befüllen müssen selbst mitgebracht werden. Gleichzeitig findet auf dem kleinen Parkplatz hinter dem Schloss die **Velosammelaktion von «Velafrica»** statt.

Digitaler Gratismarktplatz für Pratteln

Ab sofort gibt es für unsere Gemein-

de einen digitalen Gratismarktplatz. Dort können ungenutzte Gegenstände aus Haus und Garten, die wir an der Bring- und Hol-Aktion ablehnen, aber dennoch gut erhalten sind, unkompliziert verschenkt oder bezogen werden. Die Nutzung ist **kostenlos**. Um etwas zu inserieren, ist eine Registrierung mit E-Mail erforderlich.

Hinter **nimms.ch** steht der Verein «Everyday Heroes», welcher die Plattform im Jahr 2018 gegründet hat. Der Verein hat 2024 eine Aktion ins Leben gerufen, um Städte und Gemeinden bei der Verringerung von Abfall und wilden Deponien zu unterstützen. Gegenstände sollen nicht zu Hause verstauben oder gar auf der Strasse herumstehen, sondern jemand anderen erfreuen. Mit **nimms.ch** ist Verschenken bequemer und günstiger als Entsorgen.

Das Gratisangebot von Pratteln gibt es auf www.nimms.ch/gde/4133



Wichtige Hinweise für die Bring-Hol-Aktion

Wir nehmen an: Haushaltsartikel, Spielsachen, Bastelmaterial, Bücher, Sportartikel (ausser Ski und Skischuhe), Kleider, Velos, kleine Möbel (kleiner als 1 Meter und nur zusammengesetzt), Gartengeräte, Werkzeuge

Wir lehnen ab: defekte, verschmutzte Ware, übergrosse Gegenstände, ganze Hausräumungen, Teppiche und Matratzen, Motorfahrzeuge und Teile davon, Ski und Skischuhe, Elektronikgeräte wie PC, Drucker, Stereoanlagen, Elektrogeräte wie Mixer, Bügeleisen, Kaffeemaschinen, Blumenkästen, Möbel aus Spanplatten und Möbel

grösser als 1 Meter, Sonderabfälle (Chemikalien), jegliche Art von Abfällen, Kühlgeräte und Kochherde.

Mitarbeitende der Gemeinde kontrollieren die gebrachte Ware. Was nicht akzeptiert wird, kann gegen Gebühr an Ort und Stelle entsorgt werden. Was bis 11.30 Uhr nicht weggeht, wird von uns fachgerecht entsorgt. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für angelieferte und mitgenommene Ware.

Gemeinde Pratteln,
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt



Mobilität mit Perspektiven

Bestattungen

Ackermann, Anton
von Mels SG
geboren am 17. August 1949
verstorben am 3. Mai 2025

Bollier-Lemm Marugg, Hans
von Känerkinden und Basel
geboren am 3. November 1947
verstorben am 2. April 2025

Britschgi, Ignaz
von Alpnach OW
geboren am 28. November 1950
verstorben am 3. Mai 2025

Brodnik-Belina, Krunoslav
von Diepflingen
geboren am 10. Juni 1942
verstorben am 5. April 2025

Dalcher-Welti, Katherine
von Pratteln
geboren am 13. Mai 1947
verstorben am 21. April 2025

Greminger-Schär, Margrith
von Bussnang TG
geboren am 9. Mai 1929
verstorben am 30. März 2025

Gut-Borer, Franziska
von Heitenried FR,
Basel und Erschwil SO
geboren am 16. Mai 1968
verstorben am 13. April 2025

Lang-Rickenbacher, Werner
von Riehen
geboren am 28. Februar 1926
verstorben am 5. April 2025

Lüthy-Gertsch, Beat
von Holziken AG
geboren am 8. Oktober 1941
verstorben am 30. März 2025

Messerli, Kurt
von Zürich und Blumenstein BE
geboren am 18. Juli 1929
verstorben am 28. April 2025

Pfäffli-Müller, Wilhelmine
von Bowil BE
geboren am 4. März 1938
verstorben am 27. April 2025

Senel, Ekrem
von Pratteln
geboren am 21. August 1944
verstorben am 15. April 2025

Vogt, Arnold
(genannt: Noldi)
von Allschwil
geboren am 22. Januar 1955
verstorben am 30. März 2025

Zimmerli-Müller, Edith
von Brittnau AG
geboren am 14. April 1930
verstorben am 18. April 2025



Ludothek Pratteln

Mitglied Verband der Schweizer Ludotheken

Ausleihen - Spielen - Spass haben

Spieltag im Joerinpark



Samstag, 17. Mai 2025 11-17 Uhr

Spieltag-Eröffnung mit den Roundabout Kids

Details und Programm: www.ludothekpratteln.ch

Mitwirkende:

Bibliothek Pratteln, Globegarden Chäferhuus,
ref. & kath. Kirche Pratteln-Augst, Robinsonspielplatz,
Spielgruppen Schmitt&Romana, the Acrogirls



Wellennachmittag am 17. Juni 2025 (1. Kindergarten am 16. Juni) – mit frischem Wind ins neue Schuljahr

Im Sekundarschulkreis Pratteln wird der Schulstart 2025 auf innovative Weise vorbereitet. Sowohl die Primarschule als auch die Sekundarschule laden im Juni zu einem besonderen Wellennachmittag ein – ein Tag, an dem sich alles um den gelungenen Übergang ins neue Schuljahr dreht.

An diesem Nachmittag dürfen alle Kinder ihre zukünftigen Lehrpersonen kennenlernen, die sie nach den Sommerferien begleiten werden. Die Veranstaltung bietet gleich mehrere interessante Erlebnisse:

- **Neue Kindergärtler:** Sie dürfen bereits «Kindergartenluft» schnuppern und erste Eindrücke von ihrer neuen Umgebung

sammeln. Diese kommen am Montag, 16. Juni.

- **Grössere Kindergärtler:** Sie wagen den Schritt in die Schule und bereiten sich auf ihren baldigen Schulalltag vor.
- **2.- oder 3.-Klässler:** Diese treffen ihre zukünftigen 3./4.-Klassenlehrpersonen und erhalten einen ersten Einblick in den Unterricht, der sie erwartet.
- **6.-KlässlerInnen:** Sie besuchen die Sekundarschule und lernen ihren neuen Schulort sowie ihre zukünftige Klasse und Klassenlehrperson kennen.
- **Individuelle Klassenwechsel:** Wer nach den Sommerferien in eine neue Klasse wechselt, darf

diese am Wellennachmittag auch bereits kennenlernen.

Die Welle der Begegnungen nimmt Fahrt auf und schafft eine vertrauensvolle Atmosphäre, die den Übergang in das neue Schuljahr erleichtert. Die direkte Interaktion zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern stärkt das Miteinander und sorgt dafür, dass sich alle Beteiligten gut aufgehoben fühlen.

So können sie entspannt die Sommerferien geniessen und sich auf den Neustart am Montag, 11. August 2025, freuen.

*Schulleitungen der
Primar- und Sekundarschulen
Pratteln, Giebenach und Augst*

Saison-Eröffnung im Schwimmbad

Am 17. Mai startet die diesjährige Schwimmbadsaison. Zur neuen Saison wird das Kassensystem um einen Kassensystem erweitert. Dieser soll an besonders heissen Tagen mit hohem Besucheraufkommen dazu beitragen, Warteschlangen an den bedienten Kassen zu verkürzen. Am Automaten können sowohl Einzelnintritte als auch 10er-Abonnemente bezogen werden. Saisonende ist am Sonntag, 14. September 2025.

gsünder
basel

Aktiv!

im Sommer 2025

Jörinpark Pratteln

Pilates

ab Mittwoch, 18. Juni 2025
19.00 – 19.50 Uhr (11x)
Kostenlos und
ohne Anmeldung!



Weitere Angebote und Kurse:
Tel. 061 551 01 20 oder www.gsuederbasel.ch

Gemeinde pratteln

Sommer schwimm kurse







Wann: 2. + 3. // 5. + 6. Ferienwochen
Wo: Gartenbad Pratteln
Preis: 130.- für 10 Lektionen

Link zur Website:



SCAN ME

Schwimmen lernen mit Spiel und Spass!

Der Gemeinderat hat folgende Beschlüsse gefasst

- Die Beschaffung der elektrischen Kompaktkehr-Demaschine e-Swingo wird an die Firma Aebi Schmidt Group vergeben.
- Das Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen (Mietzinsbeitragsreglement) tritt per 1. April 2025 in Kraft.
- Der Gemeinderat hat sich zu folgenden Themen vernehmen lassen:
 - Anpassung der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft (Verfassungs-Artikel Kreislauf-Wirtschaft)
 - Teilrevision Finanzausgleichsgesetz
 - Änderung des Steuergesetzes
 - Umsetzung OECD-Mindestbesteuerung

Gemeinderat Pratteln

Fahrplananhörung 2026

Vom 23. Mai bis 9. Juni 2025 werden die Entwürfe der Fahrpläne 2026 (gültig ab 14. Dezember 2024) im Internet publiziert auf ov-info.ch.

Während der Publikationsfrist haben Sie die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben. Diese können Sie über ein Online-Formular auf der erwähnten Seite erfassen.

Anschließend überprüft der Kanton die Stellungnahmen zusammen mit den Transportunternehmen hinsichtlich Zweckmässigkeit, Machbarkeit und Finanzierbarkeit. Je nach Ergebnis werden die Fahrpläne überarbeitet.

Wir danken Ihnen für die Mitarbeit für einen attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.

Baugesuch

Berazehn AG, Enzler Karl, Zehntenstrasse 54, 4133 Pratteln. Pressmulde. Parzelle Nr. 407, Hohenrainstrasse 10, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 26. Mai 2025 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

*Gemeinde Pratteln
Bau, Verkehr und Umwelt*

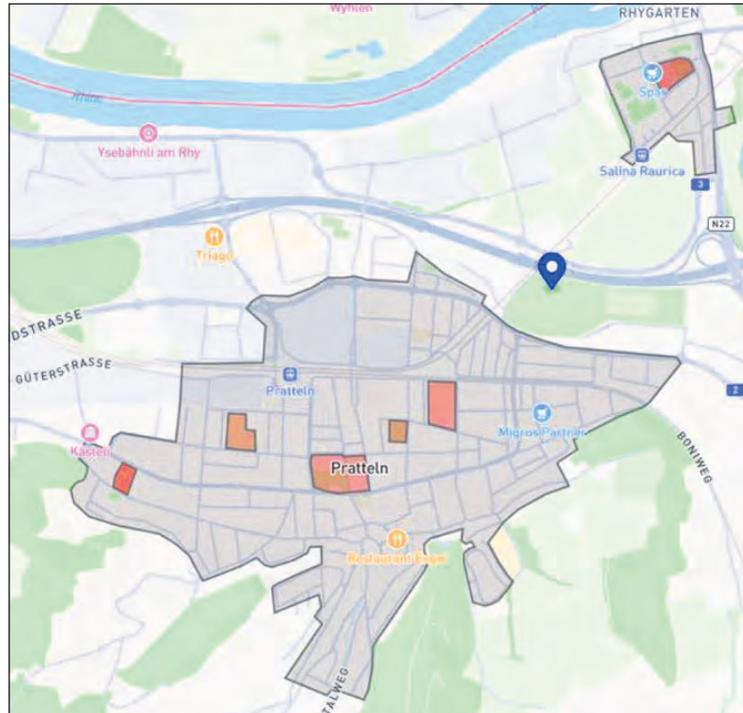


Neu: Pick-e-Bike – mobil unterwegs mit E-Bike und E-Scooter

Das Angebot «Pick-e-Bike» hat sich in der Region Nordwestschweiz längst etabliert. Ab sofort sind die flinken Fahrzeuge auch in Pratteln ausleihbar. E-Bike oder E-Scooter lassen sich bequem per App reservieren und freischalten. Bezahlt wird nur die effektive Fahrzeit. Die Gemeinde Pratteln unterstützt das Angebot in den nächsten zwei Jahren – inklusive eines Gutscheins über CHF 10 für die Einwohnerinnen und Einwohner.

Gut für uns, besser für die Umwelt: Mit Pick-e-Bike sind wir flexibel, umweltfreundlich und bequem unterwegs. Ab sofort stehen sie auch in Pratteln zur Verfügung. Die Fahrzeuge können fast überall entliehen und wieder abgestellt werden. Ausgenommen sind momentan die Areale Grüssen und Chuenimatt, die Rheinlehne sowie das Aquabasilea. Die graue Fläche zeigt die genaue Nutzungszone, die auch in der App erscheint.

Für die Miete des E-Bikes oder des E-Scooters wird nur die effektive Fahrzeit in Rechnung gestellt. Die Fahrzeuge können direkt über



Die grau markierte Fläche zeigt die Nutzungszone an.

die Pick-e-Bike App angemietet werden. Im Anschluss an die Fahrt kann die Miete ebenfalls direkt in der App beendet werden.

Die Fahrzeuge dürfen nicht bei Schulhäusern abgestellt werden.

Wer eine Fahrt in der Region Basel plant, kann die Fahrzeuge in folgenden Gemeinden mieten

und auch wieder abstellen. Das Betriebsgebiet umfasst unter anderem die Gemeinden Allschwil, Arlesheim, Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Münchenstein, Oberwil, Reinach und Therwil sowie die Stadt Basel und Riehen. Die aktuelle Nutzungszone kann jederzeit in der Pick-e-Bike App entdeckt werden.

Mietpreis und Mietdauer

Der Minutentarif beträgt:

E-Bike: 35 Rappen

E-Scooter: 55 Rappen

Zuzüglich CHF 1 Aktivierungsgebühr pro Miete.

Die Abrechnung erfolgt monatlich über die Kreditkarte. Alle Fahrten und Kosten sind jederzeit im persönlichen Nutzerprofil in der App einsehbar.

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Pratteln erhalten mit dem Code «WelcomePratteln25» ein Fahrtguthaben à CHF 10. Der Code kann direkt in der App unter «Code einlösen» aktiviert werden. Im Anschluss an die Aktivierung wird der Gutschein automatisch auf die Mieten angewendet.

Jetzt App laden und ausprobieren!

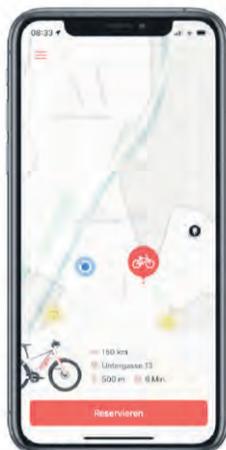
Pick-e-Bike-App



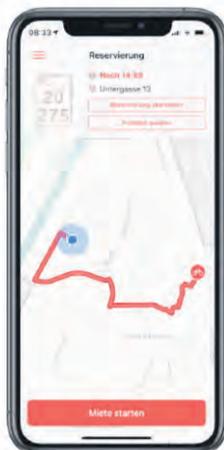
Anzeige der Bikes und Geofence



Auswahl Bike und Anzeige Details



Reservierung und Anzeige Route



Bestätigung vor und nach Fahrt



Meldefunktion vor und nach Fahrt





Klima-Erlebnis-Aktions-Projekt: Arbeitsbericht aus den Klassen



In Interessengruppen überlegten sich die Kinder eine Projektidee. Nach der Machbarkeitsüberprüfung planten die Schülerinnen ihr Projekt. Von da an arbeiteten die Kinder motiviert. Sie begannen, zu ihrem Thema zu recherchieren und ihre Erkenntnisse und ihr gewonnenes Wissen in die Tat umzusetzen. Praktische Arbeiten sorgten für sichtbare Erfolge, das Einkaufen von Materialien im Baumarkt sorgte für Identifikation mit «ihrem Projekt».

Unterstützt werden die Gruppen vom Zivildienstleistenden und dem Sozialpädagogen der Schule und den Lehrpersonen der jeweiligen Klassen.

Es sind derzeit 9 Projekte in Bearbeitung, welche von 2 bis 5 Schülerinnen umgesetzt werden. Diese wollen wir ihnen kurz vorstellen:

Bereich Konsum:

Kleidertausch: Die Gruppe will einen Kleidertausch organisieren.

Dazu gehört auch die Möglichkeit, Kleider zu verziehen, sogenanntes «Upcycling».

Verpackung vermeiden und Ressourcen sparen: Die Gruppe beschäftigt sich mit dem Thema Littering und legt den Fokus auf den Alltag beim Einkaufen. Sie recherchieren konkrete Tipps, wie man beim Einkauf Plastikmüll vermeiden kann, etwa durch die Verwendung von Stofftaschen, den Verzicht auf Einwegverpackungen oder den Kauf von unverpackten Produkten. Die Ergebnisse bereiten sie in einem informativen Flyer auf und erklären darin, warum es wichtig ist, Verpackungsmüll zu reduzieren.

Littering und korrekte Abfalltrennung: Die Gruppe setzt sich mit dem Thema Abfalltrennung auseinander und zeigt anhand einer Müllsammelaktion auf, wie viel Abfall achtlos weggeworfen wird. Durch das Sammeln von Müll

macht sie sichtbar, was in der Praxis oft schiefläuft, und entwickelt daraus Tipps, wie man Abfall vermeiden und richtig entsorgen kann. Ziel ist es, auf die Bedeutung von Umweltbewusstsein aufmerksam zu machen und zum Umdenken zu motivieren.

Reparieren und recyceln: Diese Gruppe ersetzt eine defekte Matschküche im Kindergarten durch eine neue.

Alte Handys können vorbeigebracht werden, sie werden an einem Stand gesammelt. Dort wird auch über die Wichtigkeit des Recyclings informiert. Die gesammelten Handys werden zur Weiterverarbeitung an die Swisscom abgegeben.

Bereich Energie

Schild zum Energiesparen: Die Gruppe beschäftigt sich mit dem Thema Energiesparen im eigenen Haushalt. Dabei sammeln die Schülerinnen gezielt praktische Tipps, wie man zu Hause im Alltag Strom, Wasser und Wärme sparen kann, z. B. durch bewusstes Ausschalten von Geräten, richtiges Lüften oder effizientes Heizen. Die gesammelten Hinweise werden übersichtlich in einem Flyer zusammengestellt, der andere zum Mitdenken und Mitmachen anregen soll.

Bereich Biodiversität

Lebensraum für Kleinstlebewesen schaffen: Die Schülerinnen stellen ein Insektenhotel her, überprüfen Nistkästen und setzen diese bei Bedarf instand. Sie schaffen Schutz und Aufenthaltsorte für Kleinstlebewesen in Form von Asthaufen

und Steinhaufen, dies in Absprache mit der Gemeinde.

Im Schulgarten arbeiten zwei Gruppen, wobei die eine sich mit der Anpflanzung von Gemüse, Kräutern, Früchten auseinandersetzt (was dient dem Menschen) und die andere sich mehr auf Blumen und Wildkräuter (Tier im Fokus) konzentriert. Die Pflanzen werden in bestehende Hochbeete in unserem Schulgarten gesät und gesetzt. Die Betreuung während der Wachstumsphase organisiert die Gruppe. Informationen zur Wichtigkeit von Tieren (Bestäubung, Artenvielfalt) und deren vielfältigem Lebensraum können dem Besucher weitergegeben werden.

Treibhaus: Diese Gruppe baut ein Treibhaus und setzt sich mit den ökologischen Folgen von Treibhäusern auseinander. Auch das Thema: Was wächst bei uns (saisonal und regional), wie ist der Anteil von Freiland-/ Treibhaus, wie kann man umweltbewusste Kaufentscheidungen treffen.

Die Organisation der Bewirtschaftung während und über das Schuljahr hinaus beschäftigt alle 3 Gruppen.

**KEA-Projekt
Präsentationstag am
Freitag, 20. Juni,
ab 17 Uhr**

Für alle interessierten Personen, die Erziehungsberechtigten und die Schulbehörden.

Die Veranstaltung findet rund um das Schulhaus Längi statt.

Aufruf

Für die Kleidertauschbörse sammeln wir **gut erhaltene Kleider, Schuhe und Accessoires**, welche am Freitag, 20. Juni, von 9 Uhr bis 10 Uhr beim Kreativraum (Hintereingang Schulhaus Längi, beim Werkraum) abgegeben werden können.

Die Kleider werden von der Gruppe sortiert und präsentiert. Ab 17 Uhr am selben Tag kann man durch die Sammlung stöbern und gewünschte Kleidungsstücke mitnehmen und – wenn

gewünscht – verzieren und verschönern an Ort und Stelle.

Wir sammeln **alte, nicht mehr gebrauchte Handys**, welche am 20. Juni ab 17 Uhr am Stand der Recyclinggruppe abgegeben werden können. Diese Handys sollten auf die Grundeinstellungen zurückgesetzt sein. Sie werden dann in die Sammelstelle im Swisscom Shop gebracht, wo sie weiterverkauft (Erlös wird gespendet) oder zum Recyceln weitergegeben werden.



Sister Act

Das Musical als Schulaufführung der Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach und Sekundarschule Pratteln

Unter der Regie von Andrew Fernandes
Mit Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen

Musik von **ALAN MENKEN** Buch von **CHERI STEINKELLNER & BILL STEINKELLNER** Gesangtexte von **GLENN SLATER**

Zusätzliches Material (Buch) von **DOUGLAS CARTER BEANE**

Nach dem Touchstone Pictures Film "Sister Act" (Drehbuch: Joseph Howard)
Buch-Übersetzung: Werner Sobotka und Michaela Ronzoni
Deutsche Gesangtexte: Kevin Schroeder und Heiko Wohlgemuth

5. & 6. Juni 2025
KUSPO Pratteln
Beginn 19:00 Uhr
Freier Eintritt - Platzreservation über QR-Code



Mit Unterstützung des Verbands Musikschulen BL





Bibliothek Pratteln

Lesung: Amore in italiano

Freitag, 23. Mai um 19.30 Uhr
in der Bibliothek Pratteln

Türeinlass 19:15 Uhr

Tabea Koenig stellt ihren neusten Roman vor

Auf der Suche nach ihrem Vater und Bruder reist Lucia durch Italien. Dabei kommt Lucia ihrer Familie und deren Geschichte zwischen Deutschland und der italienischen Heimat näher als je zuvor. Sie folgt damit nicht nur den Spuren ihrer Eltern, sondern findet zu sich selbst. Eine berührende Geschichte über Familie, Abschied und Neuanfang.

Die Autorin Tabea Koenig lebt mit ihrer Familie in Basel. Sie arbeitete nach ihrem Studium als Bibliothekarin (unter anderem in Pratteln), später als Veranstaltungsreferentin im Verlagswesen. Parallel dazu baute sie sich eine Karriere als Autorin von historischen Romanen auf. Mit der Gründung ihrer eigenen Familie begann sie, sich zunehmend für familiärere Themen und zeitgenössische Stoffe zu interessieren.





Eintritt frei - freiwilliger Unkostenbeitrag

Anmeldung erwünscht, direkt in der Bibliothek, unter Tel. 061 821 02 12 oder über info@bibliothekpratteln.ch.

Kurzentschlossene sind selbstverständlich auch ohne Anmeldung herzlich willkommen.

Bibliothek Pratteln, Bahnhofstrasse 16, 4133 Pratteln,
061 821 02 12, info@bibliothekpratteln.ch, www.bibliothekpratteln.ch

Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2025

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
20	16. Mai	32	08. August	42	17. Oktober
21	23. Mai	33	15. August	43	24. Oktober
22	30. Mai	34	22. August	44	31. Oktober
		35	29. August		
23	06. Juni			45	07. November
24	13. Juni	36	05. September	46	14. November
25	20. Juni	37	12. September	47	21. November
26/27	27. Juni	38	19. September	48	28. November
		39	26. September		
28/29	11. Juli			49	05. Dezember
30/31	25. Juli	40	03. Oktober	50	12. Dezember
		41	10. Oktober	51/52	19. Dezember

Aboausgaben
Gemeindeausgaben



Neozoen – gebietsfremde Tiere

Der Begriff Neozoen steht für Tierarten, welche, beabsichtigt oder nicht, vom Menschen in ein neues Gebiet eingeführt wurden.

Neozoen zeigen in der neuen Umgebung oft eine völlig andere Populationsentwicklung als in ihren an-

gestammten Gebieten. Meist fehlen ihre natürlichen Feinde, dadurch können sie einen starken Einfluss auf die einheimische Fauna oder Flora entwickeln.

Neben den Neozoen gibt es auch Tiere, welche ihr Verbreitungsgebiet auf natürliche Weise erweitern. So können Veränderungen des

Klimas oder anderer Bedingungen es einer Art ermöglichen, ein neues Gebiet zu besiedeln.

Zwei in Pratteln vorkommende Neozoen möchten wir Ihnen hier vorstellen. Weitere Informationen zu invasiven Arten im Raum Basel finden Sie auf www.neobiota.bl.ch.

Helfen Sie bei der Bekämpfung von invasiven Pflanzen. Am 21. Juni 2025 lädt die Gemeinde von 9 bis 12 Uhr zur Information über invasive Neophyten und deren Bekämpfung ein. Der Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.

Die Asiatische Tigermücke

Typische Brutstätten sind kleine, stehende und temporäre Wasseransammlungen:



[2] Bilder: <https://tiger-platform.eu/de/asiatische-tigermuecke/brutstaetten/>

→ **Weiher und natürliche Gewässer sind keine Brutstätten** für Asiatische Tigermücken. Libellen- und Amphibienlarven sowie Fische sind natürliche Fressfeinde von Stechmückenlarven.

Die kleine Mücke kommt ursprünglich aus dem südostasiatischen Raum. Im Raum Basel breitet sie sich seit einigen Jahren immer weiter aus. Die Tigermücke ist tagaktiv und brütet vorwiegend im Siedlungsraum. In ihren Ursprungsländern ist sie eine potenzielle Überträgerin von Krankheitserregern wie Dengue-Fieber, wobei in der Schweiz bisher noch

keine Krankheitsübertragung dokumentiert wurde.

Die Asiatische Tigermücke ist mit einer Körpergrösse von maximal 1 cm eine relativ kleine Stechmücke. Die Erkennungsmerkmale sind eine am Hinterkopf ansetzende weisse Linie, die bis zum Flügelansatz verläuft, sowie fünf weisse Ringe an den Hinterbeinen. Die Tigermücke nutzt für die Eiablage

kleine Wasseransammlungen. Ihre Eier klebt sie dabei knapp oberhalb des Wasserpegels fest. Potenzielle Brutstätten sollten einmal pro Woche vollständig entleert werden. Dies reicht, um den Entwicklungszyklus zu unterbrechen.

Unvermeidbare Brutstätten wie Regenwassertonnen und Entwässerungsschächte können mit einem umweltverträglichen biologischen

Larvizid behandelt werden. Die Gemeinde stellt in diesen Fällen das Produkt VectoBac G zur Verfügung. Bitte setzen Sie keine anderen Insektizide ein, damit keine anderen Insekten unnötig zu Schaden kommen. Das Larvizid VectoBac G kann auf Anfrage bei der Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt (bau@pratteln.ch) bezogen werden.

Der Eichenprozessionsspinner

Der Frühsommer ist die Zeit der Eichenprozessionsspinner (*Thaumetopoea processionea*). Die Raupen sollte man weder aus der Nähe betrachten noch sie berühren. Denn der Eichenprozessionsspinner kann auch für Menschen recht unangenehm werden. Ab dem dritten von sechs Larvenstadien besitzen die Tiere Härchen mit mehreren Spitzen, die in die Haut eindringen sowie in die Augen und in die Atemwege gelangen können. Dies kann allergische Reaktionen auslösen. Neben heftigem Juckreiz kann dies zu Nesselsucht und in Einzelfällen sogar zu einem allergischen Schock führen. Wer in Kontakt mit den Raupen kommt, sich unwohl fühlt oder grossflächig Ausschlag entwickelt, sollte sicherheitshalber zum Arzt gehen.



Das Grünteam des Werkhofs nimmt an den exponierten Stellen regelmässige Begehungen vor. Sollte ein Befall festgestellt werden, wird in diesen Zonen mit Warn-



schildern darauf hingewiesen und bei Bedarf werden Absperrungen errichtet.

Bitte halten Sie sich nicht unter befallenen Eichen auf. Die Haare

der Raupen verbleiben während Monaten in verlassenen Raupennestern oder kleben im Gras unter befallenen Eichen. Ein Kontakt mit nackter Haut sollte verhindert werden.

Freizeit

Das X-Island-Programm ist da

MA&PA. Ob Feuer machen, Piraten feiern oder Badminton ausprobieren – der Ferienpass X-Island Basel-land bietet diesen Sommer wieder unvergessliche Erlebnisse. Mit 414 spannenden Kursen und über 5000 Einzelplätzen ist für jedes Kind etwas dabei.

In Pratteln gibt es Broadway-Flair: In der Fita erleben die Kinder die funkelnde Welt der Musicals – mit Kostümen, Licht und Musik oder man kann einen Blick hinter die Theke des McDonalds werfen. Im Muttenz sollte man bei der Einführung Wasserspringen keine Höhenangst haben. Darüber hinaus gibt es im ganzen Kanton spannende Angebote von Sport über Musik bis zu Wissen und Technik. Warum entstehen Wolken? Was erzählen Eisbohrkerne über unser Klima? Oder doch lieber im Wald das Reich der Waldameisen besuchen und mehr über die kleinen Staatenbilder erfahren. Es gibt für jeden etwas.

Alles zum Ferienpass X-Island findet man unter www.x-island.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 665 Expl. Grossauflage
 10 679 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 612 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 614 Expl. Normalauflage (WEMF-beglaubigt 2024)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team
 Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Gewinnen Sie:

Junge	Schweizer ESC-Siegeract 2024	Geliebter der Aphrodite	frz. Name von Basel	griech. Göttin d. Ackerbaus	unnach-sichtig	internat. Zahlungs-system (Kw.)	Stand-bild	Karpen-fisch	Ausruf des Er-staunens, Unwillens	bayer. und österr. Grusswort	engl.: sitzen	vorge-schichtl. Bewohner Italiens
Prüfung			5				fiktive Schweizer Köchin (Betty)					
holl. Käse-sorte					Wirk-lichkeit, Rich-tigkeit	7			3			
Hafen-damm				engl.: Ausgang			Haupt-schlag-ader					
		6			Teil des Beines			9	Schlaf-anzug		nett, zärtlich	
ugs.: Geld	Nacht-vogel	ein-stellige Zahl		Ostger-manie			Rolle zum Auf-wickeln					
				Bau-materi-al								12
Ausle-gung, Deutung, Version		Tatkraft		anderer Name für Pferd			heisse Spring-quelle	Martins-tag		rebel-lieren auf dem Schiff		Spionin
Ausbil-dungs-zeit			1				afrik. Gift-schlange					
					schad-haft, fehler-haft		Antennen-anordnung	Keim-träger	2			hinterer Teil des Fusses
Erzieher, Ratgeber	amt-liches Dokument			Sportspr.: Tempo skand. Münze		11	untere Dach-kante					
unge-bundene Form d. Sprache					8	zartes Fleisch-stück				engl.: zehn		
engl., frz.: Alter				Vogel-laut			mit-einander ver-bunden					
einge-dickter Saft						dt. Gross-stadt am Rhein				Radiote-levisi-one svizzera (Abk.)		
Gewässer	10			Abk.: eventuell			taugen (sich ...)			4		

... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT.

reinhardt

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 3. Juni alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Hügel, Täler und alte Gemäuer» von Barbara Saladin aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

Musik

Das erste Konzert im neuen Kleid

JMP und MGP luden zum traditionellen Muttertagskonzert ins Kuspo.

Das Konzert der Jugendmusik (JMP) und Musikgesellschaft Pratteln (MGP) letzten Samstag im Kuspo war nicht nur gelebte Tradition vor dem Muttertag, sondern zugleich der besondere Anlass, allen Müttern zu danken und sie zu ehren. Zudem wurde die MGP in ihrer neuen Uniform erwartet. Vorgängig lud die MGP zum Apéro ein, an dem sich Uniformenkommission und Vorstand bei den grosszügigen Spenderinnen und Spendern bedankten. Zur Konzerteröffnung begrüsst Claudia Wolf aus dem Vorstand der JMP das Publikum und übergab an Dirigent Victor Behounek.

Die JMP bewies Topform und begeisterte mit ihrem Konzertprogramm. Nach der Pause erklang im Saal der «Prattler Marsch» aus den Lautsprechern, während die MGP



Jugendmusik Pratteln unter der Leitung von Victor Behounek.

durch den Saal auf die Vorbühne einmarschierte. Das Geheimnis um die neue Uniform war gelüftet. Nach 21 Jahren wurde die bisherige Uniform abgelöst – modern, elegant und bereit für die Zukunft der MGP –, so kommt die neue daher. Mit grosser Freude dankte der Präsident den Mitgliedern Kristina, Ariana, Jürg und Christian, die über mehrere Jahre die Kommission bildeten. Grosse Wertschät-

zung sprach die MGP auch Fabrice Bütler und seinem Team von Bütler Fashion in Liestal aus.

Anschliessend griff auch die MGP zu den Instrumenten. Unter der Leitung ihres Dirigenten Philippe Wendling eröffnete sie ihren Konzertteil mit dem «Marsch der Grenadiere» von Hans Honegger, gefolgt von «A Hero's Tale» von Bert Appermont und «Ayutthaya» von Andreas Waldner – alle Stücke

stehen auch auf dem Programm des Kantonalen Musikfests in Laufen.

Mit dem dritten Konzertteil sprengten die beiden Vereine die Bühne beinahe. Der riesige Orchesterklang brachte das Kuspo zum Beben. Mit dieser musikalischen Grussbotschaft verabschiedeten sich die JMP und die MGP von ihrem Publikum und wünschten allen Müttern einen schönen Muttertag.

Markus Mangold für JMP und MGP



Die Musikgesellschaft im modernen Zwei-Knopf-Sakko mit fallendem Revers.

Fotos zVg



Auch die Details überzeugen.

Was ist in Pratteln los?

Mai

Fr. 16. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «käflele», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

Öffentliche Besichtigung des Friedhofs Blözen

Die Friedhofskommission lädt Sie herzlich zu einem Rundgang auf dem Friedhof Blözen ein. Friedhof Blözen/Treffpunkt beim Kappelleneingang, 14 Uhr.

Sa. 17. Bring-Hol-Aktion/ Elektroschrott

Die Bring-Hol-Aktion ist die ideale Gelegenheit, gut erhaltene, nicht mehr benötigte Gegenstände aus Haus und Garten weiterzugeben, dem

Velo in Afrika ein neues Zuhause zu schenken oder gratis etwas Nützliches mitzunehmen. Kuspo, Bringen 8 bis 10 Uhr, Holen 9 bis 11.30 Uhr.

Spieltag der Ludothek

Die Ludothek organisiert auch in diesem Jahr den Spieltag mit vielen Ständen zum Mitmachen im Joerinpark. Eröffnung mit den Roundabout Kids. Joerinpark, ab 11 Uhr.

Wasser-Tour

Entdecken Sie die spannende Technik hinter der Trinkwassergewinnung im Grundwasserpumpwerk Remeli. Fachpersonen der Wasserversorgung führen durch die Anlage. Treffpunkt Robi-Spielplatz, 13.30 bis ca. 15 Uhr.

Kunst im Schloss

Mechteld Peters, Esther Thommen, Bea Herzog, Iryna Zimmermann. Ausstellung. Schloss (Ausstellungsraum), 14 bis 17 Uhr.

So. 18. 45 Jahre Alters- und Pflegeheim

Das Madle feiert seinen Geburtstag mit einem bunten Programm. Alters- und Pflegeheim Madle, 9.30 bis 17 Uhr.

Bürgerhaus-Zmorge

Das Bürgerhaus-Zmorge verspricht ein gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zmorge und individuellem Café-Angebot. Mit Alderbahnvorführung (11 bis 12 Uhr). Bürgerhaus, 9 bis 13 Uhr, 9.30 bis 17 Uhr.

Kunst im Schloss

Mechteld Peters, Esther Thommen, Bea Herzog, Iryna Zimmermann.

Ausstellung. Schloss (Ausstellungsraum), 14 bis 17 Uhr.

Fr. 23. Stricktreff

Stricktreffen im Tramstübli. Wer möchte, bleibt anschliessend zum Essen. Tramstübli, 16 Uhr.

Lesung

Tabea König liest aus ihrem neuen Roman. Bibliothek, 19.30 Uhr (Türöffnung 19.15 Uhr)

Festival der Natur

Organisiert durch die Gemeinde (Naturschutzkommission). www.festivaldernatur.ch. Beim Talschopf, ab 21 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



Am Samstag, 17. Mai haben alle Migros-Filialen normal geöffnet!

Alles für die Song Contest Party
gibt es in deiner Migros Basel.

MIGROS
Basel

Öffnungszeiten
Migros Basel

